



SCHULBLATT

Dezember 2020



SCHULBLATTEXTRA
Abschluss des Projekts
Lehrplan Volksschule



Naturmuseum
St.Gallen



h

ö

n r

c

h

e

n

E

i

c

h

29.8.20 – 28.2.21

Das grösste Projekt der Volksschule der letzten Zeit ist erfolgreich abgeschlossen: Der Lehrplan Volksschule im Kanton St.Gallen ist eingeführt. Dies gibt uns die Gelegenheit, auch im Schulblatt extra auf diese ereignisreichen und arbeitsintensiven Jahre zurückzublicken.

Erste Schritte auf dem Weg zum gemeinsamen Lehrplan der Deutschschweiz wurden 2004 gemacht. 2014 wurde dann auf kantonaler Ebene das offizielle Projekt zur Einführung des neuen Grundlagenwerks lanciert. Im Kanton St.Gallen wurde ein erster Meilenstein mit den Rahmenbedingungen gelegt, zu denen auch die Lektionentafel gehört. Diese wurden im Frühjahr 2015 vom Bildungsrat erlassen und von der Regierung genehmigt. Gleichzeitig wurde entschieden, dass der Lehrplan Volksschule auf allen Stufen zeitgleich ab Schuljahr 2017/18 anzuwenden ist. Es blieben zwei Jahre für die Weiterbildung der über 6000 Lehrpersonen, die Klärung von offenen Fragen und Schnittstellen.

Das kantonale Einführungskonzept ermöglichte es den Schulen, bei der Lehrplanarbeit ihre eigenen, thematischen Schwerpunkte zu setzen. Was interessiert am meisten, wo ist der grösste Vertiefungsbedarf, in welchen Bereichen sind die Lehrpersonen motiviert? Als Prozessmanager wirkten die Schulleitenden – sozusagen als «Motor der lokalen Schulentwicklung». Wenn alle Schulen im Kanton unterschiedliche Schwerpunkte setzen, wie kann man da trotzdem den Überblick behalten? Die Lösung: Schulen reichten jährlich einen Standortbericht zuhanden der Projektgruppe ein. Sinn und Zweck dieser Berichte war nicht die Kontrolle. Auf Kantonsebene wollte man wissen, was die Schulen beschäftigte, wo es Hindernisse gab und wo die Schulen Unterstützung wünschten bzw. brauchten.

Das Projekt orientierte sich an Meilensteinen. Die Wege zwischen den verschiedenen Etappenzielen konnten aufgrund der wiederkehrenden Rückmeldeschlaufen möglichst bedarfsgerecht gestaltet werden. Dank dieser kantonsweiten Berichterstattungen konnten

durch den Bildungsrat im Prozess gezielt Anpassungen vorgenommen, zusätzliche Materialien bereitgestellt und Klärungen herbeigeführt werden. Der häufige Austausch zwischen dem Bildungsrat, den Projektgremien und den Umsetzenden in den Schulen ermöglichte eine laufende Steuerung und eine gezielte Ausrichtung an den Bedürfnissen der Praxis. Damit konnte die Steuerung vor Ort gewährleistet werden und eine passgenaue Ausrichtung der lokalen Vertiefungsarbeiten ermöglicht.

Und jetzt? Der neue Lehrplan ist eingeführt. Die Rahmenbedingungen sind auf das Schuljahr 2021/22 angepasst (siehe News aus dem Bildungsrat, Seite 318). Ist die Lehrplanarbeit damit abgeschlossen? Darauf gibt es eine klare Antwort: Nein, keinesfalls! Die Einführung des Lehrplans Volksschule und damit auch das Projekt sind zwar abgeschlossen. Der Lehrplan wirkt jedoch in den nächsten rund 20 Jahren täglich im Unterricht; er ist verpflichtende Planungsgrundlage für Lehrpersonen, für Autorinnen und Autoren von Lehrmitteln, für die Entwicklung von Lernfördersystemen usw. Die Umsetzung des Lehrplans Volksschule ist und bleibt Auftrag aller Lehrpersonen. Ihnen, den Schulleitenden und allen weiteren am Projekt Beteiligten sei herzlich gedankt für den ausserordentlichen Einsatz im Rahmen der Lehrplaneinführung. Wir dürfen zurecht stolz sein auf das Erreichte und damit die weiterhin bestehenden Herausforderungen mit einem guten Gefühl angehen.

In diesem Sinn bedanke ich mich bei allen Akteuren der Volksschule und wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne Festtage und gute Gesundheit.

*Regierungsrat Stefan Kölliker
Vorsteher Bildungsdepartement*

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Inhalt

Informationen

Mitteilungen der Schulblatt-Redaktion	321
--	------------

Erlasse und Weisungen

Nachtrag zum Reglement über den Berufsauftrag der Volksschul-Lehrpersonen	323
Regierungsbeschluss über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2021	326
Nachtrag zu den Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie	329
Nachtrag zu den Weisungen zur Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II	331
Nachtrag zum Ergänzenden Reglement zur Promotion an den Mittelschulen für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21	333
Weisungen zum Unterricht an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II während der COVID-19-Epidemie	335

Volksschule

Mentoring beschwingt – Begleitung bei Konzeptentwicklung und Einführung	340
Tagung Begabungs- und Begabtenförderung vom 27. März 2021	341
Schulinterne Weiterbildung «Bewegungsfreundliche Schule»	342
Netzwerktreffen für Volksschulbibliotheken	343
Kampagne «Wie geht's dir?»	344
Lernen mit Musse	345
Verabschiedung pensionierter Lehrpersonen Volksschule	346
«KiKo – Kinder kochen»	347

IT-Bildungsoffensive

IT-Bildungsoffensive nimmt Fahrt auf	348
Modellschulen gesucht (Volksschule)	351
Lehrmittelanalyse Volksschule	353

Weiterbildung Schule

Ostschweizerische Kurse für Gemeinde- und Schulbibliotheken 2021	355
---	------------

Lehrmittelverlag

Neue Lehrmittel im Sortiment	359
-------------------------------------	------------

Regionale Didaktische Zentren

RDZ Gossau	363
RDZ Rapperswil-Jona	364
RDZ Rorschach	365

SCHULBLATT EXTRA
in der Heftmitte



RDZ Sargans	366
RDZ Wattwil	367
medienverbund.phsg	369
 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	
Zwei Jahrgänge im LENA-Lehrstellennachweis ab 1. April 2021	370
 Mittelschule	
Korrigenda zu den Prüfungsanforderungen 2021	371
 Hochschule	
Infoanlässe Master of Arts Early Childhood Studies	372
CAS Förderorientierte Kompetenzdiagnostik	373
Jahresprogramm Weiterbildung 2021	374
Schulischer Mehrsprachenerwerb: Lernen von anderen Sprachen	375
 Schule & Kultur	
kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz	377
Fachstelle Theater PHSG	377
FigurenTheater St.Gallen / Konzert und Theater St.Gallen	378
Kunst Halle Sankt Gallen / Kunstmuseum St.Gallen	379
Naturmuseum St.Gallen	380
Verein Archäologie mobil	380
Zeughaus Teufen	380
 Verschiedenes	
Lungenliga	382
LernFilm Festival 2021	382
35. Internationale Mathematik- und Logikspielemeisterschaft	383
 Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	
www.schule.sg.ch/home/stellenboerse	385

→ **Impressum Schulblatt**

Herausgeber und verantwortliche Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 10 66, www.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember jeweils Mitte Monat. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 20. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inhalte SchulblattExtra:** Landmark Media GmbH (www.landmark-media.ch, info@landmark-media.ch, 079 357 67 11). **Inserte- und Abonnementsverwaltung, Gestaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 3500 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der digitalen Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im gedruckten Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

157. Jahrgang

Volksschule

Anpassung Rahmenbedingungen

Lehrplan Volksschule

Die Regierung hat im November die vom Bildungsrat erlassenen Anpassungen bei den Rahmenbedingungen zum Lehrplan Volksschule genehmigt. Diese treten auf das Schuljahr 2021/22 in Vollzug. Zuvor waren die verschiedenen Anspruchsgruppen im Rahmen einer Vernehmlassung zur Stellungnahme eingeladen. Neu wird der ERG-Unterricht einzig durch die Schule erteilt. Die Aufteilung in zwei Wahlpflichtfächer, eines unterrichtet durch die Landeskirchen, wird damit aufgehoben. ERG bleibt als eigenständiges Fach in der Lektionentafel ab der 3. Primar- bis zur 3. Oberstufenklasse mit jeweils einer Wochenlektion. Im Fach ERG in der Primarschule wird neben den bisherigen Kompetenzbereichen NMG.11 (Ethik) und NMG.12 (Religionen) neu zusätzlich auch der Kompetenzbereich NMG.10 (Gemeinschaft) vermittelt.

Der Religionsunterricht erhält ab Schuljahr 2021/22 eine stärkere Lektionendotation: In der 1. Primarklasse beträgt diese 0 bis 1 Wochenlektion und ab der 2. bis zur 6. Primarklasse sind 0 bis 2 Lektionen aufgeführt. In den drei Oberstufenjahren wird der Religionsunterricht wieder eingeführt mit 0 bis 1 Wochenlektion. Der Entscheid, ob Religionsunterricht im Rahmen des Stundenplans stattfindet oder nicht und mit welcher Dotation innerhalb des vorgegebenen Rahmens, liegt bei den Landeskirchen. Die Schulen stellen wie bisher ihre Räumlichkeiten zur Verfügung und nehmen die Lektionen im Stundenplan auf.

Folgende weiteren Anpassungen wurden beschlossen, mit Vollzug ebenfalls auf Beginn des Schuljahres 2021/22:

- In altersdurchmischten Kleinklassen kann der Schulträger aus pädagogischen und/oder organisatorischen Gründen Abweichungen vornehmen. Eine entsprechende Anpassung muss dokumentiert und schriftlich begründet werden. Über die drei

Schuljahre kann in den Fachbereichen «Sprachen», «Mathematik», «Natur, Mensch, Gesellschaft» sowie «Gestalten» pro Fachbereich bis maximal 1 Lektion abgewichen werden. In den übrigen Fachbereichen ist die Dotation über die drei Schuljahre insgesamt einzuhalten.

- In der Sekundar- und Realschule kann die jährliche Dotation von «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» (WAH) angepasst werden. Die Schülerinnen und Schüler besuchen in der 2. und 3. Oberstufe insgesamt 6 Wochenlektionen WAH. Eine Anpassung der Lektionentafel muss innerhalb der Schuleinheit einheitlich gestaltet und dokumentiert werden.
- Die jährliche Dotation von «Berufliche Orientierung» (BO) in der 1. bis 3. Oberstufenklasse kann angepasst werden. Während der gesamten Oberstufe besuchen die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule 3 Wochenlektionen und jene der Realschule sowie der Kleinklasse 6 Wochenlektionen BO. Je Schuljahr findet die BO während mindestens einer halben Wochenlektion statt. Eine Anpassung der Lektionentafel muss innerhalb der Schuleinheit einheitlich gestaltet und dokumentiert werden.
- Die Dotation des Wahlfachs «Textiles und Technisches Gestalten» (TTG) in der 2. Sekundarklasse wird von bisher 2 auf neu 2 bis 3 Wochenlektionen angepasst. Dadurch können Sekundar- und Realschülerinnen und -schüler das Fach TTG gemeinsam besuchen und das Angebot für die Sekundarschule wird gesichert.
- Die Bezeichnung «Angebote der Schule/Kirchen» (ASK) wird umgewandelt in «Freifächer».
- Die Fussnote im Fachbereich «Musik» in der 5. und 6. Primarklasse wird gestrichen.

Weitere Informationen zur Anpassung der Rahmenbedingungen Lehrplan sowie das aktualisierte Lehrplankapitel zum Download finden sich unter volksschule.sg.ch › Unterricht › Lehrplan.

Projekt Lehrplan, Abschluss der Einführungsphase

Mit der Lehrplaneinführung hat der Kanton St.Gallen von 2013 bis 2020 ein Grossprojekt im Bereich der Volksschule durchgeführt. Das grundlegende Werk für den Unterricht wurde in interkantonaler Zusammenarbeit aktualisiert und in den Schulen implementiert. Ein ausführlicher Schlussbericht zum kantonalen Lehrplanprojekt, verfasst von der Projektgruppe, wurde vom Bildungsrat an seiner Oktober-Sitzung zur Kenntnis genommen und das Einführungsprojekt damit offiziell beendet.

Der Bericht gibt Auskunft über die während der sieben Projektjahre getätigten Arbeiten, zeigt die verschiedenen Zwischenauswertungen und zieht ein abschliessendes Fazit. Ergänzt wurde der Schlussbericht mit Handlungsempfehlungen der Projekt-Steuergruppe für weitere kantonale Schulentwicklungsvorhaben. Der Bildungsrat will diese Hinweise künftig als Orientierungshilfe in andere Projekte einfließen lassen.

Der Bildungsrat ist erfreut über den Projektverlauf: Es wurde während Jahren intensiv auf allen Ebenen der Volksschule gemeinschaftlich an der Einführung und Umsetzung des neuen Lehrplans gearbeitet. Während es zu Beginn um die Erarbeitung von Rahmenbedingungen und um das Schaffen von Akzeptanz ging, widmeten sich die Arbeiten nach erfolgtem Erlass im Juni 2015 der Weiterbildung der Lehrpersonen und der effektiven Anwendung und Umsetzung im Unterricht. Der Bildungsrat bedankt sich bei allen Beteiligten für ihre Mitarbeit: insbesondere den Lehrpersonen, den Schulleitenden, den Schulbehörden, den Projektgremien und den involvierten Fachpersonen der Pädagogischen Hochschule St.Gallen.

Der Projektbericht und die Handlungsempfehlungen wurden den Schulen und den weiteren Beteiligten in gedruckter Form zugestellt. Online sind sie zu finden unter volksschule.sg.ch › Aus dem Amt › Berichte.

Nachtrag Reglement Berufsauftrag der Volksschul-Lehrpersonen: Pausenaufsicht

Der Bildungsrat hat einen Nachtrag zum Reglement Berufsauftrag erlassen. Dieser betrifft den Umgang mit übermässiger Beanspruchung durch Pausenaufsicht und tritt auf Beginn des zweiten Semesters, also auf 1. Februar 2021 in Kraft. Erarbeitet wurde die neue Regelung von einer Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Organisationen der Gemeinden, der Schulträger, der Schulleitenden und der Lehrerschaft sowie des Bildungsdepartementes.

In einem neuen Reglements-Artikel ist festgelegt, dass bei Lehrpersonen mit einem Beschäftigungsgrad von wenigstens 42 Prozent wöchentlich eine Pausenaufsicht zu leisten ist. Diese ist im Berufsauftrag enthalten und mit jährlich 13 Stunden im Arbeitsfeld Schule anrechenbar. Für weitere Pausenaufsichten, welche die Lehrpersonen zu leisten haben, werden sie mit weiteren 13 Stunden je Schuljahr entschädigt. Die dadurch entstehende zusätzliche Arbeitszeit wird in einem Zusatzvertrag geregelt, ohne Auswirkungen auf die weiteren Arbeitsfelder.

Der Nachtrag zum Reglement ist ab Seite 323 in diesem Schulblatt abgebildet.

Hinweise zur Umsetzung sind unter volksschule.sg.ch › Rahmenbedingungen › Anstellung Lehrpersonen aufgeschaltet. Dort finden sich auch die aktualisierte Handreichung Berufsauftrag und themenspezifische FAQ.

Aufhebung der Weisungen zur Benützung des Internets und weiterer Informations- und Kommunikationsmedien (ICT)

Im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung haben sich grundlegende Veränderungen im Bereich der Informations- und Kommunikationsmedien ergeben. Die Weisungen aus dem Jahr 2006 entsprechen daher nicht mehr der heutigen Sicht. Der Bildungsrat hat entschieden, dass die entsprechenden Weisungen zur Benützung des Internets und weiterer

Informations- und Kommunikationsmedien (ICT) aufgehoben werden. Die pädagogischen Überlegungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung in der Volksschule sollen fortan in der Handreichung «Medien und Informatik in der Volksschule» festgehalten werden. Dazu wird die Handreichung aktualisiert und mit Hinweisen und Erläuterungen zu folgenden Inhalten ergänzt: Benützung und Filterung des Internets, Umgang mit sensiblen Daten, Persönlichkeitsschutz, Jugendmedienschutz, Benützung der Infrastruktur, Nutzung von Handys. Im Speziellen wird der Einsatz eines Inhaltsfilters in den lokalen Schulnetzen als Empfehlung bezeichnet werden.

Evaluation Gesamtkonzept Schulaufsicht und Schulqualität Kanton St.Gallen

Im Nachgang zum Abschluss des Aufsichtszyklus 2016 bis 2019 wurde das Gesamtkonzept Schulaufsicht und Schulqualität Kanton St.Gallen aus dem Jahr 2015 einer Evaluation unterzogen. Über 90 Prozent der Schulträger haben sich an der Umfrage beteiligt. Somit konnte dem Bildungsrat auf einer guten Datenbasis der Evaluationsbericht zur Kenntnisnahme unterbreitet werden. Der Bericht zeigt einerseits die quantita-

tive sowie qualitative Datenauswertung auf, andererseits macht er im Kapitel «Gesamtfazit» Hinweise auf mögliche Anpassungs- und Optimierungswünsche und zieht Schlussfolgerungen. Der gesamte Bericht ist unter www.volksschule.sg.ch (> Aus dem Amt > Berichte) zu lesen.

Mittelschule

Neuer Rektor für Kantonsschule am Burggraben St.Gallen gewählt

Der Bildungsrat hat den 49-jährigen Michael Lütolf zum neuen Rektor der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen gewählt. Die Regierung hat die Wahl genehmigt. Michael Lütolf tritt sein Amt am 1. August 2021 an. Er folgt auf den zurücktretenden Marc König. Michael Lütolf ist seit 2006 als Lehrer für Biologie an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen tätig. Seit 2012 ist er als Prorektor für das mathematisch-naturwissenschaftliche und musische Gymnasium zuständig. Er ist verantwortlich für die Projektleitung des International Baccalaureate Diploma Programms, die mündlichen Abschlussprüfungen, die Schulstatistik und die Begabungsförderung.

Das Schulblatt ist das amtliche Publikationsorgan des Bildungsdepartementes für Erlasse, Weisungen und weitere offizielle Mitteilungen. Es enthält zudem Stellenausschreibungen für Lehrpersonen sowie eine Auswahl von Angeboten für Schulen und Lehrpersonen.

In vier von sechs Schulblatt-Ausgaben werden neben dem schwergewichtigen, amtlichen Teil in einem kleineren Abschnitt aktuelle Themen aller Schulstufen aufgegriffen und unter Mitwirkung von Lehrpersonen, Behörden und weiteren Betroffenen praxisbezogen dargelegt und diskutiert. Wir möchten Ihnen für Ihre regelmässige Aufmerksamkeit danken.

Das Bildungsdepartement wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Das Schulblatt erscheint alle zwei Monate jeweils Mitte Monat und gleichzeitig auch online unter www.sg.ch/bildung-sport/ueber-bildung/schulblatt als PDF.

Nachfolgend finden Sie das Wichtigste im Zusammenhang mit dem Schulblatt:

Abonnemente

Die zuständigen Behörden sorgen dafür, dass ihre Lehrpersonen, Schulleitungen und Behördenmitglieder das Schulblatt erhalten. In der Regel wird die benötigte Anzahl Exemplare an die Schulhäuser zur weiteren Verteilung geliefert.

→ Kosten

Abonnement für ein Jahr Fr. 40.–

→ Bestellungen

Anzahl Abonnemente sowie Adressänderungen sind der Druckerei zu melden.

→ Kontakt

Cavelti AG, Inserateverwaltung, Wilerstrasse 73,
9200 Gossau, inserate@cavelti.ch, T 071 388 81 81

Stellenausschreibungen

Offene Stellen:

- Die Schulen (VS, MS, BFS) geben die Stellen in der Stellenbörse im Internet ein. Ausschreibungen, die bis und mit dem 4. des Ausgabemonats (Abend) eingetragen sind, werden automatisch im nächsten Schulblatt aufgenommen. Massgebend für die Aufnahme im Schulblatt ist die Bewerbungsfrist. Auf Wunsch kann auf eine Veröffentlichung verzichtet werden.

Stellvertretungen:

- Die Stellvertreterbörse funktioniert unabhängig von der Stellenbörse und die Ausschreibungen werden nicht im Schulblatt veröffentlicht.

→ Kosten

Eine Stellenausschreibung kostet Fr. 55.– (zuzüglich Mehrwertsteuer) unabhängig davon, ob sie zusätzlich im Schulblatt aufgenommen wird oder nicht.

Einträge in der Stellvertreterbörse sind kostenlos.

→ Link

www.sg.ch › Offene Stellen für Lehrpersonen

Redaktionsschluss für Textbeiträge

Textbeiträge sind der Redaktion jeweils spätestens bis zum 25. des Vormonats als Word-Datei per E-Mail zuzustellen.

→ Kontakt

Redaktion: info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 10 66

Inserate

Für Inserate ist die Druckerei zuständig. Annahmeschluss: Ende des Vormonats.

→ **Kontakt**

Cavelti AG, Inserateverwaltung, Wilerstrasse 73,
9200 Gossau, inseerate@cavelti.ch, T 071 388 81 81

Auswahl unserer Internetadressen

→ **www.sg.ch › Bildung & Sport**

Allgemeine Informationen für Eltern und die Öffentlichkeit
zur Bildung

Informationen für Lehrpersonen und Schulverwaltungen,
Stellen- und Stellvertreterbörse, Schulblatt

→ **www.sg.ch › Bildung & Sport › Volksschule ›**

Weiterbildung

Weiterbildung Schule

→ **www.sg.ch › Bildung & Sport › Volksschule › Inhalte
für Eltern**

Fachstelle Elternbildung / St.Galler Forum

→ **www.sg.ch › Bildung & Sport › Volksschule › Beratung
und Unterstützung**

Beratungsdienst Schule

→ **www.lehrmittelverlag.ch**

Lehrmittelverlag St.Gallen

→ **www.phsg.ch**

Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen der Volksschule
und der Berufsbildung

→ **www.sg.ch › Bildung & Sport › Berufsbildung**

Berufsbildung

→ **www.sg.ch › Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung**

Portal für Berufswahl, Studium und Laufbahnfragen

→ **www.berufsberatung.ch**

→ **www.berufsberatung.ch/lena**

Lehrstellenportal

→ **www.sg.ch › Bildung & Sport › Stipendien und
Studiendarlehen**

Stipendien und Studiendarlehen – Informationen,
Wegleitungen und Formulare

→ **www.sg.ch › Bildung & Sport › Sport (Amt für Sport)**

Sport- und Bewegungsförderung, J+S, Schulsport
(inkl. Schulsporttage und Schulsportprüfung),
Nachwuchsförderung/Talentschulen

→ **www.maturanavigator.ch**

Informationen über Gymnasium, WMS, IMS, FMS, BM

Nachtrag zum Reglement über den Berufsauftrag der Volksschul-Lehrpersonen

vom 11. November 2020

Der Bildungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt¹:

I.

Der Erlass «Reglement über den Berufsauftrag der Volksschul-Lehrpersonen»² wird wie folgt geändert:

Art. 10.

¹Mit dem Arbeitsvertrag können für eine vom Standard abweichende Bemessung der Arbeitszeit in den Arbeitsfeldern folgende Bandbreiten ausgenützt werden:

- a) Unterricht zwischen 75 bis 92 Prozent;
- b) Schülerinnen und Schüler zwischen 2 und 17 Prozent. **Vorbehalten bleibt die Unterschreitung dieser Bandbreite bei reinem Fachunterricht nach Art. 11 Abs. 1 Bst. g dieses Erlasses;**
- c) Schule zwischen 2 und 17 Prozent;
- d) Lehrperson zwischen 2 und 9 Prozent.

²Eine abweichende Bemessung erfolgt im Arbeitsfeld Unterricht durch Anpassung der Anzahl Unterrichtslektionen, in den übrigen Arbeitsfeldern durch Wegfall oder Ergänzung von Tätigkeiten.

³Für Lehrpersonen mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 30 Prozent oder einem Arbeitsverhältnis, welches ~~weniger als~~ **bis zu** vier Wochen dauert, kann im Arbeitsvertrag eine Befreiung von den Arbeitsfeldern Schülerinnen und Schüler oder Schule festgelegt werden.

⁴Unabhängig vom Beschäftigungsgrad beträgt die Summe der Prozentanteile der Arbeitszeit in allen Arbeitsfeldern 100.

¹ SchBl 2020, Nr. 6.

² SchBl 2014, Nr. 12

Art. 12.

¹Die Lehrperson mit Klassenverantwortung ist im Vergleich zum Standard nach Art. 9 dieses Erlasses im Arbeitsfeld Unterricht um einen Prozentanteil entlastet, der eine Entlastung um 1 Unterrichtslektion ergibt. Im gleichen Umfang erweitert sich die Arbeitszeit im Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler.

²Je Schulklasse beträgt die Entlastung ~~3,143 Prozent der Jahresarbeitszeit~~ **59.903 Stunden bei einem Beschäftigungsgrad von 100 Prozent**. Bei Stellenteilung kann die Entlastung auf die Jobsharing-Partnerinnen und -Partner aufgeteilt werden.

³Auf die Verlagerung nach Abs. 1 dieser Bestimmung kann aus besonderen Gründen ausnahmsweise verzichtet werden. Verzicht und besonderer Grund werden im Arbeitsvertrag festgehalten.

Gliederungstitel nach Art. 12 (neu). 4. Pausenaufsicht

Art. 12a (neu)

¹**Bei Lehrpersonen mit einem Beschäftigungsgrad von wenigstens 42 Prozent ist eine wöchentliche Pausenaufsicht im Arbeitsfeld Schule enthalten. Die wöchentliche Pausenaufsicht ist im Arbeitsfeld Schule mit 13 Stunden anrechenbar.**

²**Erfordert die Schulorganisation, dass die Lehrperson mehr Pausenaufsichten je Unterrichtswoche leistet, werden ihr je wöchentliche zusätzliche Pausenaufsicht 13 Stunden je Schuljahr entschädigt.**

Anhang II: Standardabweichungen bei der Flexibilisierung (geändert)

a)	Klassenverantwortung	3,143 Prozent 59.903 Stunden
b)	«Mehrklassenschulen» (ab 3 Klassen) oder grosse Klassen	3,143 Prozent 59.903 Stunden
c)	Sonderpädagogik bei ausgewiesenem Bedarf	3.143 bis 9.429 Prozent
d)	Übernahme von besonderen Aufgaben	je nach Aufwand
e)	Mentorat in der Berufseinführung ³	
f)	Eigene Berufseinführung	
g)	Reiner Fachunterricht	3,143 Prozent

³ vgl. Richtlinien zur Berufseinführung der Kindergarten- und Volksschullehrkräfte im Kanton St.Gallen, SchBl 2006, Nr. 6

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. Februar 2021 angewendet.

Im Namen des Bildungsrates

Der Präsident:

Stefan Kölliker,

Regierungsrat

Der Geschäftsführer:

Jürg Raschle,

Generalsekretär

Regierungsbeschluss über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2021

vom 8. Dezember 2020

Die Regierung des Kantons St. Gallen erlässt

in Ausführung von Art. 4 Bst. h des Gesetzes über den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen vom 16. September 2014¹

als Beschluss:

I.

Art. 1 Lohnansätze

¹ Für den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2021 gelten die Ansätze gemäss Anhang zu diesem Beschluss.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

Der Erlass «Regierungsbeschluss über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2020 vom 3. Dezember 2019»² wird aufgehoben.

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2021 angewendet.

¹ sGS 213.51.

² sGS 213.513.

Lohnansätze der Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2021

1. Jahreslohn (inkl. 13. Monatslohn)

Lohnklasse	Kindergarten/ Primarschule/ Legasthenie- und Dyskalkulietherapie	Integrierte Schülerförderung/Logo- pädie/Rhythmik/ Psychomotorik (je ohne Lehrdiplom für Kinder- garten oder Regelklasse)	Oberstufe/Kleinklasse/ Integrierte Schülerförderung*/ Logopädie*/Rhythmik* (*mit Lehrdiplom für Kindergarten oder Regelklasse)
	Fr.	Fr.	Fr.
1	*) 72 499.00	80 685.00	92 028.35
2	*) 76 007.60	83 608.30	96 003.60
3	79 516.00	86 531.60	99 978.85
4	79 516.00	86 531.60	99 978.85
5	82 788.95	91 209.05	104 071.00
6	86 063.25	95 886.45	108 164.75
7	89 337.75	100 564.05	112 257.00
8	92 612.10	105 241.55	116 350.85
9	95 886.45	109 919.00	116 350.85
10	95 886.45	109 919.00	116 350.85
11	95 886.45	109 919.00	116 350.85
12	95 886.45	109 919.00	120 208.85
13	98 926.70	112 842.25	124 066.95
14	101 967.05	115 765.45	127 926.70
15	105 007.45	118 688.70	131 784.85
16	108 047.70	121 612.10	135 644.45
17	111 087.95	124 535.35	135 644.45
18	111 087.95	124 535.35	135 644.45
19	111 087.95	124 535.35	135 644.45
20	111 087.95	124 535.35	135 644.45
21	111 087.95	124 535.35	135 644.45
22	112 257.00	125 704.25	136 228.30
23	113 543.05	126 873.30	136 813.50
24	114 712.00	128 043.75	137 398.75
25	115 882.45	129 212.75	137 982.55
26	117 168.55		
27	118 337.60		

*) Seit 1. August 2016 wird der Lohn für Junglehrpersonen (Kindergarten und Primarschule) der LK 1 und 2 auf den Betrag der LK 3 erhöht.

2. Lohnzulagen

Klassenlehrerzulage Kindergarten / Primarschule

Fr.
1 962.10

Klassenlehrerzulage Oberstufe / Kleinklassen

2 466.50

3. Sozialzulagen

Jährliche Kinder- und Ausbildungszulagen für in der Schweiz wohnhafte Kinder:

Fr.

Kinderzulage

2 760.00

Ausbildungszulage

3 360.00

Geburtszulage

1 360.00

4. Ausserordentliche Leistungsprämien

Für ausserordentliche Leistungsprämien stehen 0,2 Prozent der Lohnsumme zur Verfügung.

Massgebend ist die Rechnung 2020.

Nachtrag zu den Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie

vom 1. Dezember 2020¹

Der Präsident des Bildungsrates und Vorsteher des Bildungsdepartementes des Kantons St.Gallen

erlässt:

I.

Der Erlass «Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie vom 29. Oktober 2020»² wird wie folgt geändert:

II. Zweck

Dieser Erlass regelt die Schul- und Unterrichtsorganisation ~~auf der Sekundarstufe I der~~ **in der** öffentlichen Volksschule, soweit aufgrund der aktuellen Entwicklungen der COVID-19-Epidemie spezielle Massnahmen nötig sind. Enthält er keine von den Weisungen zur Unterrichtsorganisation, zur Klassenbildung und zum Personalpool in der Volksschule vom 18. Mai 2016³, **den Weisungen zu Besonderen Unterrichtsveranstaltungen vom 13. Februar 2019⁴** oder anderen Erlassen im Bereich der Volksschule abweichende Regelungen, gelten die Bestimmungen der vorerwähnten Erlasse.

Gliederungstitel III. Masken **auf der Sekundarstufe I**

1 Veröffentlicht auf der Publikationsplattform (<https://publikationen.sg.ch/amtliche-publikationen/>) am 2. Dezember 2020, im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht im Dezember 2020, SchBl 2020, Nr. 6.

2 Auf der Publikationsplattform veröffentlicht am 30. Oktober 2020, im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht im Dezember 2020, SchBl 2020, Nr. 6.

3 SchBl 2016 Nr. 6.

4 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. April 2019; SchBl 2019 Nr. 2.

IV. Unterricht

c) (neu) Besondere Unterrichtsveranstaltungen

Bis am 11. April 2021⁵ finden in der Volksschule keine besonderen Unterrichtsveranstaltungen⁶ ausserhalb des Gemeindegebietes des Schulträgers statt. Vom Verbot ausgenommen sind Veranstaltungen zur Berufswahlvorbereitung.

**Während der Dauer bereits angesagter, aufgrund des Verbots gemäss vorstehendem Absatz aber abzusa-
genden besonderen Unterrichtsveranstaltungen findet Unterricht statt.**

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird ab 7. Dezember 2020 angewendet.

Im Namen des Bildungsrates



Der Präsident:

Stefan Kölliker, Regierungsrat

⁵ Beginn der Frühlingferien im Schuljahr 2020/21.

⁶ Insbesondere Lager, Exkursionen, Skitage und Schulreisen.

Nachtrag zu den Weisungen zur Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II

vom 16. Oktober 2020

Der Präsident des Bildungsrates und Vorsteher des Bildungsdepartementes des Kantons St.Gallen

erlässt:

I.

Der Erlass «Weisungen zur Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II vom 28. Mai 2020»¹ wird wie folgt geändert:

V. Schutzmassnahmen

a^{bis}) (neu) Maskentragepflicht auf Verkehrsflächen

Auf den Verkehrsflächen im Schulhaus ist das Tragen einer Gesichtsmaske obligatorisch. Als Verkehrsfläche zählen insbesondere Eingangsbereiche, Gänge, Treppenhäuser und Toiletten.

Für Mensen gilt die Maskenpflicht nach Art. 7 der Vollzugsverordnung zur eidgenössischen Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie².

b) —Lehrpersonen, Verwaltungspersonal und Mitarbeitende der Informatik-Cluster in Risikogruppen oder mit engem Kontakt zu einer besonders gefährdeten Person

Lehrpersonen, welche zu den besonders gefährdeten Personen nach Anhang 6 zur COVID-19-Verordnung 2 zählen, werden für den Präsenzunterricht nicht eingesetzt.³

Die Schulleitung weist besonders gefährdeten Personen Aufgaben zu, die von zuhause aus erledigt werden können. Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter meldet dem Arbeitgeber die besondere Gefährdung und belegt sie durch ein Arztzeugnis.

1 SchBl 2020, Nr. 3.

2 sGS 313.2.

3 Art. 10c der COVID-19-Verordnung 2.

Für Personen, die mit einer besonders gefährdeten Person nach Anhang 6 zur COVID-19-Verordnung 2 in einem Haushalt leben, trifft die Schule nach Vorlage eines Arztzeugnisses, welches die besondere Gefährdung belegt, individuelle Schutzmassnahmen.

- e) — Schülerinnen und Schüler in Risikogruppen oder mit engem Kontakt zu einer besonders gefährdeten Person

Schülerinnen und Schüler, welche zu den besonders gefährdeten Personen nach Anhang 6 zur COVID-19-Verordnung 2 zählen, sind nicht zur Teilnahme am Präsenzunterricht verpflichtet. Die besondere Gefährdung ist durch ein Arztzeugnis zu belegen. Der Schülerin oder dem Schüler werden Aufgaben zugewiesen, die von zuhause aus erledigt werden können.

Für Schülerinnen und Schüler, die mit einer besonders gefährdeten Person nach Anhang 6 zur COVID-19-Verordnung 2 in einem Haushalt leben, trifft die Schule nach Vorlage eines Arztzeugnisses, welches die besondere Gefährdung belegt, individuelle Schutzmassnahmen.

VI. Vollzugsbeginn

Dieser Erlass wird ab 19. Oktober 2020 angewendet.

Im Namen des Bildungsrates

Der Präsident:

Stefan Kölliker, Regierungsrat

Für das Bildungsdepartement:

Stefan Kölliker, Regierungsrat

Nachtrag zum Ergänzenden Reglement zur Promotion an den Mittelschulen für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21

vom 21. Oktober 2020¹

Der Bildungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt:

I.

¹Der Erlass «Ergänzendes Reglement zur Promotion an den Mittelschulen für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21»² wird wie folgt geändert:

Art. 2 promotionswirksame Leistungen a) 1. Klassen des Gymnasiums und der Fachmittelschule des Schuljahrs 2019/20

¹Die Promotion am Ende des ersten Semesters des Schuljahrs 2020/21 erfolgt aufgrund der Leistungen des zweiten Semesters des Schuljahrs 2019/20 und der Leistungen des ersten Semesters des Schuljahrs 2020/21.

²Die Promotion am Ende des zweiten Semesters des Schuljahrs 2020/21 erfolgt aufgrund der Leistungen des ersten und zweiten Semesters des Schuljahrs 2020/21.

Art. 3 b) 2. Klassen des Gymnasiums und der Fachmittelschule des Schuljahrs 2019/20

¹Die Promotion am Ende des ersten Semesters des Schuljahrs 2020/21 erfolgt aufgrund der Leistungen des ersten und zweiten Semesters des Schuljahrs 2019/20 und der Leistungen des ersten Semesters des Schuljahrs 2020/21.

²Die Promotion am Ende des zweiten Semesters des Schuljahrs 2020/21 erfolgt aufgrund der Leistungen des ersten und zweiten Semesters des Schuljahrs 2020/21.

¹ Im Amtlichen Schulblatt im Dezember 2020, SchBl Nr. 6 2020; in Vollzug ab 1. November 2020.

² SchBl 2020, Nr. 3.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. November 2020 bis zum 15. Februar 2021 angewendet.

Weisungen zum Unterricht an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II während der COVID-19-Epidemie

vom 1. Dezember 2020¹

Der Präsident des Bildungsrates und Vorsteher des Bildungsdepartementes des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf Art. 70 Abs. 1 des Mittelschulgesetzes², Art. 23 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege³ und Art. 9 Abs. 1 des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung⁴

als Weisungen:

I.

I. Ausgangslage

Der Bundesrat hat mit der Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19)⁵ vom 13. März 2020 den Präsenzunterricht ab dem 16. März 2020 an allen Schulen mit eidgenössischem Notrecht untersagt. Am 27. Mai 2020 hat der Bundesrat beschlossen, das Verbot von Präsenzunterricht an Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe II ab dem 6. Juni 2020 wieder aufzuheben. Damit überliess er auch die Regelung der Wiederaufnahme von Präsenzunterricht – unter Beachtung der bundesrechtlichen Hygienevorschriften und der Vorschriften zum Schutz besonders gefährdeter Personen – den Kantonen.

Am 28. Oktober 2020 hat der Bundesrat aufgrund der aktuellen Entwicklungen mit steigenden Fallzahlen verschärfte Massnahmen gegenüber Personen und Einrichtungen, insbesondere auch gegenüber Bildungseinrich-

1 Auf der Publikationsplattform (<https://publikationen.sg.ch/amtliche-publikationen/>) veröffentlicht am 2. Dezember 2020, im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht im Dezember 2020, SchBl 2020, Nr. 6.

2 sGS 215.1; abgekürzt MSG.

3 sGS 951.1; abgekürzt VRP.

4 sGS 231.1; abgekürzt EG-BB.

5 SR 818.101.24, nachfolgend COVID-19-Verordnung 2.

tungen der Sekundarstufe II bzw. deren Angehörige, beschlossen.⁶ Weitergehende Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus für Schulen der Sekundarstufe II verbleiben in der Kompetenz der Kantone.

II. Zweck

Dieser Erlass regelt die Schul- und Unterrichtsorganisation in kantonalen Schulen der Sekundarstufe II, soweit aufgrund der aktuellen Entwicklungen der COVID-19-Epidemie weitere Massnahmen als die in der COVID-19-Verordnung besondere Lage vorgeschriebenen nötig sind.

III. Unterricht

a) Schulpflicht

Schülerinnen und Schüler sind zum Besuch des Unterrichts und der obligatorischen Schulanlässe gemäss Regelungen der Schule verpflichtet.

b) Präsenz- und Fernunterricht

Der Unterricht findet grundsätzlich als Präsenzunterricht in Vollklassen statt. Vorbehalten bleibt Ziff. III Bst. c Absatz 1 dieses Erlasses. Lassen die verfügbaren Räumlichkeiten einen Ganzklassenunterricht im Rahmen der Schutzvorschriften des Bundes nicht zu, wird der Unterricht in Teilklassen erteilt. Die Schule regelt die schul-lokale Ausgestaltung des Präsenzunterrichts und die Beschäftigung von Schülerinnen und Schülern in der Zeit, in der diese bei Teilklassenunterricht am Unterricht nicht teilnehmen.

Ist aufgrund der Anzahl Personen in Quarantäne oder Isolation der Schulbetrieb massgeblich gestört, kann das zuständige Amt⁷ auf Antrag der Schule und in Absprache mit dem Kantonsarztamt für eine begrenzte Dauer Fernunterricht für die betreffende Schule anordnen.

Regelung: Anordnung Fernunterricht für einzelne Klassen › Kompetenz Schulleitung nach Rücksprache mit Kantonsarztamt

c) Sportunterricht

Der Sportunterricht an Schulen der Sekundarstufe II findet unter Wahrung der Abstandsvorschriften ohne Maskenpflicht statt.

⁶ Änderungen zur Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der COVID-19-Epidemie vom 28. Oktober 2020; SR 818.101.26, nachfolgend Covid-19-Verordnung besondere Lage.

⁷ Amt für Mittelschulen bzw. Amt für Berufsbildung.

In Innenräumen findet er in Halbklassen statt.

Im Freien kann der Sportunterricht mit der ganzen Klasse durchgeführt werden.

Sportaktivitäten mit Körperkontakt sind verboten.

d) Musikunterricht

An Schulen der Sekundarstufe II ist das Singen⁸ verboten.

e) Besondere Veranstaltungen

Bis am 11. April 2021⁹ finden auf der Sekundarstufe II keine Lager, Skitage und Exkursionen statt.

Während der Dauer bereits angesagter, aufgrund des Verbots gemäss vorstehendem Absatz aber abzusagenden besonderen Veranstaltungen findet Unterricht statt. Während der Aufnahmeprüfungen kann der Unterricht ausgesetzt werden.

Andere Veranstaltungen können unter Einhaltung der Vorgaben des Bundes und des Schutzkonzeptes stattfinden. Die Schulleitung entscheidet über die Durchführung.

IV. Zutritt zum Schulareal

Die Rektorin oder der Rektor kann zur Gewährleistung der Einhaltung der Hygienevorschriften des Bundes den Zutritt von externen Personen (einschliesslich Erziehungsberechtigte) zum Schulareal einschränken.

V. Schutzmassnahmen

a) Grundsatz

Die Schutzmassnahmen im Präsenzunterricht richten sich nach den «COVID-19 Grundprinzipien Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an obligatorischen Schulen» des BAG und dem Schutzkonzept der betreffenden Schule. Die Schule ist für die Einhaltung der Verhaltens- und Hygienevorschriften des Bundes verantwortlich und stellt die regelmässige Reinigung der Infrastruktur sicher.

⁸ Chorgesang, Singen in Gruppen und Einzelgesang.

⁹ Beginn der Frühlingferien im Schuljahr 2020/21.

b) Meldung von COVID-19-Fällen

Die Schulen informieren das zuständige Amt¹⁰ wöchentlich über die aktuellen Fallzahlen.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

Der Erlass «Weisungen zur Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II vom 28. Mai 2020»¹¹ wird aufgehoben.

IV.

Dieser Erlass wird ab 7. Dezember 2020 angewendet.

VI. Vollzugsbeginn

Dieser Erlass wird ab 7. Dezember 2020 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates

Der Präsident:
Stefan Kölliker, Regierungsrat

Für das Bildungsdepartement:
Stefan Kölliker, Regierungsrat

¹⁰ Amt für Mittelschulen bzw. Amt für Berufsbildung.

¹¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht im Juni 2020, SchBl 2020, Nr. 3.

Wir sind ein vom Kanton St. Gallen anerkanntes Sonderschulinternat mit dem Schwerpunkt schwerwiegende Lern- und Verhaltensschwierigkeiten. In unserer Einrichtung leben und lernen 30 Kinder und Jugendliche von der ersten bis zur neunten Klasse.

Wir erhöhen das Schulleitungspensum und suchen daher eine/einen

Schulleiterin / Schulleiter 60 %

Das Pensum kann als Lehrperson in unserer Schule auf 80 % - 100 % ergänzt werden.

Sie:

- bringen Leidenschaft mit für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen.
- übernehmen die pädagogische, organisatorische und personelle Führung unserer Sonderschule in Zusammenarbeit mit der Institutionsleitung.
- haben Freude am Coaching von Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrpersonen in Krisensituationen.
- entwickeln gerne kreative und individuelle Lösungsmöglichkeiten.
- sind motiviert unsere Schule und die interdisziplinäre Zusammenarbeit weiter zu entwickeln.
- begegnen herausfordernden Situationen gelassen und mit Humor.
- identifizieren sich mit unseren christlichen Grundwerten.
- haben Interesse an der traumapädagogischen Grundhaltung.
- haben ein Diplom in Schulischer Heilpädagogik und Schulleitung oder sind bereit sich entsprechend weiterzubilden.

Wir bieten:

- die Möglichkeit, ein kleines, engagiertes und motiviertes Schulteam zu führen.
- eine vielseitige, spannende und verantwortungsvolle Leitungsaufgabe.
- tragfähige Strukturen und Konzepte.
- der Aufgabe entsprechende Kompetenzen.
- Supervision, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten.

Stellenantritt: 01.08.2021 oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Daniel Lehmann, Institutionsleiter, beantwortet gerne Ihre Fragen.

Bewerbungen an: Verein Sonderschulinternat Hemberg
Daniel Lehmann, Institutionsleiter
Rütelistrasse 10 / 9633 Hemberg
071 378 68 68 / d.lehmann@sonderschulinternat.ch
www.sonderschulinternat.ch

Mentoring beschwingt – Begleitung bei Konzeptentwicklung und Einführung

Fachpersonen von «LISSA Preis – Begabungen machen Schule» begleiten Projektteams oder Schulleitungen bei der Entwicklung und Einführung eines Mentoring-Angebots im Rahmen von lokalen Konzepten zur Begabungs- und Begabtenförderung. Die Schulen werden bei der Reflexion der Entwicklungsprozesse unterstützt mit dem Ziel, neue Handlungsspielräume zu erkennen und daraus neue Gestaltungsräume zu erschliessen.

→ **Link**

lissa-preis.ch

boostpublic.

Wir öffnen Perspektiven

**mit Beratung und Workshops
für Behörden, Schulleitungen
und Lehrpersonen.**

Massgeschneidert für Sie:

- Entwicklung ortsspezifischer Strukturen für die Schulführung
- Strategiearbeit mit Schuleinheiten und Schulträgern für die Legislatur 2021–24
- Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen im Prozess zur Einheitsgemeinde
- Aufbau der Frühen Förderung und schulergänzenden Betreuung

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

boostpublic gmbh

Regula Mosberger und Dr. Gallus Rieger
Oberer Graben 8, 9000 St.Gallen

info@boostpublic.ch, +41 (0)81 740 03 23

www.boostpublic.ch

PRIMARSCHULE
BÜTSCHWIL-GANTERSCHWIL

**Möchten Sie die Zukunft unserer Schule mitgestalten?
Suchen Sie eine neue Herausforderung im Schulbereich?**

Die Primarschule Bütschwil-Ganterschwil mit den Schulstandorten Bütschwil, Ganterschwil und Dietfurt liegt im unteren Toggenburg, gut erschlossen in unmittelbarer Nähe zu Wil und Wattwil. Unser Schulleiter der Schulstandorte Bütschwil und Dietfurt geht in Pension. Für die spannende Führung unserer Primarschule suchen wir auf Schuljahresbeginn 2021/22

eine Schulleiterin oder einen Schulleiter

mit einem Pensum von 80% bis 100%.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website
www.buetschwil-ganterschwil.ch
(Primarschule Bütschwil-Ganterschwil).

**LEHRMITTEL
VERLAG
ST.GALLEN**

Besuchen Sie uns
auf unserer Webseite!

**Der Onlineshop mit
dem breiten Sortiment:
lehrmittelverlag.ch**

Lehrmittelverlag St.Gallen
Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach
Telefon 058 228 76 80, Fax 058 228 76 89,
info@lehrmittelverlag.ch, lehrmittelverlag.ch

Tagung Begabungs- und Begabtenförderung vom 27. März 2021 «Fördern – Die Potenziale der Generation Z wecken»

Die Tagung richtet sich an Lehrpersonen aller Volksschulstufen, an Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik und der Begabungs- und Begabtenförderung sowie an Schulleitungen und Schulbehörden. Im Mittelpunkt der Tagung steht die Potenzialförderung der Generation Z, welche von mehreren Blickwinkeln betrachtet wird. In den beiden Keynotes wird die Thematik aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Frau Univ.-Prof. Dr. Nicola Baumann (Universität Trier) wird die Sicht der Persönlichkeitstheorie und Herr Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger (Universitätsklinik Wien) wird die Sicht der Genetik näherbringen. In praktischen Workshops werden u. a. verschiedene Lernsettings vorgestellt, wie die Potenzialförderung der Generation Z im konkreten Aussehen kann.

Leitung

Pädagogische Hochschule Graubünden, Abteilung Weiterbildung
Pädagogische Hochschule St.Gallen, Institut für Lernforschung
Amt für Volksschule des Kantons St.Gallen, Abteilung Weiterbildung Schule

Durchführungsort

Chur, Pädagogische Hochschule Graubünden, Scalärstrasse 17

Programm

8.30 Uhr

Türöffnung, Willkommenskaffee und Anmeldung

9.00 Uhr

Kreativer Einstieg

Grusswort Dr. Silvia Deplazes, Abteilungsleiterin Weiterbildung PHGR

Keynote «Förderung der Potenziale von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf selbstgesteuertes Lernen», Univ.-Prof. Dr. Nicola Baumann

10.30 Uhr

Praxis- Workshops

11.45 Uhr

Mittagspause in der Mensa

13.00 Uhr

Keynote «Genetik und Potenzialförderung, Möglichkeiten und Herausforderungen zur Förderung der Generation Z» Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger

Improtheater (Teil 1)

14.15 Uhr

Praxis Workshops

15.30 Uhr

Abschiedsworte und Improtheater (Teil 2)

16.00 Uhr

Schluss der Tagung

→ Anmeldung

Bis 14. Februar 2021 mit Angabe von 3 Workshops unter folgenden Kanälen:

weiterbildung@phgr.ch / eventoweb.phgr.ch/Weiterbildungsangebot / T 081 354 03 06

→ Kosten

Fr. 190.– inkl. Verpflegung

→ Detaillierte Informationen zur Tagung

wbs.sg.ch › Veranstaltungen

Interessiert daran, mehr Bewegung in den Unterricht zu bringen? Das kantonale Programm «Kinder im Gleichgewicht» offeriert auch im 2021 einer Schule der Unter-, Mittel- oder Oberstufe die fünfteilige schulinterne Weiterbildung «Bewegungsfreundliche Schule».

Von einem bewegten Schulalltag profitieren nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Lehrpersonen. Praxis und Theorie belegen, dass sich der Einbezug des ganzen Körpers in vielerlei Hinsicht vorteilhaft auf den Unterricht auswirkt: angenehme Stimmung, erhöhte Konzentration und Motivation, bessere Verankerung des Lernstoffs, bewusstere Körperwahrnehmung sowie ein gesteigertes Selbstwertgefühl.

In der schulinternen Weiterbildung «Bewegungsfreundliche Schule» wird das Schulteam auf dem Weg zu einem bewegten Schulalltag der Kinder unterstützt.

Durch eigenes Erleben erfahren die Lehrpersonen, wie der Unterricht durch Bewegungs- und Entspannungspausen sowie mit bewegtem Lernen einfach und lustvoll angereichert werden kann. Das Angebot ist kostenlos. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2021. Bei mehreren Anmeldungen entscheidet das Los.

→ **Weitere Informationen**

www.kinder-im-gleichgewicht.ch/primarschule

Amt für Gesundheitsvorsorge

Fachstelle Bewegung und Ernährung



Die kantonale Arbeitsgruppe für Volksschulbibliotheken lädt am Mittwoch, 24. März 2021, zum Netzwerktreffen für Volksschulbibliotheken ein. Dieses gibt Anregungen, wie Schulbibliotheken zur Leseförderung beitragen können, und bietet Gelegenheit für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter den Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekaren der Volksschule.

Im Vordergrund des Treffens steht das Fachreferat zum Thema «Aus Bildern lernen – Leseförderung mit Comics auf allen Stufen» von Theres Rütschi. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Entstehungsgeschichte des Comics, erfahren mittels praktischer Übungen, wie sich Comics in Bibliotheken und im Unterricht gezielt und sinnvoll einsetzen lassen, und können Erfahrungen austauschen.

→ **Termin**

Mittwoch, 24. März 2021, 13.30 bis 17.00 Uhr

→ **Weitere Informationen**

www.kultur.sg.ch › Kantonsbibliothek Vadana › Bibliotheksland St.Gallen › Arbeitsgruppe für Volksschulbibliotheken

Mitglied gesucht!

Die kantonale Arbeitsgruppe für Volksschulbibliotheken hat zum Ziel, die Volksschulbibliotheken organisatorisch und fachlich zu unterstützen und zu beraten. Sie unterstützt die Zusammenarbeit und Vernetzung unter den Volksschulbibliotheken und organisiert zu diesem Zweck das jährliche Netzwerktreffen. Infolge Pensionierung wird ein neues Mitglied für die kantonale Arbeitsgruppe gesucht, welches sich für die Volksschulbibliotheken im Kanton St.Gallen einsetzt. Interessierte Leiterinnen und Leiter bzw. Verantwortliche von Volksschulbibliotheken können sich gerne an Paula Looser (paula.looser@sg.ch) wenden.

Neues von der Kampagne «Wie geht's dir?»: Emotionales Alphabet und Atlas der Emotionen

Die zweite Corona-Welle hat die Schweiz fest im Griff. Für die psychische Gesundheit ist es in dieser ausserordentlichen Situation umso wichtiger, über die eigenen Gefühle sprechen zu können. Dazu lanciert «Wie geht's dir?» eine neue Kampagnen-Welle: Von A wie «ausgebrannt» bis Z wie «zufrieden».

Mit der farbenfrohen Kampagne soll die Bevölkerung dazu motiviert werden, über Gefühle zu sprechen und somit das eigene emotionale Alphabet zu erweitern. Der «Atlas der Emotionen», die neue Gefühlslandkarte der Schweiz, zeigt zudem: Insbesondere über negative Gefühle wird wenig gesprochen. Teil dieser Welle ist nebst den Plakaten auch eine neue App, die hilft, eigene Gefühle in Worte zu fassen und besser damit umzugehen. Zusätzlich gibt sie Tipps, wie positive Gefühle gestärkt und negative Gefühle vermieden werden können. Die Bedürfnisse von jüngeren Menschen finden dabei spezielle Berücksichtigung.

Das Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit unterstützt als Mitträger der «Wie geht's dir?»-Kam-

pagne die Verbreitung der Plakate. Diese sind in zwei Grössen (A3 und F4) erhältlich, entweder mit dem ganzen Emotionen-ABC oder mit einzelnen Buchstaben.

Wo können die Plakate in den Schulen aufgehängt werden? Geeignet dafür sind zum Beispiel die Schwarzen Bretter, das Foyer, die Gänge, die Schulzimmer oder gar die Mensa. Ergänzend dazu können Broschüren und Flyer rund um die psychische Gesundheit aufgelegt werden. Für eine noch grössere Wirkung und um möglichst viele Personen zu erreichen, kann das Aufhängen der Plakate auch mit einem Begleit Anlass oder einem Thementag verbunden werden.

→ **Gratis-Material bestellen**

www.ofpg.ch/bestellen

→ **Link**

www.wie-gehts-dir.ch

→ **Kontakt**

Tânia Soares, T 058 229 22 85, tania.soares@sg.ch



Nicht selten vernehme ich von Kolleginnen und Kollegen, wie sehr sie sich von Lehrplänen, engen Stundenkorsetts und übervollen Stundenplänen gestresst fühlen. Dass dem nicht immer so war, bezeugt die etymologische Deutung des Wortes «Schule»: altgriechisch σχολή (scholé), was «Musse» bedeutet.

In der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird von sieben Handlungsprinzipien ausgegangen: Visionsorientierung, Vernetzendes Lernen / Systemdenken, Partizipationsorientierung und Handeln, Handlungs- und Reflexionsorientierung, Zugänglichkeit, Entdeckendes Lernen und Verbindung von materialem und formalem Lernen. Flankiert werden diese Prinzipien von emotionaler Kompetenz und Achtsamkeit.

Achtsamkeit wird dabei verstanden als die absichtsvolle und nicht-wertende Lenkung der Aufmerksamkeit auf den gegenwärtigen Augenblick. Als das bewusste Wahrnehmen des Hier und Jetzt. Bezogen auf die Schule wird Achtsamkeit in Verbindung gebracht mit Stressreduktion, der Entwicklung sozio-emotionaler Kompetenz, der Gesundheits- und Resilienzförderung von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern, der Steigerung von Konzentration und Wohlbefinden sowie der Verbesserung des Klassenklimas und fachbezogener Lernprozesse.

Das Thema Achtsamkeit erfährt seit einigen Jahren daher zunehmende Aufmerksamkeit in Schulen, in der Lern- und Bildungsforschung und in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen.

Welche Erkenntnisse gibt es bisher zur Wirkung von Achtsamkeit im Bildungsbereich? Wie kann das

Thema Achtsamkeit erforscht und in der Praxis angewandt werden? Diese Fragen stehen im Fokus der 2. Internationalen Tagung «Achtsamkeit in Schule und Bildung» am Samstag, 25. September 2021, an der PHZH. Im Rahmen von Vorträgen, praxisbezogenen Workshops und Diskussionsrunden soll die fachliche Vernetzung sowie der kritische Diskurs zum Thema ermöglicht werden.

Organisiert wird die Tagung von der Arbeitsgruppe Achtsamkeit in Schule und Bildung in der SGL und der Pädagogischen Hochschule Zürich in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen Luzern und St.Gallen, der Universität Bern, der Organisation Achtsame Schulen Schweiz sowie dem MBSR-Verband.

→ **Link**

www.phzh.ch/achtsamkeit2021, Das ausführliche Programm und das Anmeldeformular werden im April 2021 auf dieser Website aufgeschaltet.

Fachstelle Umweltbildung

Ursula Wunder Novotny

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften/PHSG

ursula.wunder@phsg.ch

Verabschiedung pensionierter Lehrpersonen Volksschule

Lehrpersonen, die mit Ablauf des Schuljahres 2020/21 in den Ruhestand treten, scheiden auch aus dem st.gallischen Schuldienst aus. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit an der st.gallischen Volksschule werden die pensionierten Lehrpersonen durch den Vorsteher des Bildungsdepartementes am Montag, 23. August 2021, im Pfalz Keller in St.Gallen verabschiedet. Damit wir die Einladungen dazu frühzeitig versen-

den können, bitten wir die Schulbehörden, uns die betroffenen Lehrpersonen bis zum 20. Mai 2021 zu melden. Das Formular ist auf unserer Website unter www.volksschule.sg.ch (› Aus dem Amt › Formulare und Listen › Formulare) zu finden. Die gesamte Liste mit den Pensionierungen wird im Amtlichen Schulblatt Juni 2021 publiziert.

Kochkurse für Kinder im Primarschulalter «KiKo» sind ein neues Angebot der bekannten Gesundheitsinitiative «fit4future».

An vier bis acht Halbtagen (MI / SA / Ferien) schwingen Kinder im Primarschulalter den Kochlöffel und werden dabei von Kochkursleiterinnen und Kochkursleitern begleitet. «KiKo» begeistert Kinder nicht nur fürs Kochen, sondern vermittelt spielerisch Wissen und sensibilisiert für eine ausgewogene und nachhaltige Ernährung. Mögliche Veranstalter der Kochkurse sind Schulen, Gemeinden oder Elternvereine. «fit4future» stellt sämtliche von Fachpersonen erarbeiteten Unterlagen, eine Anmeldeplattform sowie Kontakte zu Kochkursleiterinnen und Kochkursleitern kostenlos zur Verfügung.

Das Amt für Gesundheitsvorsorge unterstützt fünf Veranstalter pro Jahr bei der Umsetzung von «KiKo» im Rahmen des kantonalen Programms «Kinder im Gleichgewicht» und übernimmt Lebensmittelkosten bis maximal Fr. 500.–.

→ **Weitere Informationen**

www.fit4future-kiko.ch

→ **Kontakt / Auskunft**

Kathrin Amann, Amt für Gesundheitsvorsorge
Kanton St.Gallen, Fachstelle Gemeinden
kathrin.amann@sg.ch, T 058 229 87 91



Die IT-Bildungsoffensive (ITBO) besteht aus fünf Schwerpunkten. Der Schwerpunkt I betrifft die Volksschule und die Mittelschulen. Das Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung, welches an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen für die Erarbeitung und Umsetzung der ITBO gegründet wurde, baut dazu ein innovatives Weiterbildungsangebot auf und erprobt an Modellschulen den digitalen Unterricht. Im Weiteren soll ein digitales Lernangebot «Medien und Informatik» entwickelt werden. Eine breit angelegte Analyse wird Aufschluss über den Bedarf geben.



Auch wenn in den Schulen von den Projekten der ITBO noch wenig spürbar ist, so sind im Hintergrund die Vorbereitungen mit grossem Einsatz im Gang. Bei allen Projekten wurden mittlerweile die Teilprojektaufträge verabschiedet und die Detailkonzepte sind in Ausarbeitung.

In allen Teilprojekten rückt der digital transformierte Unterricht in den Fokus. Nicht die Technik als Werkzeug, sondern der Mensch als deren Nutzer steht im Vordergrund. Am Anfang der ITBO steht die Überzeugung, dass wir zwangsläufig in eine digitalisierte Zukunft steuern und wir diese sorgfältig und schrittweise angehen und begleiten wollen. Die digitale Transformation ist mehr als die Anwendung von neuen Medien im Unterricht. Sie wird den Unterricht

in der Methodik und Didaktik verändern und bereichern, und sie wird zu Schul- und Unterrichtsentwicklungen führen. Die Projekte der IT-Bildungsoffensive fokussieren auf das ganze Spektrum von Potenzialen der Schülerinnen und Schüler und nicht etwa exklusiv auf die Förderung von Hochbegabungen.

Teilprojekt Digitale Kompetenz – Weiterbildung

Im Mittelpunkt dieses Teilprojektes steht die Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen der St. Galler Lehrpersonen. Die Weiterbildungsinhalte werden in Form eines breit gefächerten Lernbaukastens bereitgestellt. Das Weiterbildungsangebot im Bereich von Medien und Informatik umfasst sechs Kompetenzbereiche und bildet alle Stufen der Volksschule, der Mittelschule und der Berufsbildung ab. Das modulare, personalisierte und dynamische Weiterbildungsangebot ermöglicht eine flexible und zeitgemässe Weiterbildung für Lehrpersonen, ICT-Experten und Personen im Bereich der Schulführung. Dabei stehen für Lehrpersonen die Kompetenzbereiche ICT-Anwendungskompetenzen, Mediendidaktik, Medienbildung und informatische Bildung im Fokus. Darüber hinaus bietet das Weiterbildungsangebot mit den Kompetenzbereichen «Digitale Professionalität» sowie «Digital Leadership» zwei weitere, im Kontext von Digitalisierung und Bildung sehr relevante Kompetenzbereiche an. Die einzelnen Module unterscheiden sich sowohl hinsichtlich des methodisch-didaktischen Designs

(E-Learning / Blended Learning) als auch hinsichtlich der Kompetenzniveaus. Die Inhalte des Lernbaukastens sind über eine Webplattform zugänglich und können individuell gefiltert werden. Zudem steht dem Benutzer oder der Benutzerin ein digitaler Weiterbildungsnavigator zur Verfügung, welcher bei der Identifikation relevanter Module unterstützt.

Zeitplan

- Detailkonzepte für Lerninhalte erstellt April 2021
- Erste Lernbausteine erarbeitet August 2021
- Erste Weiterbildungsmodule gehen online Ende 2021
- Ausbau und Weiterentwicklung der Module ab 2022

Teilprojekt Modellschulen Volksschule

Mit ausgewählten Regel- und Sonderschulen der Volksschule (Modellschulen) werden Konzepte für die Integration digitaler Medien in den Unterricht entwickelt, realisiert und evaluiert. Es sollen alle Schulen des Kantons St.Gallen die Möglichkeit erhalten, sich als Modellschulen zu bewerben. In einem dreiphasigen Prozess werden die Schulen ausgewählt (siehe Beitrag Seite 349 «Modellschulen gesucht»). Nach einer initialen Informationsphase werden interessierte Schulen über die mediendidaktischen, unterrichtsbezogenen Entwicklungsschwerpunkte (Szenarien) informiert. Anschliessend können sich Schulen als Modellschule bewerben. Wichtig dabei ist, dass die Teilnahme als Modellschule die Erreichung der Lehrplanziele nicht tangiert bzw. gefährdet. Es werden maximal neun Modellschulen ausgewählt. Diese erklären sich während der Modellphase sowie auch darüber hinaus bereit, einen Beitrag zum kontinuierlichen Transfer der gewonnenen Ergebnisse auf andere Schulen (Folgeschulen) zu leisten.

Zeitplan

- Rekrutierungsphase der Modellschulen abgeschlossen Juni 2021
- Projektbegleitung der Modellschulen Juli 2021 bis Juni 2026
- Transferphase auf andere Schulen Januar 2022 bis Dezember 2026

Teilprojekt Überfachliche Kompetenzen Volksschule

Zur Bewältigung von Herausforderungen der digitalisierten Gesellschaft bedarf es nicht ausschliesslich fachlicher und digitaler Kompetenzen, sondern auch überfachlicher Kompetenzen. In diesem Teilprojekt sollen deshalb Fragebogen-Instrumente zur Erhebung von überfachlichen Kompetenzen entwickelt werden. Darauf aufbauend werden Unterrichtskonzepte zur gezielten Förderung von überfachlichen Kompetenzen entwickelt. Zudem wird eine digitale Umgebung für die Anwendung der Instrumente und Konzepte und deren Transfer auf die Folgeschulen geschaffen.

Zeitplan

- Bestandesaufnahme bis Juni 2021
- Entwicklung und Validierung von Instrumenten bis April 2023
- Entwicklung und Implementierung von Unterrichtskonzepten bis Dezember 2024
- Anwendungsumgebung mit Instrumenten erstellt bis Oktober 2025

Teilprojekt Digitale Medien Volksschule

Kernziel in diesem Teilprojekt ist die Entwicklung und Erprobung von zukunftsweisenden digitalen Medien für den Unterricht in der Volksschule. Ausgangspunkt hierfür ist eine Analyse der Lehrmittelsituation im Bereich Medien und Informatik. Im Rahmen der

geplanten Lehrmittelanalyse soll einerseits der Bedarf an Lehrmitteln und Lernangeboten von Seiten der Lehrpersonen erhoben (siehe Beitrag Seite 351 «Lehrmittelanalyse Volksschule») werden. Andererseits werden diese Erkenntnisse mit Analysen der Marktsituation bzw. von Entwicklungstendenzen in diesem Fach ergänzt.

Um den Bedarf an Lehrmitteln und Lernangeboten eruieren zu können, ist das Projektteam auf die Unterstützung und Mitarbeit der Lehrpersonen angewiesen. Die Teilnahme an den geplanten Umfragen ist wichtig, denn die Rückmeldungen aus dem Unterrichtsalltag sind Ausgangspunkt für die geplante Entwicklung von Medien und Lernangeboten im Rahmen der ITBO.

Zeitplan

- Erhebung der Marktsituation bis Januar 2021
- Empirische Lehrmittelanalyse an den Schulen bis April 2021
- Analysebericht mit Handlungsempfehlungen bis August 2021

Mittelschulen: Modellprojekte und Lernnavi

An den Mittelschulen werden in Modellprojekten unter anderem neue, digitale Unterrichtskonzepte entwickelt und erprobt. Der entsprechende Teilprojektauftrag wird im Programmausschuss Ende Januar behandelt. Die Leitinitiative «digitale Medien» hat auf Stufe Mittelschulen die Evaluation und Weiterentwicklung des adaptiven Lernfördersystems für Deutsch und Mathematik «Lernnavi» zum Ziel. Über die Freigabe

des dazugehörigen Teilprojektauftrags entscheidet der Programmausschuss ebenfalls Ende Januar.

→ Informationen

zu den einzelnen Teilprojekten im Schwerpunkt I finden Sie jeweils aktualisiert unter www.phsg.ch/kodibi.

zum Gesamtvorhaben IT-Bildungsoffensive finden Sie unter www.itbo.sg.ch.

Wir werden Sie zudem via Schulblatt regelmässig über den laufenden Stand der Projekte informieren. Wir freuen uns, wenn Sie den Entwicklungsprozess interessiert verfolgen und die Projektteams bei an Sie gerichtete Fragen unterstützen. Denn es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Interessen aller Anspruchsgruppen in die Teilprojekte miteinbezogen werden können. Nur gemeinsam können wir das Ziel erreichen, dass Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu selbstbestimmtem und verantwortlichem Handeln in einer immer stärker digitalisierten Gesellschaft befähigt werden.

Der Projektausschuss ITBO Schwerpunkt I:

José Gomez (Vorsitz, Prorektor PHSG)

Jürg Raschle (Generalsekretär BLD)

Alexander Kummer (Amtsleiter AVS)

Tina Cassidy (Amtsleiterin AMS)

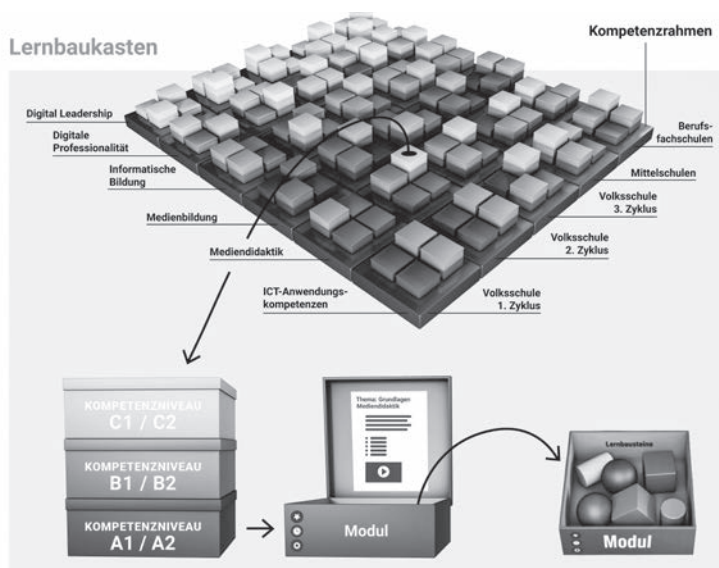
Doris Dietler-Schuppli (Präsidentin KRK)

Urs Blaser (Mitglied BR)

Roger Trösch (Programmleiter ITBO)

Ralph Kugler (Projektleiter Kompetenzzentrum

Digitalisierung & Bildung PHSG)



Teilprojekt «Digitale Kompetenz»: Grafische Darstellung des Lernbaukastens

Im Rahmen des Teilprojekts «Modellschulen Volksschule» der IT-Bildungsoffensive werden Modellschulen gesucht, welche Konzepte für die Integration digitaler Medien in den Unterricht entwickeln, realisieren und evaluieren wollen. Als Ergebnis sollen dadurch stufengerechte und wirksame mediendidaktische Konzepte für das digitale Lehren, Lernen und Beurteilen entstehen. Weitere Schulen des Kantons St.Gallen sollen als Folgeschulen von diesen Erkenntnissen für die eigene digitale Transformation profitieren. Schulen, welche sich als Modellschulen bewerben möchten, durchlaufen einen dreiphasigen Auswahlprozess (siehe Abbildung). Im Januar 2021 startet das Verfahren mit regionalen Informationsveranstaltungen zum Teilprojekt.

Das Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (KoDiBi) sucht Modellschulen, die sich während ca. drei Jahren auf einen mediendidaktischen Entwicklungsschwerpunkt (Szenario) im Kontext der digitalen Transformation von Unterricht fokussieren. Dabei setzen sich Modellschulen ausgehend von der geplanten Unterrichtsentwicklung auch mit Aspekten der Personal- und Organisationsentwicklung auseinander. Dabei wird sie, im Sinn einer Partnerschaft, von Projektmitarbeitenden der PHSG begleitet und weitergebildet. Die Konzepte und deren Umsetzung werden in gemeinsamer Verantwortung erarbeitet.

Als Modellschule sollten Sie folgendes Profil erfüllen:

- Sie sind eine Regel- oder Sonderschule im Kanton St.Gallen.
- Sie möchten massgeblich im spannenden und zukunftsweisenden Grossprojekt «IT-Bildungsoffensive» mitwirken und mitentwickeln.
- Sie bzw. Ihr Team sind motiviert, das Lehren und Lernen mit digitalen Medien weiter auszubauen und zu erproben.
- Sie sind bereit, das erworbene Wissen sowie die Erfahrungen weiteren Schulen zur Verfügung zu stellen.
- Sie sind an der Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung der PHSG interessiert.

Die Teilnahme als Modellschule bedeutet nicht zwingend, dass die Schule als Ganzes involviert sein muss. Es ist auch möglich, an einer Schule nur ausgewählte Klassen am Projekt zu beteiligen. Keine Voraussetzung für die Bewerbung als Modellschule ist zudem ein hohes Mass an Digitalisierung. Das Teilprojekt «Modellschulen» richtet sich auch an Schulen, die in der Digitalisierung noch am Anfang stehen.

Benefit für die Modellschule:

- Wir helfen Ihrem Team unter Begleitung von Fachpersonen, den Unterricht im Sinn der digitalen Transformation entlang gemeinsam erarbeiteter mediendidaktischer Szenarien weiterzuentwickeln.
- Wir helfen Ihrer Schule, Aspekte der Personal- und Organisationsentwicklung im Rahmen der digitalen Transformation konzeptionell auszuarbeiten.
- Wir unterstützen Sie während drei Jahren aktiv vor Ort und sind offen für Ihre Fragen, Anregungen und Anliegen.
- Wir gewährleisten den Austausch zwischen den verschiedenen Modellschulen.
- Wir koordinieren die Weitergabe des erworbenen Wissens und der Erfahrungen an Folgeschulen (weitere Schulen).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann nehmen Sie an einer der regionalen Infoveranstaltungen teil oder informieren Sie sich auf unserer Projekt-Website www.phsg.ch/kodibi.

→ **Termine Infoveranstaltungen**

Dienstag, 12. Januar 2021, 17.00 bis 18.30 Uhr,
RDZ Rapperswil-Jona

Donnerstag, 14. Januar 2021, 17.00 bis 18.30 Uhr,
Aula PHSG Stella Maris, Rorschach

Dienstag, 19. Januar 2021, 17.00 bis 18.30 Uhr,
RDZ Sargans

Donnerstag, 21. Januar 2021, 17.00 bis 18.30 Uhr,
RDZ Wattwil

Dienstag, 26. Januar 2021, 17.00 bis 18.30 Uhr,
Aula PHSG, Gossau

Alle Anlässe werden aufgrund der aktuellen Situation rund um die Corona-Pandemie parallel auch in einer Online-Veranstaltung durchgeführt.

→ **Anmeldung und weitere Informationen**

Die Anmeldung für die Veranstaltungen vor Ort (beschränkte Teilnehmerzahl) und die Online-Veranstaltungen sowie weitere Informationen zum Teilprojekt und zu den möglichen Szenarien finden Sie unter folgender Webadresse: www.phsg.ch/kodibi » Teilprojekt 1a: «Modellschulen Volksschule»

→ **Organisation**

Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung
der Pädagogischen Hochschule St.Gallen
Teilprojektleitung «Modellschulen VS»: Marcel Jent,
Koordinator Volksschule KoDiBi

Der Workshop für 5./6. Klassen

DEM TABAK AUF DER SPUR

Eine virtuelle Reise. Von den Wurzeln des Tabaks bis zum Ende des Zigarettienstummels.

Kostenlose Buchung und Informationen

LUNGENLIGA
ST.GALLEN – APPENZELL
Mehr Luft fürs Leben

www.lungenliga-sg.ch

Lehrmittel beeinflussen das Unterrichtsgeschehen unmittelbar. Die ITBO will Lehrpersonen dabei unterstützen, das Potenzial der Digitalisierung für ihren Unterricht zu nutzen. Ein Teilprojekt der ITBO widmet sich deshalb der Thematik Lehrmittel, Medien und Lernangebote.

Ziel der ersten Projektphase

Ziel des Teilprojekts «Digitale Medien – Digitales Lernangebot» ist die Entwicklung und Erprobung von zukunftsweisenden digitalen Medien für den Fachbereich Medien und Informatik der Volksschule.

Ausgangspunkt hierfür ist eine Analyse der Lehrmittelsituation im Bereich Medien und Informatik. Zum einen interessiert, welche Lehrmittel auf den verschiedenen Stufen eingesetzt werden und wie der Nutzen der vorhandenen Lehrmittel eingeschätzt wird. Darüber hinaus werden der Bedarf und die Erwartungen von Seiten der Lehrpersonen an ein zukünftiges Lehr- und Lernangebot erhoben. Zeitgleich wird im Projekt die Situation auf dem Lehrmittelmärkte beleuchtet. Welche Trends und Entwicklungstendenzen zeigen sich im Bereich Medien und Informatik?

Die Erkenntnisse aus diesen Analysen münden in einen Bericht. Konkret werden Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen formuliert, wie ein zukünftiges Lehr- und Lernangebot für den Bereich Medien und Informatik aussehen sollte. In einer zweiten Projektphase ist die Entwicklung und Erprobung dieses Angebots geplant.

Erfahrungen und Bedürfnisse aus dem Schulalltag

Das Teilprojektteam der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) sucht Schulen, die von ihren Erfahrungen und Bedürfnissen im Fach Medien und Informatik berichten. Auf diese Weise können Schulen Einfluss nehmen auf die zukünftige Lehrmittel-Entwicklung. Das Teilprojektteam wird dazu die Schulleitungen Mitte Dezember 2020 kontaktieren.

→ Weitere Informationen

Besuchen Sie unsere Website:
www.phsg.ch/kodibi › Teilprojekt 4:
«Digitale Medien Volksschule»

→ Kontakt

Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung der PHSG
Teilprojektleitung «Digitale Medien Volksschule»:
Dr. Stephanie Appius

Master of Arts in Early Childhood Studies



Ein internationaler Masterstudiengang (M.A.)
der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (CH)
und der Pädagogischen Hochschule Weingarten (D).

Für Lehrpersonen aus Kindergarten und Primarschule
eröffnen sich in Lehre, Forschung und Praxis neue
berufliche Perspektiven.

Studienbeginn: 8. Oktober 2021

Dauer: 120 ECTS-Punkte, vier Semester

Info-Anlässe

Mittwoch, 20. Januar 2021, 18.30 Uhr in Rorschach

Montag, 22. Februar 2021, 18.30 Uhr in St.Gallen

Schnupper-Halbttag

Samstagvormittag, 10. April 2021, 9.00–12.30 Uhr
in Rorschach

Kontakt, Infos, Anmeldung

T 071 858 71 20, www.phsg.ch/earlychildhood
earlychildhood@phsg.ch



Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Schwerpunkt

Der neue Lehrplan ist angekommen



**Nach sieben Jahren wird das Projekt
Lehrplan Volksschule abgeschlossen**

Das Projekt Lehrplan ist geglückt

Bereits drei Jahre wird an der St.Galler Volksschule nach dem neuen Lehrplan unterrichtet. Nun wird die Einführungsphase und damit auch das bedeutende Projekt insgesamt abgeschlossen.

Von Philipp Landmark

Seit 2006 steht in der Bundesverfassung, dass die Kantone die Dauer und die Ziele der Schulen harmonisieren müssen. Im HarmoS-Konkordat verständigten sich die beteiligten Kantone auf einen entsprechenden Rahmen. Der Kanton St.Gallen trat 2008 dieser Vereinbarung bei – was inzwischen zweimal vom Stimmvolk legitimiert wurde. Vor mittlerweile zehn Jahren starteten die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone das Projekt Lehrplan 21, um die Ziele der Volksschule zu konkretisieren. 2014 war diese gemeinsame Grundlage fertiggestellt.

Der Lehrplan Volksschule wird im Kanton St.Gallen vom Bildungsrat erlassen und von der Regierung genehmigt. Er ist die verbindliche Grundlage für die Inhalte der Volksschule und in diesem Sinn nicht verhandelbar. Dennoch kam es im Kanton St.Gallen – wie auch in zahlreichen anderen Kantonen – zu politischen Debatten um den Lehrplan. Sie gipfelten in unserem Kanton in einer Volksabstimmung zum Ausstieg aus dem HarmoS-Kon-

kordat, was vom Souverän klar abgelehnt wurde. Die teils heftigen Zwischentöne rund um den neuen Lehrplan sind inzwischen verklungen und die Einführung hat in allen 21 beteiligten Kantonen stattgefunden. Im Kanton St.Gallen markieren mehrere Beschlüsse des Bildungsrates zwischen 2012 und 2014 den Start des Lehrplan-Projekts. Dieses gliederte sich im Wesentlichen in das Projekt Kantonale Anpassungen und in das Projekt Einführung (siehe auch Übersicht Projektphasen Seiten 8 und 9). Seit dem Schuljahr 2017/18 wird an der St.Galler Volksschule vom Kindergarten bis in die 3. Oberstufe nach dem neuen Lehrplan unterrichtet, der sich inzwischen als Grundlage etabliert hat.

Alle an Bord

In den letzten Jahren wurde nicht nur viel Arbeit in die Erstellung von Rahmenbedingungen und Umsetzungshilfen gesteckt, sondern auch mit gros-



Bild: Benjamin Manser

Im November 2020 leitete Brigitte Wiederkehr die letzte von weit über 100 Sitzungen der Projektgruppe Lehrplan Volksschule. Links von ihr: Hannes Good, verantwortlich fürs Teilprojekt Einführung.

sem Elan die Auseinandersetzung aller Beteiligten mit dem neuen Lehrplan vorangetrieben.

«Noch nie waren derart viele Anspruchsgruppen und Organisationen auf solch systematische Weise in ein Volksschulvorhaben eingebunden», schreibt denn auch Brigitte Wiederkehr, stellvertretende Leiterin des Amts für Volksschule und Projektleiterin Lehrplan Volksschule, im Projektbericht vom November 2020. Die Erarbeitung und Einführung des St.Galler Lehrplans Volksschule wurde so zu einem kühnen Vorhaben. Darauf angesprochen sagt Brigitte Wiederkehr: «In einer ersten Phase war die Projektorganisation mit den verschiedenen Teilprojekten wohl etwas zu schwerfällig.» Andererseits gehöre es zum Konzept des Projektes, möglichst viele Personen einzubinden und zu Beteiligten zu machen. Den Weg habe man durch die aufwendige Organisation jedoch nie aus den Augen verloren: «Die Zielerreichung war nicht gefährdet.»

Das dem neuen Lehrplan zugrunde liegende Prinzip der Kompetenzorientierung war eine Herausforderung, dem die Teams und die einzelnen Lehrpersonen mit Professionalität begegneten. In ihren jährlichen Berichten zuhanden der Projektgruppe

nannten die Schulen, welche Hindernisse sie im Einführungsprozess erlebten. Mehrfach genannt wurden, vor allem zu Beginn der Einführungsphase, die noch nicht aktualisierten Lehrmittel oder die Beurteilungsvorgaben, welche nicht im Einklang standen mit der Kompetenzorientierung. Seither wurden eine Vielzahl von neuen Lehrmitteln eingeführt und die rechtlichen Grundlagen zur Beurteilung angepasst.

«Letztlich konnten während der langen Projektphase Schwierigkeiten immer wieder aufgelöst werden», blickt Projektleiterin Brigitte Wiederkehr zufrieden zurück.

Lokale Verantwortung

Der Lehrplan Volksschule ist verpflichtende Unterrichtsgrundlage für alle Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe. Er ist leitend für alle Hierarchieebenen und Funktionen der Volksschule, heisst es zudem im Projektbericht, und seine Einführung setzt voraus, «dass die Betroffenen nicht nur Aufgaben, sondern auch Entscheidungskompetenzen erhalten und damit Verantwortung übernehmen können und müssen».

Das gilt im Besonderen für die noch junge operative Führungsebene der Schulleitung. «Auf dem Weg zu echter Leadershipfunktion ist es unerlässlich, diese Hierarchieebene zu stärken und sie mit den entsprechenden Aufgaben und Ressourcen auszustatten», heisst es dazu im Projektbericht. Deshalb seien auch die geleiteten Schulen als Schlüsselstelle für die lokale Einführung des Lehrplans definiert worden. «Der Lehrplan Volksschule macht erstmals nicht nur Aussagen zu den Lerninhalten, sondern durch die Kompetenzorientierung auch zu deren didaktischen Umsetzung. Die dazu erforderlichen Auseinandersetzungen ertragreich zu gestalten, war und ist die Aufgabe der Schulleitung», erläutert Hannes Good. Der Organisationsberater und Coach war verantwortlich für das Teilprojekt Einführung.

Die Schulleitungen seien für die operative Führung in der einzelnen Schule verantwortlich. Dazu gehöre auch die kontinuierliche Planung und Umsetzung von Massnahmen im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung, «selbstverständlich in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen», sagt Good. Die Schulträger ihrerseits hätten sicherzustellen und auch zu ermöglichen, dass die Schulen die Schulqualität sichern und weiterentwickeln.

Individuelle Unterrichtsgestaltung

Die wohl wichtigste Aufgabe in der Volksschule nehmen die rund 6500 Lehrpersonen wahr: das Unterrichten der Lerninhalte. Der neue Lehrplan werde ihren Gestaltungsspielraum bei der didaktischen Umsetzung nicht einschränken, versichert Brigitte Wiederkehr. «Die Unterrichtsgestaltung ist immer Sache der Lehrperson und ist immer individuell. Es kann nicht Absicht sein, in diesem Bereich eine einheitliche Steuerung herbeiführen zu wollen, da die Lehrperson ihren Unterricht nicht nur auf die Inhalte, die sie vermittelt, sondern ebenso auf die Klasse und ihr Leistungspotenzial ausrichtet.»

Was der Sinn und Zweck und auch der Geist des neuen Lehrplans ist, wurde allen Volksschul-Lehrpersonen des Kantons St.Gallen in Weiterbildungsveranstaltungen vermittelt. Sie alle nahmen

teil an einer der 26 Durchführungen der zweitägigen «Basisthementage», zu denen jeweils gut 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen. Organisiert hat diese Weiterbildungen das Amt für Volksschule zusammen mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. «Die Konzeption der Einführungstage sah vor, dass nicht nur Informationen weitergegeben wurden, sondern dass die teilnehmenden Teams mehrfach Gelegenheit für Austausch, Reflexion und Transfer in die eigene Schule erhielten», sagt Hannes Good. «Damit wurde der Grundstein für die nachfolgenden Prozesse im Rahmen der lokalen Einführung gelegt. Diese lagen in der Verantwortung der einzelnen Schulträger und Schulen.»

Inwiefern der Geist des Lehrplans inzwischen bei den einzelnen Lehrpersonen verinnerlicht sei, hänge stark auch von diesen lokalen Prozessen ab. «Ich bin da aber zuversichtlich», betont Hannes Good, «viele Schulen haben sich intensiv mit den Themen im Kontext des Lehrplans auseinandergesetzt und daraus Erkenntnisse für den Unterricht gewonnen.» Eine solche Aussage des Verantwortlichen für die kantonale Lehrpläneinführung ist möglich, da alle Schulen jährlich Bericht erstatteten über ihre lokale Vertiefung. So wussten die Projektverantwortlichen regelmässig, welche Themen bearbeitet wurden, wo die Schulen gut unterwegs waren und wo sie auf Hindernisse stiessen und entsprechend Unterstützung oder Klärungen nötig waren.

Gemeinsamer Auftrag

Die aufwendige Weiterbildung aller Lehrpersonen im Kanton hat sich nach Ansicht von Hannes Good auf jeden Fall gelohnt. Mit der Einführung von neuen Lehrplänen im Abstand von rund 20 Jahren werde der Auftrag der Gesellschaft an die Schule jeweils neu definiert, indem gesellschaftliche Veränderungen und Zukunftserwartungen darin abgebildet werden, führt er aus. «Er ist somit ein Auftrag an das gesamte Bildungssystem auf allen Ebenen, der nur gemeinsam erfüllt werden kann», sagt Good. «Wir haben die Einführung denn auch als gemeinsame Aufgabe mit geteilter Verantwortung interpretiert.»

Eine veritable Revolution im Unterricht erwartet Hannes Good allerdings nicht, denn die Einführung eines neuen Lehrplans erfinde die Schule nicht neu. «Der Lehrplan baut auf Bewährtem auf und entwickelt es weiter.» Zudem sei er primär eine Planungsgrundlage für den Unterricht, auf der auch neue Lehrmittel entwickelt werden. «Diese wiederum haben für die tägliche Unterrichtsgestaltung eine grössere Bedeutung als der Lehrplan selbst», hält Good fest, «sie stellen aber indirekt dessen Umsetzung längerfristig sicher.»

Geglücktes Projekt

Obwohl im Verlauf des mehrjährigen, umfangreichen und verästelten Projekts eine Vielzahl von Fragen geklärt werden mussten, verlief es im Wesentlichen innerhalb der vorgegebenen Leitplanken. Die anfangs definierten Meilensteine seien richtig gesetzt worden, sagt Brigitte Wiederkehr. Verschiedene Anpassungen im Projektverlauf habe es aber gegeben: «Jährlich wurde dem Bildungsrat Bericht erstattet, und in seinem Auftrag wurden dann bestimmte Anpassungen vorgenommen. Diese betrafen aber weniger die Projektorganisation als vielmehr die Koordination der Teilprojekte und die inhaltliche Abstimmung der Themen.»

Die Anwendung und die Umsetzung des Lehrplans im täglichen Unterricht bleibt eine Aufgabe für die Lehrpersonen über das Projekt hinaus. Die ersten drei Jahre der Umsetzung, 2017 bis 2020, wurden als Einführungsphase definiert. «Der Bildungsrat hat eine umfassende Berichterstattung zu den Einführungselementen wie auch zu den Rahmenbedingungen in Auftrag gegeben. Dieser Projektbericht liegt nun vor», erklärt Brigitte Wiederkehr. Aus ihrer Sicht ist das Projekt Lehrplan Volksschule geglückt.

«Die Schlussberichte zeigen auf, in welchen Themen sich die Schulen vertieft haben. Wir haben auch den Eindruck, dass viele Schule die Gestaltungsmöglichkeiten vollumfänglich genutzt haben», sagt die Projektleiterin zufrieden.

Was ist neu im Lehrplan?

Der neue Lehrplan Volksschule ist ein umfangreiches Werk: Auf gut 470 Seiten werden 365 Kompetenzen für elf Schuljahre formuliert. 20 Jahre wurde mit dem Vorgängerwerk gearbeitet. In dieser Zeit hat sich die Welt verändert! Und genau das spiegelt sich im neuen Lehrplan.

Nach dem Stoff-Lehrplan in den 80er-Jahren und der Lernzielorientierung im Lehrplan 1997 fokussiert der Lehrplan Volksschule 2017 nun die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Diese zeigen sich dann, wenn Wissen, Können und tatsächliches Tun vereint werden. Anwendungsorientierte, anspruchsvolle Lernaufgaben sind daher wichtig im Lernprozess. Stofflernen und Training bleiben dabei wichtige Grundlagen.

Was müssen Schülerinnen und Schüler am Ende der Volksschule können, um in unserer Welt erfolgreich und verantwortungsvoll bestehen zu können? Inhalte, die vor 20 Jahren noch nicht als wichtig eingestuft waren, haben an Bedeutung gewonnen und Eingang in den Lehrplan Volksschule genommen. Anderes steht nicht mehr drin. In der Leporelloserie «Auf einen Blick» (vgl. Foto) sind die bedeutsamsten Veränderungen je Fachbereich aufgeführt.



«Interessantes für die eigene Zukunft»

Der neue Lehrplan enthält Lerninhalte, die sich stark verändert haben, wie Tastaturschreiben, zu unterrichten im Fachbereich Deutsch oder das neue Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH). Was sagen Schülerinnen und Schüler dazu?

Von Marion Loher

Leon Bösch, Amelie Kinner und Noah Schneider besuchen die sechste Klasse der Primarschule in Rüthi. Seit gut drei Jahren lernen sie das Tastaturschreiben, allerdings gibt es dafür kein explizites Fach. Die Schülerinnen und Schüler üben vor allem zu Hause oder während des Unterrichts, wenn sie beispielsweise bei einer Prüfung früher fertig sind.

Das Tastaturschreiben macht nicht allen drei gleich viel Spass. Während Leon und Noah es «cool» finden, hat Amelie eher Mühe damit. «Ich verstehe das Programm nicht», sagt sie, «und finde es einfach schwierig, mit zehn Fingern zu schreiben, ohne auf die Tastatur schauen zu dürfen.» Auch den beiden Buben gelingt es nicht immer, während des Schreibens nur geradeaus auf den Bildschirm zu schauen. «Man könnte schon ein Tuch über die Hände legen, aber wer macht das schon», sagt Leon und lächelt spitzbübisch. Die beiden Buben üben fleissig, Noah ist auf Level 40, Leon bereits auf Level 110 angekommen. «Ich kann eigentlich mit allen zehn Fingern schreiben», sagt Noah, «einfach noch nicht so schnell.»

Mit dem neuen Lehrplan hat sich insbesondere der Begriff «Schreiben» im Fachbereich Deutsch verändert. Es geht nicht mehr darum, eine allgemein gültige Schulschrift bis in die 6. Klasse zu üben, sagt Schulleiterin Tanja Schneider. «Heute zählen wir den Erwerb einer sauberen, leserlichen Handschrift ebenso zum Schreiben wie den Umgang mit

der Tastatur.» Letzteres sei wegen der Infrastruktur vor Ort oft nur phasenweise und gestaffelt möglich. Dadurch entfällt die Kontrolle. «Theoretisch könnte also mit dem Zwei-Finger-System geübt werden», sagt Schneider. Das wissen auch die Schülerinnen und Schüler. «Bringt aber nichts», sagt Noah, und Leon fügt an: «Gut und schnell schreiben zu können, ist in vielen Berufen wichtig.» Dem stimmt auch Amelie zu. «Aber ich finde, man hätte es auch später, so ab der fünften oder sechsten Klasse noch lernen können.»

Mehr Wirtschaft, weniger Kochen

Ein anderer Bereich, der sich mit dem neuen Lehrplan stark verändert hat, ist das Fach WAH. Dieses löst das frühere Fach Hauswirtschaft ab, bei dem der Fokus auf den Bereichen Haushalt, Kochen und Ernährungslehre lag. Der neue Name Wirtschaft, Arbeit, Haushalt zeige, dass ein bedeutender Teil dem Thema Wirtschaft gewidmet werde, sagt Flavia Thöny. Die Lehrerin unterrichtet WAH an der Oberstufe Sproochbrugg in Zuckenriet. Drei ihrer Schülerinnen und Schüler sind Stefano Grelli, Noreen Künzle und Ramona Zwick von der dritten Oberstufe. Jeden Dienstagnachmittag steht bei ihnen während zwei Lektionen WAH auf dem Stundenplan. Den dreien gefällt's. Für Stefano gehört es zu den «spannenderen Fächern», die sie haben. «Man lernt viel Interessantes für die eigene Zukunft», sagt er. Noreen findet es «megacool», weil ihnen vie-

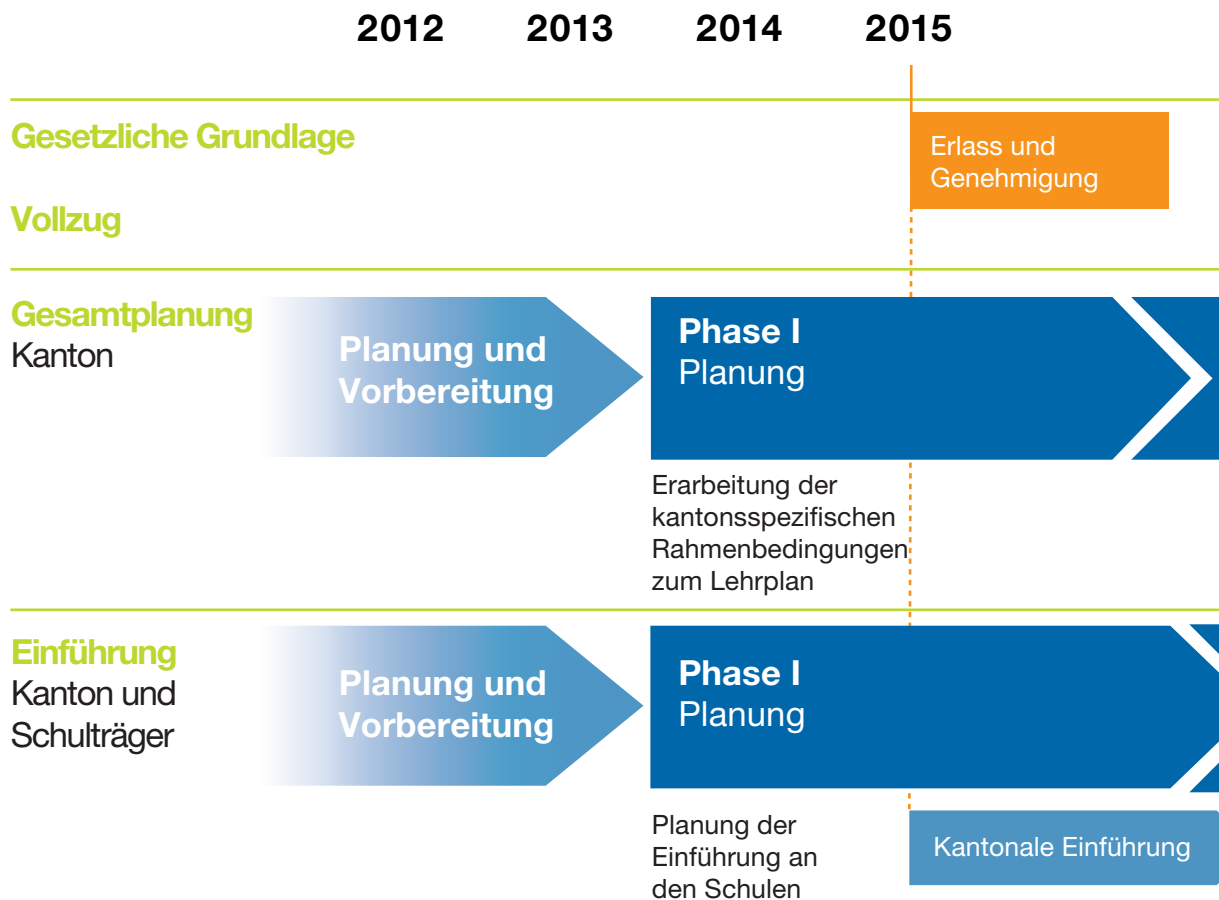
le Sachen beigebracht würden, die sie später im Leben brauchen könnten. «Zum Beispiel, wie man mit Geld umgeht oder was Werbung mit einem machen kann», sagt sie, und Ramona ergänzt: «Oder wir erfahren etwas über die Umwelt, etwa, weshalb Plastik in den Meeren so schädlich ist.»

Die Themen von WAH sind vielfältig. Ein Grundgedanke zieht sich aber durch alle Bereiche: das Umweltbewusstsein und die Nachhaltigkeit. Für die Jugendlichen sind dies wichtige Themen, die sie je länger, desto mehr beschäftigen werden. Was die drei in ihrem letzten Schuljahr aber ein bisschen vermissen, ist das Kochen. In der zweiten Sek hätten sie jede Woche selbst gekocht, sagt Stefano.

Das habe er immer gerne gemacht. Auch Noreen und Ramona fanden es cool. Nebst all den theoretischen Fächern sei es eine schöne Abwechslung gewesen, selbst etwas mit den Händen zu machen. Für die Schülerinnen und Schüler, die nach ihnen kommen, wünschen sie sich einen WAH-Unterricht mit etwas weniger Theorie – und «wieder mehr Kochen», sagt Ramona und lacht.

Amelie Kinner (hinten), Leon Bösch (links) und Noah Schneider lernen an der Primarschule Rüthi Tastaturschreiben. Unteres Bild: Ramona Zwick, Stefano Grälli und Noreen Künzle (von links) beschäftigen sich an der Oberstufe Sproochbrugg in Zuckenriet mit dem neuen Fach WAH.







Lehrplan Volksschule

Sieben Jahre Projektarbeit

Der Unterricht ist nicht total anders geworden

Für Lehrpersonen ist der neue Lehrplan mehr als ein Arbeitsinstrument im Alltag, er ist auch eine Richtschnur und Inspirationsquelle für die Unterrichtsplanung.

Von Philipp Landmark

Vor etlichen Jahren war der neue Lehrplan noch eine etwas abstrakte Zukunft. Mirjam Nagel, Lehrerin im Schulhaus Rosenacker in Goldach, erinnert sich an den Beginn ihrer Unterrichtstätigkeit: «Ich habe jahrelang lernzielorientiert unterrichtet.» Als der neue Lehrplan gross angekündigt worden sei, wurde insbesondere der Begriff «Kompetenz» viel und kontrovers diskutiert. Dann konnte sie sich an der kantonalen Weiterbildung «Basisthementage» selbst ein Bild davon machen: «Diese Einführungsveranstaltungen fand ich wertvoll und motivierend», sagt Mirjam Nagel, «heute empfinde ich den neuen Lehrplan als ein gutes Leit- und Orientierungsinstrument.»

«Der Lehrplan 21 ist für uns eine sehr wichtige Orientierungshilfe in unserer täglichen Unterrichtsplanung», sagt auch Ursula Stoop und meint mit «uns» das ganze Team des Schulhauses Roosen der Primarschule Lüchingen.

«Widerstand war überflüssig»

Wenn Samuel Hächler die Einführung des neuen Lehrplans reflektiert, tut er dies mit zwei Hüten: Einerseits als Primarlehrer in Abtwil und dann auch als Mitarbeiter der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Er erinnert sich noch an den politischen Widerstand gegen den Lehrplan 21, «dabei hat sich ja gerade für den Kanton St.Gallen herzlich wenig geändert. Der Widerstand hier war eigentlich überflüssig.» Auch in der Lehrerschaft hatte er damals

eine gewisse Skepsis festgestellt; einige hätten das Neue am liebsten ignorieren wollen, andere aber hätten sich darauf gefreut.

Für ihn selbst stimmt die Stossrichtung des neuen Lehrplans. «Gemessen am grossen Aufwand dürfte der Schritt aber noch viel grösser sein», sagt Hächler. Die Kompetenzorientierung zum Beispiel hätte es eigentlich vorher schon gegeben, «für mich hat sich wenig geändert.»

Samuel Hächler hätte sich gewünscht, dass etwa Studien des renommierten neuseeländischen Pädagogen John Hattie, wonach Hausaufgaben oder Noten nicht zielführend seien, ihren Niederschlag im neuen Lehrplan gefunden hätten. «Man hätte da noch konsequenter sein können, aber das war politisch wohl nicht machbar.» Dennoch meint er: «Der neue Lehrplan hat seine Qualitäten, er ist sicher besser als sein Vorgänger.»

Wichtig für die Planung

So gross sind die Veränderungen durch den neuen Lehrplan auch in den Augen von Mirjam Nagel nicht: «Mein Unterricht ist jetzt nicht total anders im Vergleich zu vorher», sagt sie. In ihrer täglichen Arbeit spiele der neue Lehrplan eher eine untergeordnete Rolle, «ich schaue ihn nicht jeden Tag an.» Wichtig sei der neue Lehrplan für sie beim Erstellen ihrer Quartals- und Semesterplanungen. «Dann hilft er mir, Schwerpunkte neu zu setzen,



Bilder zVg

Die Lehrpersonen Mirjam Nagel (Goldach), Samuel Hächler (Abtwil) und Ursula Stoop (Lüdingen) geben Auskunft (von links).

meine Arbeit zu überprüfen und mich auf Neues vorzubereiten.»

Das Neue bedingt dann oft auch Eigeninitiative, wie Ursula Stoop aus ihrem Team berichtet: «Wir haben festgestellt, dass die gängigen und empfohlenen Lehrmittel vom Kanton nicht in allen Bereichen lehrplanorientiert aufgebaut sind. Damit die geforderten Kompetenzen erreicht werden können, bedarf es dem Lehrplan angepasster, selbst hergestellter Unterrichtsmaterialien.»

Klare Vorstellungen

Neues hat das Team an der Primarschule Lüdingen auch aus eigenem Antrieb mit dem Churermodell ausprobiert, das lokal gleichzeitig mit dem neuen Lehrplan eingeführt wurde. Dieses Konzept bietet Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaus, damit alle Schülerinnen und Schüler der Klasse am gleichen Thema erfolgreich lernen können. «Da wir uns intensiv mit dem Churermodell sowie Fragen der Unterrichtsgestaltung und Lehrmethoden auseinandersetzen, verfügten wir bereits über eine klare Vorstellung vom kompetenzorientierten Unterricht», erklärt Ursula Stoop. Die Startphase der Umsetzung des neuen Lehrplans sei gelungen.

Ein Zufall ist es nicht, dass die Einführung des Lehrplans vielerorts gut gelang. «Die Einführung wurde professionell angegangen und aufwendig gestaltet», erinnert sich Samuel Hächler, «da wurden viel Zeit und Energie investiert.» Der angestossene Prozess sei dann in den einzelnen Schulkäusern weitergegangen. Inzwischen gebe es auch neue, bessere Lehrmittel, die zum neuen Lehrplan passen, «dadurch wird der Unterricht besser.» Sorgen bereite ihm einzig das Fach Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit seiner zu grossen Stofffülle: «Da kann man entweder alle Themen antippen und nicht in die Tiefe gehen. Oder wenn man doch in die Tiefe will, dann muss man Bereiche weglassen.» Immerhin gebe es inzwischen ein Lehrmittel, das den Spagat über drei, vier Jahre NMG schaffe.

Impuls für nachhaltige Schulentwicklung

Schulleiterinnen und Schulleiter waren bei der Lehrplaneinführung die Schlüsselpersonen. Sie gingen die Einführung des Lehrplans als Teamplayer an.

Von Philipp Landmark

«Die seriöse Einführung des Lehrplans kann für eine Schule nur nachhaltig gelingen, wenn dies in gut funktionierenden Arbeitsteams umgesetzt wird», sagt Hanspeter Helbling, Schulleiter der Primarschule Bronschhofen. In Bronschhofen wurde auf den Zweijahresturnus umgestellt, aus den Lehrpersonen von jeweils zwei Jahrgangsklassen wurden Unterrichtsteams gebildet. Dies, um der Struktur des neuen Lehrplans zu entsprechen. «Diese Unterrichtsteams entwickeln seither ihren Unterricht gemeinsam, erstellen kompetenzorientierte Lerneinheiten und besuchen gegenseitig Unterrichtssequenzen», berichtet Hanspeter Helbling.

Betonung des Teams

Der Begriff «Team» zieht sich wie ein roter Faden durch die Rückmeldungen der drei angefragten Schulleiterinnen und Schulleiter, etwa wenn Tanja Schneider, Schulleiterin an der Primarschule Rüthi, über die Planung der Einführung berichtet: «Im Team wurde besprochen, welche Schwerpunkte in den einzelnen Fachbereichen gelegt werden sollen. Daraus resultierte eine gemeinsame, laufend ergänzte Datenablage über alle Fächer mit Ideen und Arbeitsmaterial.»

Den Teamgedanken bei der Einführung des neuen Lehrplans betont auch Martina Langenegger, Schulleiterin der Primarschule Hemberg: «Wir konnten die Teamstrukturen mit unseren Sitzungs-

gefassungen festigen. Ebenfalls wurden die einzelnen Klassenteams gestärkt.»

Dass Teams in Schulhäusern keine starren Blöcke sind, zeigte sich etwa dann, wenn es während der Einführung zu Mutationen kam. «Ich habe die personellen Wechsel und die damit verbundenen neuen Inputs als sehr wertvoll erachtet», sagt Martina Langenegger. Dadurch seien neue Ideen ins bestehende Team hineingetragen worden, «wir konnten so auch von Themen profitieren, auf die während der Lehrplaneinführung an anderen Schulen fokussiert wurden.»

Die Schulleiterinnen und Schulleiter haben die Einführung des neuen Lehrplans nicht einfach als Justierung der Lernziele aufgefasst. Vielmehr haben sie das Momentum genutzt, grundsätzlich über ihre Schule nachzudenken und neue Wege zu beschreiten. «Es bietet sich an, den neuen Lehrplan als Impuls für eine nachhaltige Schulentwicklung zu sehen», hält Tanja Schneider fest. Inzwischen sei die Einführung zwar auf organisatorischer Ebene abgeschlossen, «pädagogisch hingegen sind wir mitten im Prozess».

Schulleiterin Martina Langenegger achtete auf eine kluge Planung der Einführung des neuen Lehrplans. «Ich gestaltete den Einführungsprozess so, dass die Weiterbildungen und Inputs ins aktuelle Schulprogramm eingebettet wurden. Bei der Themenauswahl der Weiterbildungen schau-

Bilder: zVg



Die Schulleitenden Tanja Schneider (Rüthi), Hanspeter Helbling (Bronschhofen) und Martina Langenegger (Hemberg) berichten über die lokale Lehrplaneinführung (von links).

te ich darauf, dass wir zuerst die einfacheren, konkreten Themen vertieften und erst in einem nächsten Schritt die klassenübergreifenden und fächerübergreifenden Themen behandelten», sagt Langenegger. «Zuerst mussten wir uns mit dem eigenen Unterricht auseinandersetzen und erst in einem zweiten und dritten Schritt haben wir übergeordnete Themen angesprochen und den Kompetenzaufbau in den einzelnen Fächern über die Zyklen hinweg angeschaut.»

Zu lebenslangem Lernen befähigen

Mit seiner Ausrichtung stiess der neue Lehrplan in den einzelnen Schulen nicht selten auf offene Türen. «Der Lehrplan Volksschule mit seinem Schwerpunkt auf dem kompetenzorientierten Lernen unterstützte unsere Schule auf dem eingeschlagenen Weg der Schulentwicklung», stellt etwa Hanspeter Helbling fest. Neben der reinen Wissensvermittlung, die oft bei der Überprüfung von auswendig Gelerntem endete, habe nun die Kompetenzorientierung einen bedeutend höheren Stellenwert bekommen. «Der Unterricht an unserer Schule wurde noch stärker auf das Handeln, das Verstehen und Anwenden ausgerichtet»,

sagt Helbling. «Die uns anvertrauten Kinder sollen Kompetenzen aufbauen, die sie zum erfolgreichen, lebenslangen Lernen befähigen.»

Auch Tanja Schneider betont, dass der Unterschied zwischen Wissen und Können bewusster wahrgenommen werde, diese Erkenntnis fliesse in den Unterricht sowie in die Beurteilung und die förderorientierte Planung ein. «Diese Komplexität erfordert gemeinsame Ressourcen, die zugänglich gemacht werden», erklärt Schneider. «In Unterrichtsteams tauschen sich die Lehrpersonen regelmässig und vertieft während fix installierter Zeitgefässe über den Unterricht aus.»

Der neue Lehrplan hat also einen spürbaren Veränderungsprozess angestoßen – es wurde aber nicht alles Bisherige über Bord geworfen, völlig auf den Kopf gestellt wurde die Schule nicht. Martina Langenegger etwa hält fest: «Aus meiner Sicht hat sich an der Primarschule Hemberg während den letzten vier Jahre einiges verändert. Der Lehrplan hat Neues gebracht, es wurde aber auch Bewährtes beibehalten.»

Lehrmittel: Werkzeuge für den Unterricht

Um die Vorgaben des Lehrplans umsetzen zu können, sind Lehrmittel ein wichtiges Werkzeug. Für einen guten Unterricht brauche es aber mehr, sagt Stefan Wehrle, Leiter Bereich Lehrmittel und Weiterbildung im Amt für Volksschule.

Von Marion Loher

Ein neuer Lehrplan allein verändert noch nichts. Es braucht eine gute Vermittlung der neuen Inhalte und erweiterten didaktischen Prinzipien. Ein wirksames Instrument für diese Vermittlung sind Lehrmittel. Aber auch ein neues Lehrmittel macht noch nicht automatisch einen guten Unterricht. Für Stefan Wehrle, Leiter Bereich Lehrmittel und Weiterbildung im kantonalen Amt für Volksschule (AVS), ist es deshalb wichtig, dass sich die Beteiligten auf die Veränderungen, die ein neuer Lehrplan respektive neue Lehrmittel mit sich bringen, einlassen. Denn nur so könne guter Unterricht gelingen. «Viele haben die Angewohnheit, das Alte ins Neue hinüberretten zu wollen. Sie wissen zwar, dass das Neue kommt, verlassen aber die alten Strukturen nicht. So kann die Konzeption des Neuen jedoch nicht greifen», sagt Wehrle.

Lust aufs Lernen

Der ausgebildete Primarlehrer und langjährige Schulleiter ist seit acht Jahren im kantonalen Amt für Volksschule tätig und war unter anderem bei der Entwicklung des Lehrplans 21 sowie der Einschätzung der gesamten bestehenden Lehrmittelpalette beteiligt. Als die beiden Themen Lehrmittel und Weiterbildung vor gut eineinhalb Jahren thematisch zusammengeführt wurden, übernahm er die Leitung dieses neuen Bereichs. Guter Unterricht ist für ihn, wenn «die Kinder an-

geregt werden und im besten Fall eine noch grössere Lust aufs Lernen bekommen».

Schon oft wurde er von Lehrpersonen gefragt, ob er ihnen den Mehrwert des neuen Lehrplans in drei Sätzen sagen könne. «Meine Antwort war jeweils: Das kann ich nicht, denn der Lehrplan selbst hat keinen Mehrwert.» Der Lehrplan habe Potenzial und eine Anlage, aber der Mehrwert entstehe ausschliesslich durch die Lehrperson, indem sie ihn umsetze. Doch bevor sie dies tun kann, muss sie wissen, was sie umzusetzen hat. Hierfür braucht es auch auf Seiten des Kantons eine gute Vermittlung. Und dazu gehören vor allem Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen. «Eine gute Information und die Auseinandersetzung aller Beteiligten in ihren Teams sind von zentraler Bedeutung», sagt Wehrle. «Sie geben Lehrpersonen neue Impulse für ihren Unterricht.»

Die Inhalte veränderten sich

Auf Grundlage der Lehrmittel können die Konzepte des neuen Lehrplans im Klassenzimmer umgesetzt werden. Die Lehrpersonen verändern ihren Unterricht oft aufgrund von Anregungen in Lehrmitteln. Diese bieten ihnen Möglichkeiten für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern und enthalten vielfältige Materialien und Aufgaben, die im Unterricht eingesetzt werden können.

Mit dem neuen interkantonalen Lehrplan haben sich die Inhalte vieler bestehender Lehrmittel auf dem Markt verändert. Das hat gemäss Wehrle vor allem mit der Kompetenzorientierung zu tun, die als Grundkonzeption im neuen Lehrplan verankert ist. «Mit dem Fokus auf das Anwenden in der Situation mussten viele Aufgaben angepasst werden.» Zudem wurden einige bewährte Lehrmittel aussortiert, andere hingegen neu entwickelt, wie beispielsweise jenes für das Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt, das neu entwickelt wurde.

Das Mathematik-Lehrmittel «Logisch» des Lehrmittelverlags St.Gallen hingegen musste aufgegeben werden. «Eine Weiterentwicklung in Richtung kom-

petenzorientierte Unterrichtsform lohnte sich nicht, zumal sich auch andere Lehrmittelverlage in diesem Thema auf den Weg machten.» Der neue Lehrplan bietet erstmals eine gemeinsame Grundlage für die Volksschule von 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantonen. Dadurch hat sich auch der Lehrmittel-Markt verändert. «Die Konkurrenz ist grösser geworden», sagt Wehrle. «Viele Verlage mussten sich fragen, ob und wie ihr Produkt auf dem Markt noch bestehen kann. Es gab einige Produkte, die beerdigt werden mussten.»

Lehrmittelsituation im Kanton St.Gallen

- Es waren noch nie so viele Lehrmittel auf den kantonalen Lehrmittellisten wie heute.
- Seit Einführung des Lehrplans im Jahr 2017 wurden 50 Lehrmitteltitel und -bände neu per Beschluss durch den Bildungsrat in das Sortiment aufgenommen oder überarbeitete Versionen abgelöst. Prioritär wurden Lehrmittel im Bereich NMG und für die neu geschaffenen Fachbereiche ins Sortiment aufgenommen.
- In der Primarschule hat der Lehrmittelverlag St.Gallen mit «inform@21» ein eigenes Lehrmittel für das Fach Medien und Informatik entwickelt. Für die Oberstufe wurde «WAHandeln» produziert und für den Französischunterricht ab der 5. Primarklasse «dis donc!» (in Zusammenarbeit mit dem Lehrmittelverlag Zürich).
- Bei der Schulauslieferung im Frühjahr/Sommer 2016 wurden noch 197 Tonnen Lehrmittel an die Schulen verteilt. Im Jahr 2020 waren es bereits 237 Tonnen.
- Nebst der neuen gemeinsamen Lehrplangrundlage setzt die Digitalisierung von Lehrmitteln neue Impulse und verändert den Lehrmittelmarkt weiterhin.



Bild: Benjamin Manser

Stefan Wehrle leitet den Bereich Lehrmittel und Weiterbildung im Amt für Volksschule.

ANSICHTSSACHE



Dienstag, 16. Februar 2021, 9.00 bis 16.30 Uhr

«RDA mit winMedio – Basis & Vertiefung» – winMedio-Doppelworkshop

Firma Predata AG, Thun

Der Kurs eignet sich für alle, die mit der Bibliothekssoftware «winMedio» arbeiten und für das Katalogisieren zuständig sind. Am Vormittag stehen die Grundlagen des RDA-Katalogs von winMedio im Vordergrund (RDA-Katalogisierungsmaske, einfacher Datenimport, Schlagwortnormdatei GND). Am Nachmittag befassen sich Teilnehmende u. a. mit RDA-Vorlagen, erweiterten Suchfunktionen, komplexerem Datenimport, der Erfassung von Beziehungen und der Reihenverwaltung. Beide Teile werden durch praktische Beispiele veranschaulicht. Dieser Kurs kann auch als Halbtageskurs gebucht werden.

Donnerstag, 4. März 2021, 9.00 bis 16.45 Uhr

«Gefragt sein!» – Wie wir Kundenbeziehungen stärken und Kunden gewinnen können

Christian Sauter, Trainer für Improvisation, Präsentation & Kommunikation, Berlin. Seit mehreren Jahren moderiert er mit Reto Zeller zusammen die Bibliothekstage des Kantons Aargau.

Ein wichtiger Aspekt, um die Zukunft von Bibliotheken zu sichern, ist es die Kundenbeziehungen zu stärken und auszubauen. Wir können unsere Kunden zu Botschaftern und Leuchttürmen, also Multiplikatoren, machen. Dafür müssen wir sie begeistern, ihnen echte Mehrwerte und einen Service bieten, der über das «normale» Niveau hinausgeht. Neben einer Kundenorientierung in den Abläufen braucht es da vor allem einen Blick auf die eigene innere Haltung, mit der wir auf den Kunden zugehen. Mit welchem Selbstverständnis behandeln wir die Kunden so, wie wir sie behandeln? Steht die Kundenzufriedenheit als Ziel bei uns ganz oben? Dieser erlebnisorientierte Workshop

bietet die Gelegenheit, die eigenen inneren Positionen zu reflektieren, neue Handlungsoptionen auszuprobieren und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Donnerstag, 18. März 2021, 9.00 bis 16.45 Uhr

«IdeenLab: Famose Veranstaltungen in Bibliotheken (Teil 1) & Moderation leicht gemacht ... gar nicht so einfach (Teil 2)» – Von Inputs zu Leseveranstaltungen in Bibliotheken – bis hin zu der Kunst einer guten Moderation

Urs Heinz Aerni, Journalist, Literaturagent, Veranstalter und Kommunikationsberater

Manu Hofstätter, Buchhändlerin, Kulturvermittlerin, Moderatorin und Jurorin, Bücherblog lesefieber.ch
IdeenLab am Vormittag: Welche Veranstaltungen sind möglich in Ihrer Bibliothek, welche Formen und Ideen sind umsetzbar, neu, anders, bringen neues Publikum, junge Leserinnen und Leser? Austausch und Inputs dürfen aufblühen und Ihnen neue Formate aufzeigen. Workshop am Nachmittag: Ein wichtiger Aspekt bei der Planung von Veranstaltungen ist die Moderation. Moderation ist eine Kunst; auf was gilt es zu achten? Moderieren Sie selber oder holen Sie sich die richtige Person zur Moderation? Im Workshop am Nachmittag können Sie die Sicherheit und das Können beim Ansagen und Verabschieden von Autoren und Autorinnen in Ihrer Bibliothek verfeinern und eine Moderation mit Freude angehen. Die bekannte Bücherbloggerin Manuela Hofstätter und der Journalist und Veranstalter Urs Heinz Aerni zeigen, wie es geht. Dieser Kurs kann auch als Halbtageskurs gebucht werden.

Dienstag, 30. März 2021, 9.00 bis 16.45 Uhr

Bibliothek & Schule: Das Projekt «FakeHunter» – Mit Medienkritik gegen FakeNews

*Joachim Zahn, Msc Social Work, Medienpädagoge,
Projektleitung zischtig.ch*

Das Projekt «FakeHunter» ist ein Planspiel zum Umgang mit FakeNews für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, das von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit der Aktion Kinder- und Jugendschutz entwickelt und in Zusammenarbeit mit zischtig.ch auf die Schweizer Verhältnisse adaptiert wurde. Joachim Zahn, Medienpädagoge und Projektleitung zischtig.ch, führt in die Bedeutung von FakeNews für unsere Gesellschaft und den Umgang mit FakeNews ein. Im Workshop lernen Sie vertiefende Inhalte aus den Bereichen Informations- und Medienkritik kennen, erproben die Fake-Prüfwerkzeuge der FakeHunter und lernen die einzelnen Phasen des Planspiels und das begleitende FakeHunter-Material wie Planungsraster, Arbeitshilfen und Arbeitsblätter sowie Checklisten kennen.

Dieses Projekt kann nur in Zusammenarbeit mit einer Gemeindebibliothek durchgeführt werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an paula.looser@sg.ch.

Donnerstag, 8. April 2021, 9.00 bis 16.45 Uhr

«Wahr oder erfunden – Fake News im Fokus!». Was tun gegen Falschmeldungen und Lügen in den Medien?

*Simon Schultze, Medienpädagoge, Dozent an der FH
Chur für Information Research – Vormittag*

Christian Müller, WortTonWelle – Nachmittag

«Fake News» stehen für bewusst falsch dargestellte Nachrichten im Internet, insbesondere in Sozialen Medien. Am Vormittag geht Simon Schultze gemeinsam mit den Teilnehmenden folgenden Fragen nach: Wie entstehen Fake News, wie erkennt man sie und welche Folgen haben sie? Bibliotheken können als Bildungspartner der Schulen und zentrale Institution in der Gemeinde Medienkritik fördern und Orientierung in der gegenwärtigen Informationsflut geben. Wie können Bibliotheken einen kritischen und sachgerechten Umgang mit digitalen und analogen Medien ihren Benutzerinnen und Benutzern näherbringen und sie bei der Informationssuche begleiten?

Am Nachmittag wird Christian Müller die Nachrichtenkompetenz als Ganzes in den Fokus rücken. Anhand praktischer Übungen und Diskussionen wird die Arbeitswelt von Journalistinnen und Journalisten

erfahren und dadurch die redaktionellen Fähigkeiten der Teilnehmenden geschärft.

Mittwoch, 28. April 2021, 13.00 bis 17.15 Uhr

«Literatur im Gespräch» – Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik (mit Apéro)

*Stefan Gmünder und Alexander Kluy,
Literaturkritiker*

Um aus der Angebotsfülle des Buchmarktes auszuwählen, gibt es viele Möglichkeiten – eine besonders unterhaltsame Variante ist es, den renommierten Literaturkritikern Stefan Gmünder und Alexander Kluy zuzuhören. Sie präsentieren in bewährter Weise Neuerscheinungen am Buchmarkt, sowohl Anspruchsvolles als auch Unterhaltungsliteratur. Der kurzweilige Vortrag garantiert anregende und informative Stunden – inklusive Buchtipps und Empfehlungen für den Bestandsaufbau!

Mittwoch, 26. Mai 2021, 9.00 bis 12.30 und
13.30 bis 16.45 Uhr

Zweiteiliger Weiterbildungskurs zum Thema «Interkulturelle Bibliotheksarbeit» Teil 1: Basiswissen «Mehrsprachiges Aufwachsen – Rolle und Möglichkeiten von Bibliotheken» (Vormittag).

*Dr. Silvana Kappeler Suter, wissenschaftliche
Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte, Institut Lehr-
und Lernforschung / Zentrum Frühe Bildung,
Pädagogische Hochschule St. Gallen
Elisabeth Frölich Edelmann, dipl. Sozialarbeiterin FH,
Fachspezialistin, Kompetenzzentrum Integration und
Gleichstellung, Amt für Soziales des Kantons St. Gallen*
Wie können Bibliotheken die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Bevölkerung berücksichtigen? Wie erreicht man anderssprachige Eltern und begeistert sie fürs Lesen und Erzählen? Welche Rolle können Bibliotheken für die frühe Sprach- und Leseförderung und bei der Integration übernehmen? Teilnehmende erhalten Grundlagenwissen zum Thema Sprachentwicklung in einem mehrsprachigen Umfeld und können ihre Fragen und Erfahrungen einbringen. Es werden verschiedene Angebote und Ansätze vorgestellt. Der Fokus liegt auf Familien mit kleinen Kindern.

Teil 2: Workshop IdeenLab: «Interkulturelle Klassenführungen» – Von der Bibliothek Livréchange lernen (Nachmittag)

Barbara Schwaller, Bibliothekarin SAB, freiwillige Mitarbeiterin bei Livréchange (Nachmittag)

Welche Animationen bereichern eine interkulturelle Klassenführung für die Primarschule? Wie können sich Kinder bei einem Bibliotheksbesuch mit verschiedenen Sprachen und Schriften auseinandersetzen? Diese und weitere Fragen stellen sich bei der Vorbereitung interkultureller Klassenführungen. Denn die aktuelle sprachliche und kulturelle Vielfalt von Schulklassen sind für Bibliotheken grosse Herausforderungen. Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung der Bibliothekarin Barbara Schwaller in der interkulturellen Leseförderung. Die Referentin wird Methoden für die Organisation und Durchführung interkultureller Klassenführungen vorstellen. Dieser Workshop basiert auf dem Material der interkulturellen Bibliothek Livréchange in Freiburg / Fribourg. Das Material wurde für die Animation bei interkulturellen Klassenführungen entwickelt und wird in der Bibliothek Livréchange regelmässig eingesetzt.

Der Kurs kann auch als Halbtageskurs gebucht werden.

Dienstag, 8. Juni 2021, 9.00 bis 16.30 Uhr

«Recherche – Massenmutationen & Tipps und Tricks» – winMedio-Doppelworkshop

Firma Predata AG, Thun

Der Kurs eignet sich für alle, die mit der Bibliothekssoftware winMedio.net arbeiten und an den Themen Recherche und Massenmutationen oder an neuen Tipps und Tricks zu den Themen Benutzer, Ausleihe und Reports interessiert sind. Dieser Kurs kann auch nur als Halbtageskurs gebucht werden.

Donnerstag, 10. Juni 2021, 9.00 bis 16.45 Uhr

«Bibliothek endlich im Rampenlicht!» – Bibliothek sicher und professionell präsentieren

Christiane Brockerhoff, Sprecherzieherin (DGSS), Trainerin und Beraterin, Autorin des Titels «Interne Kommunikation in der Bibliothek» (deGruyter 2016)
Als Bibliotheksmitarbeitende oder Bibliotheksleitende präsentieren Sie die Bibliothek vor verschiedenen Gremien und Gruppen. Von der überzeugenden Präsentation Ihrer Vorschläge oder Ergebnisse hängen auch der Erfolg und die weitere Durchführung von Aufgaben und Projekten oder die Bereitstellung und Verteilung

von Ressourcen und Geldern ab. Das heisst für die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass sie ihren Auftritt und die Präsentation der Bibliothek in Gremien und Veranstaltungen professionalisieren müssen. Sie lernen verschiedene Präsentationstechniken kennen und lernen, wie Sie Argumente zielsicher einsetzen und einen überzeugenden Vortrag aufbauen und anschaulich gestalten können. Während des Kurstages erhalten Sie Rückmeldung über Ihre eigene Wirkung und arbeiten an Ihrer persönlichen Präsentationsform.

Mittwoch, 23. Juni 2021, 13.30 bis 16.45 Uhr

«Make it! Roboter in der Bibliothek» (Kindergarten – 6. Klasse) – Wie kleine Robotermodelle in der Bibliothek für die Leseförderung eingesetzt werden können

Kathrin Amrein, assoziierte Mitarbeiterin SIKJM und bischuteria.ch

Im Kurs lernen Sie verschiedene Lern- und Spielzeugroboter kennen und programmieren und erfahren, wie mit ihnen interaktiv gelesen werden kann – in der Bibliothek, in der Schule und zu Hause. Darüber hinaus werden Belletristik- und Sachbücher zum Thema «Robotik und Roboter» unter die Lupe genommen und Bezüge zum Lehrplan 21 (Lehrplan Volksschule) und zum Fach «Medien und Informatik» geschaffen.

Start: Mitte August, Kurstag: Montag

Zertifikatskurs Bibliosuisse (mit Zertifikat Bibliosuisse, ehemals Grundkurs SAB)

Anmeldung ab Januar 2021 möglich. Der Zertifikatskurs umfasst 140 Präsenzlektionen, 70 Lektionen Selbststudium und 70 Lektionen Leistungsnachweis. Er ist in fünf Themenblöcke aufgeteilt:

- Grundlagen und Strukturen: Persönliches Lernen und Wissensmanagement – Öffentliches Bibliothekswesen Schweiz – Organisation und Finanzen – Recht – Bibliothek heute und morgen – Qualitätsmanagement – Exkursionen
- Bestandsmanagement: Bestandsaufbau und -pflege – Bestandserschliessung – Medienpräsentation – Medien
- Sprach- und Leseförderung: Leseverhalten und Lesesozialisation – Programme zur Sprach- und Leseförderung – Interkulturelle Bibliotheksarbeit – Bibliothek und Schule
- Informations- und Medienkompetenz: Digitale Kompetenz – Vermittlung – Recherchekompetenz
- Marketing und Kommunikation: Grundlagen des Marketings – Online-Marketing – Kommunikation – Werbung

Donnerstag, 19. August 2021, 9.00 bis 16.45 Uhr
«Recht – ein Buch mit sieben Siegeln! Oder doch nicht?» – Mit mehr Sicherheit durch den Bibliotheksalltag (Wiederholung)

lic. iur. Christa Müller, Bibliothekarin und Juristin, Erwachsenenbildnerin

Wie war das noch mit der Mahnung der Benutzerin für verspätete Rückgabe per SMS? Ist das Foto irgendwoher aus dem Internet auf unserem Flyer eine gute Idee? Darf ich der langjährigen Kundin sagen, wer das gewünschte Buch gerade liest? Wie sieht es künftig mit dem Kopieren von Medien aus? Wie ist das mit den Altersgrenzen bei Medien für Jugendliche? Als Mitarbeitende in der Bibliothek müssen Sie sich immer wieder mit rechtlichen Fragen rund um die Benutzung, das Urheberrecht oder den Datenschutz auseinandersetzen. Um solche und ähnliche Fragen geht es in diesem Kurs. Nach diesem Kurs sind Sie für rechtliche Fragen rund um das Benutzungsrecht, das Urheberrecht und den Datenschutz sensibilisiert und können anhand von Grundlagen und praktischen Fragestellungen einfachere Fragen selber lösen.

Mittwoch, 15. September 2021, 9.00 bis 11.45 Uhr
«Buchreparaturen leicht gemacht» – Tipps und Anregungen (Wiederholung)

Myrtha Schum, Handbuchbinderin, buchbinden/einrahmen, büchi+schum GmbH, Herisau

Wie ist ein Buch aufgebaut? Wie wird ein Buch einfach und trotzdem fachgerecht repariert? Wie können Folgeschäden vermieden werden? Der Schwerpunkt dieses Workshops liegt an der praktischen Umsetzung. Eigene Reparaturen / Problemfälle sollen mitgenommen werden und werden je nach Zeit behandelt. Achtung anderer Kursort: Werkstatt büchi+schum GmbH, St.Gallerstrasse 49, Bau 4, 9100 Herisau

Dienstag, 16. November 2021, 9.00 bis 16.30 Uhr
«Statistik & Tipps und Tricks» – winMedio-Doppelworkshop

Firma Predata AG, Thun

Der Kurs eignet sich für alle, die mit der Bibliothekssoftware «winMedio» arbeiten und am Thema Statistik oder an neuen Tipps und Tricks zu den Themen Einstellungen und webOpac interessiert sind. Dieser Kurs kann auch als Halbtageskurs gebucht werden. Details zu unseren Kursangeboten und zur Ausschreibung immer aktuell auf:
<https://kanton.sg/fachstellebibliotheken>

→ **Ort**

Bibliothek Hauptpost, Schulungsraum,
Gutenbergstrasse 2, 9000 St.Gallen

→ **Kursleitung**

Fachstelle Bibliotheken, Kantonsbibliothek Vadana,
Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen

→ **Anmeldung**

Paula Looser, T 058 229 09 94,
paula.looser@sg.ch

→ **Mehr Infos**

Aktuelle Kurse sind abrufbar unter:
<https://kanton.sg/fachstellebibliotheken>.

Aufgrund der Covid-Pandemie wird die Kursdurchführung an die geltenden Schutzmassnahmen des BAG angepasst. Falls der Präsenzunterricht nicht erlaubt ist, werden Kurse je nach Inhalt digital durchgeführt.

Der Lehrmittelverlag St.Gallen gewinnt zwei Worlddidac Awards für innovative und qualitativ hochstehende Bildungsprodukte. Darauf sind wir stolz! Mehr dazu lesen Sie in nachstehenden Artikeln.

Zudem haben wir verschiedene Neuheiten in unser Sortiment aufgenommen, welche unser breites Angebot komplettieren.

Viel Spass beim Entdecken unseres erweiterten Sortiments.

Hinweise für Bestellungen

→ **Online-Shop**

www.lehrmittelverlag.ch

→ **Schriftlich per E-Mail/Post**

Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach, T 058 228 76 89, info@lehrmittelverlag.ch

→ **Preise und Versandkostenanteil**

Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Finanzierung Lehrmittel mit Status ab 1.1.2021 aufgrund Änderung im Volksschulgesetz:**

Die vom Kanton St.Gallen finanzierten Lehrmittel in der Volksschule sind in drei Kategorien von Lehrmittelstatus aufgeteilt: obligatorisch, alternativ-obligatorisch oder empfohlen. So bezeichnete Lehrmittel werden bis Ende 2020 durch den Kanton finanziert. Ab Januar 2021 werden diese Lehrmittel zu 50% durch den Kanton und 50% durch die Schulträger finanziert. Lehrmittelverantwortliche können diese Lehrmittel entsprechend ihrer Einführungsmodalitäten beim Lehrmittelverlag St.Gallen beziehen. Bestellungen haben zusammengefasst pro Schulhaus, vorzugsweise während den Hauptschulbestellungen, zu erfolgen.

→ **Detailinformationen erhalten Sie unter**

www.volksschule.sg.ch › Volksschule › Unterricht › Lehrmittel

worlddidac
A W A R D 2 0 2 0

Lehrmittelverlag gewinnt zwei Worlddidac Awards

Mit zikzak und dem Schulsportplaner gewinnt der Lehrmittelverlag St.Gallen zwei Worlddidac Awards! Das Online-Tool «schulsportplaner.ch» und das cross-mediale Lehrmittel «zikzak» wurden mit dem 19. Worlddidac Award ausgezeichnet. Seit über sechsunddreissig Jahren prämiiert der Verband Worlddidac innovative und qualitativ hochstehende Bildungsprodukte.



Der Schulsportplaner unterstützt die Lehrpersonen in der Gestaltung eines anspruchsvollen Sportunterrichts

Die webbasierte Planungshilfe für sportunterrichtende Lehrpersonen «schulsportplaner.ch» wurde von den Worlddidac-Experten als wertvoll und innovativ eingeschätzt. Rückblickend bestanden Turnlektionen in der Kindheit aus bunt zusammengewürfelten Spielen und Sportarten. Die Vermittlung von Fertigkeiten entlang eines roten Fadens kam oft zu kurz. Dieser Idee ist der Lehrmittelverlag St.Gallen zusammen mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen nachgegangen und hat Anfangs 2018 die Entwicklung der innovativen Plattform «schulsportplaner.ch» gestartet. Heute können Lehrpersonen ihre Turnlektionen per Drag & Drop zusammenstellen und jederzeit mit dem Handy oder Tablet abrufen. Neben den vorgefertigten Bausteinen und der Planungsfunktion verfügt das Tool über einen Haltenplaner, der den Aufbau aller Übungen visualisiert. Unter: www.schulsportplaner.ch kann das Tool 30 Tage kostenlos getestet werden.



Das crossmediale Lehrmittel «zikzak» für den Unterricht in Natur, Mensch, Gesellschaft

Das Lehrmittel «zikzak» wurde vom Lehrmittelverlag St.Gallen für den Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft und die 5. bis 9. Klasse entwickelt und hat mit seiner Crossmedialität und der Augmented-Reality-Funktion überzeugt. Die Experten für den Wordldidac Award waren sich einig: «(...) Ein solches Lehrmittel ist für die ganze Schweiz toll. Es bietet immer wieder neue Impulse/Themen und die Aufgaben sind so aufgebaut/gemacht, dass alle Schülerinnen und Schüler etwas für sich finden können, was sie herausfordert und interessiert.» Dank der LMVSG-App können Schülerinnen und Schüler zusätzliche Inhalte aus Texten erfahren oder schwierige Wörter werden erklärt. Nebst dem «zikzak»-Heft stehen den Lehrpersonen eine Online-Plattform mit Lernaufgaben in veränderbaren Word-Dokumenten zum Download bereit. Die Lernaufgaben beinhalten Videos, Audio-Inhalte sowie Bildmaterial – alles passend zu den Inhalten aus dem «zikzak»-Heft. «zikzak» ist als Einzelausgabe oder im Jahresabonnement (vier Hefte pro Jahr) via www.zikzak.ch erhältlich.



1. Oberstufe

Open World 1

«Open World 1» nimmt Bezug auf die Erlebniswelt der Teenager und ist themenorientiert und stufendurchlässig aufgebaut und erfüllt die Mindestanforderungen für den Englischunterricht in der 1. Oberstufe. Es bietet weiterhin alles, was für einen spannenden und vielseitigen Unterricht nach Lehrplan 21 benötigt wird. «Grammar und Vocabulary Top-up» ist eine Ergänzung zum Coursebook Open World 1. Mit dem Heft üben die Schülerinnen und Schüler selbstständig den Wortschatz und die Grammatik.

Jede Unit enthält:

- Grammar review:
Hier üben die Jugendlichen die Grammatik, die vorgängig eingeführt wurde. Die Übungen sind so konzipiert, dass sie gut auch von schwächeren Schülerinnen und Schülern selbstständig gelöst werden können.
- Grammar plus:
Jede Unit wird durch zwei bis drei Seiten Grammar plus ergänzt. Sie sind vor allem für stärkere Schülerinnen und Schüler gedacht und können ohne Unterstützung erarbeitet werden.
- Vocabulary training:
Darin befinden sich Übungen zum Lernwortschatz der Unit in «Open World 1». Einerseits wird der Wortschatz repetiert, andererseits erweitert.

Die Lösungen sind in einer separaten Broschüre in den Heften eingelegt. Die Lehrperson entscheidet, wie sie diese einsetzen möchte.

→ Grammar and Vocabulary Top-up

Ausgabe 2020

72 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nr. 74131

Preis: Fr. 11.90

→ Informationen

Das Produkt des Klett und Balmer Verlags ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



1. Primarstufe bis 3. Oberstufe

Lerncoaching im Unterricht

Das Handbuch «Lerncoaching im Unterricht» bietet in sechs Kapiteln Konzepte und Praxistipps für ein schulweites Lerncoaching, welches das Lernen der Schülerinnen, Schüler und der Lehrpersonen konsequent ins Zentrum stellt. Diagnostizieren ist die Grundlage für zielführendes Lerncoaching. Rahmen und Strukturen für Lerncoaching unterstützen lerncoachende Lehrpersonen darin, (Klassen-)Führung und Beziehungen so zu gestalten, dass Lerncoaching-Gespräche wirksam geführt werden können. Ergänzend geht es auch darum, wie sich lerncoachende Lehrpersonen selber coachen.

→ **Lerncoaching im Unterricht**

Ausgabe 2020

136 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

Artikel-Nr. 14230

Preis: Fr. 48.–

→ **Informationen**

Das Produkt des Schulverlag plus ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



Kindergarten bis 2. Primarstufe

Zwergen-Kochbuch

Die Zwergen Zipf, Zapf, Zepf, Zipfelwitz und Zupf haben eine neue Leidenschaft entdeckt: Kochen und backen. Im neuen «**Zwergen-Kochbuch**» freuen sich die Zwerge auf ein gemeinsames Kochabenteuer mit Anfängern und Profis im Alter von vier bis neun Jahren. Damit auch Kinder, die das Lesen noch nicht erlernt haben, das Rezeptbuch selbstständig nutzen können, bestehen die Rezepte aus Bildanleitungen. Am liebsten kochen und backen sie saisonal und regional mit Beeren und Kräutern aus dem Wald oder mit Gemüse und Früchten aus dem Zwergengarten.

→ **Zwergen-Kochbuch**

Ausgabe 2020

48 Seiten, A4

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nr. 1438

Preis: Fr. 29.90

→ **Informationen**

Das Produkt des LV Zürich ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



GEMEINDE JONSCHWIL

Schulen Jonschwil-Schwarzenbach

In unserer innovativen und zukunftsgerichteten Schule werden rund 400 Schülerinnen und Schüler an den beiden Primarschul-Standorten Jonschwil und Schwarzenbach unterrichtet. Die integrative Schulungsform ist etabliert und alle Stufen werden im altersdurchmischten Lernen in Doppelklassen geführt.

Der Schulrat sucht auf 1. Juni 2021 oder nach Vereinbarung eine engagierte und führungsstarke Persönlichkeit als

Schulleiter/in Primar (80-100 % Pensum, Co-Schulleitung möglich)

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Leitungsaufgabe
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- eine facettenreiche Schulhauskultur, in der sich unsere Schülerinnen und Schüler entfalten können
- eine sorgfältige Einführung in Ihre neue Aufgabe
- eine sehr gute Infrastruktur und Unterstützung durch unsere kompetente Schulverwaltung

Ihr Aufgabenbereich:

- operative Führung der Primarschule und des Kindergartens
- personelle und pädagogische Leitung
- Weiterentwicklung der Unterrichtsgestaltung und Sicherstellen der Unterrichtsqualität
- Mitarbeit im operativen Führungsgremium (Schulleiterkonferenz)

Ihr Profil:

- Authentische Persönlichkeit mit Führungserfahrung
- Abgeschlossene Ausbildung als Schulleiter/in oder Bereitschaft diese zu absolvieren; eine adäquate Ausbildung
- Erfahrung im Unterrichten an der Volksschule
- lösungsorientierte und strukturierte Denk- und Handlungsweise
- hohe Sozialkompetenz, Belastbarkeit und starkes Durchsetzungsvermögen
- Sie können Menschen motivieren, begeistern, vernetzen, fördern und fordern
- Sie pflegen einen achtsamen Umgang mit den Ressourcen der Mitarbeitenden
- Sie behalten in schwierigen Situationen die Übersicht

Liegen Ihnen die Kinder und Jugendlichen am Herzen und sind Sie motiviert, mit uns zusammen die Primarschulen Jonschwil und Schwarzenbach zu leiten und zu gestalten? Dann freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung.

Informationen über unsere Schule finden Sie auf www.schulen-js.ch. Bei Fragen und für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den künftigen Schulratspräsidenten, Peter Haag peter.haag@schulen-js.ch oder 079 723 42 22.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis am 31. Januar 2021 an unsere Schulverwaltung, Steigstrasse, 9243 Jonschwil oder per E-Mail an schulverwaltung@jonschwil.ch.

Schulrat der Schulen Jonschwil-Schwarzenbach

RDZ Gossau

Lernwerkstatt



Lernarrangement: Menschenrechte – Kinderrechte – Demokratie

Das Angebot kann noch bis zum 28. Januar 2021 besucht werden. Weitere Informationen zum Lernarrangement finden Sie auf unserer Website.

www.phsg.ch/rdz

Besuche von ganzen Klassen im Lernarrangement sind weiterhin möglich, sofern die Vorgaben des Kantons eingehalten werden können (Hygieneregeln, Einhaltung der Distanzregeln, www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/aus-dem-amt/Corona.html). Die Lernberatungspersonen und die verantwortliche Lehrperson sprechen die Rahmenbedingungen frühzeitig vor dem Besuch ab. Für Oberstufenschülerinnen und -schüler gilt eine Maskenpflicht. Für Schülerinnen und Schüler bis zur 6. Klasse (aus derselben Klasse) gilt keine Maskenpflicht. Sie können aber gerne freiwillig eine Maske tragen.

Termine für Einführungen für Einzelpersonen oder auch für ganze Schulteams in das Lernarrangement «Menschenrechte – Kinderrechte – Demokratie» sowie in den «Makerspace» können individuell vereinbart werden.



Neues Lernarrangement ZAHL:reich entdecken | erleben | erforschen

Am 17. März 2021 wird am RDZ Gossau das neue Lernarrangement ZAHL:reich eröffnet und steht dann Kindern und Schülerinnen und Schüler von Kindergarten bis 3. Oberstufe über das ganze Jahr zur Verfügung. Weitere Infos zur Eröffnungsveranstaltung folgen im Januar 2021.

Unsere Welt ist ZAHL:reich. Überall um uns herum können wir Zahlen erleben. Wenn wir dann auch noch ihre Faszination entdecken, wollen wir tiefer in die Welt der Zahlen eindringen und sie erforschen. Das bringt uns zu unseren Leitideen:

In unterschiedlichen Forscherfeldern können Kinder und Jugendliche Stationen wählen, von deren Kurzbeschreibung sie sich fesseln lassen. Der Einstieg in das Thema erfolgt zuerst angeleitet durch instruktive Aufträge. Möchte sich das Kind oder der Jugendliche in einem Thema vertiefen, gibt es im selben Feld erweiterte Aufträge mit dem Titel «Und weiter». Danach steht der Weg offen: Suche ich mir eine neue Station in einem anderen Themenfeld oder möchte ich selber aktiv werden und dieses Thema weiter erforschen? Für diesen Forscherteil stehen einladende Materialien, Objekte und Bücher zur Verfügung. Der Übergang zwischen instruktiven Aufträgen und offenen Forscherfragen ist somit fließend. Weiter besteht die Möglichkeit einer Wahl, formulierte Aufträge zu bearbeiten oder durch eigenständiges Forschen und Lernen den Forscherkreis zu schliessen.



Unser Lernarrangement «Ich – mobil» steht seit den Herbstferien 2020 mit einer grossen Ergänzung zur Verfügung: Es gibt neu ein attraktives Aussenprogramm für Zyklus 2 und Zyklus 3. Mit dem vor wenigen Jahren neugestalteten Bahnhofplatz Jona haben wir schliesslich ein perfektes Beispiel eines Mobilitäts-Knotenpunktes direkt vor unserer Haustüre. Dies nutzen wir und konfrontieren die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Mobilitäts-Alltagssituationen. Es gilt, in die Rollen verschiedener Nutzergruppen zu schlüpfen und den Platz aus deren Perspektive zu erleben und zu hinterfragen.



Daneben steht das bisherige Modul «Schulreiseplanung» für Zyklus 2 und 3, welches sehr gute Rückmeldungen erhalten hat, weiterhin zur Verfügung. Und im Zentrum selbstverständlich das Lernarrangement selber mit seinen anregenden Arbeitsstationen und dem grossen Lego-Eisenbahnmodell zum Spielen und Überlegen. Für alle Zyklen.

Kommen Sie mit Ihren Klassen bei uns vorbei und lassen Sie ihre Schülerinnen und Schüler in die hochaktuelle Thematik «Mobilität» eintauchen. Das Lernarrangement «Ich – mobil» kann bis zu den Sommerferien 2021 besucht werden.

Einführungen in das Lernarrangement

«Ich – mobil»

Damit Lehrpersonen das aktuelle Lernarrangement mit ihrer Klasse ideal vorbereitet besuchen können, bieten wir regelmässig Einführungsveranstaltungen an. Aufgrund der gegenwärtigen Corona-Situation finden die Einführungen online statt.

→ Termine:

Mittwoch, 13. Januar 2021, 14.00 bis 15.00 Uhr – online

Montag, 18. Januar 2021, 17.00 bis 18.00 Uhr – online

Montag, 1. Februar 2020, 17.00 bis 18.00 Uhr – online

Weitere Einführungs-Termine werden auf unserer Website www.phsg.ch/rdz › RDZ Rapperswil-Jona › Veranstaltungen Ihnen passt keiner der offiziellen Termine? Kontaktieren Sie uns – vielleicht können wir Ihnen einen individuellen Einführungstermin organisieren.

Veranstaltungen

Weiterbildungen finden online statt

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation können Weiterbildungsveranstaltungen im Moment nur online oder unter speziellen Bedingungen vor Ort durchgeführt werden. Wir arbeiten intensiv daran, weitere Kurse online anzubieten und werden Informationen dazu laufend auf unserer Website publizieren – schauen Sie also immer wieder mal vorbei.

3D-Design & 3D-Druck – Kurs 3-teilig

Dieser Kurs ermöglicht es, das Gestalten von 3D-Objekten am Computer und das faszinierende Entstehenlassen dieser Objekte auf einem 3D-Drucker zu erlernen. Im ersten Kursteil erhalten Sie eine kurze theoretische Übersicht über den Vorgang und die Möglichkeiten der 3D-Gestaltung und des 3D-Druckprozesses. Dann werden wir uns mit der kostenlosen online-CAD-Anwendung «TinkerCAD» vertraut machen. Der erste Kursteil findet online auf Zoom statt. Der zweite Kursteil findet vor Ort am RDZ statt. Schliesslich möchten Sie Ihr Erstlingswerk nun in die Hand nehmen! Ausserdem will man ja so einen 3D-Printer mal in Aktion beobachten können. Danach zeichnen wir weiter – vielleicht auf etwas höherem Niveau – und lernen diesmal auch das wichtige Binde-

glied zwischen CAD-Programm und 3D-Drucker kennen: den sogenannten «Slicer». Im dritten Kursteil werden die gedruckten Objekte betrachtet, eventuell weiter optimiert oder es wird Neues gezeichnet. Ganz nach Bedürfnis. Diesmal starten möglichst alle Teilnehmenden den Drucker selber. Nach Abschluss dieses Kurses erhalten Sie die Lizenz, auf dem 3D-Drucker des RDZ Rapperswil-Jona Objekte drucken zu lassen.

→ Termin und Kursleitung

Montag, 11. Januar 2021, 17.15 bis 19.15 Uhr,
online – 1. Kursteil

Montag, 18. Januar 2021, 17.15 bis 19.15 Uhr,
online – 2. Kursteil

Montag, 25. Januar 2021, 17.15 bis 19.15 Uhr,
voraussichtlich vor Ort unter speziellen Bedingungen –
3. Kursteil

Kursleitung: Beda Brun del Re

→ Informationen und Anmeldung

www.phsg.ch/rdz › RDZ Rapperswil-Jona › Veranstaltungen
rdzjona@phsg.ch, T 055 212 73 63

→ Weihnachts-Neujahrsschliessung

Bitte beachten Sie jetzt schon, dass das RDZ vom
Mittwoch, 23. Dezember 2020 bis Sonntag, 3. Januar 2021,
geschlossen bleibt.

Spiele ich Super-Mario lieber mit dem Computer oder suche ich lieber «reale» Goldmünzen auf einem kniffligen Geschicklichkeitsparcours? Mit diesen und vielen weiteren Fragen setzen sich die Schülerinnen und Schüler im Lernarrangement «analog + digital» auseinander. Im aktuellen Lernarrangement sind alle Informatikteile für die Zyklen 1 bis 3 abgedeckt und können von den Schülerinnen und Schülern spielerisch mit verschiedenen Medien und Materialien erlebt werden. Das Lernarrangement «analog + digital» ist bis zum Sommer 2021 geöffnet.

Veranstaltungen

Einführungen in das Lernarrangement «analog + digital»

Freitag, 15. Januar 2021, 16.30 bis 18.30 Uhr
(Schwerpunkt Zyklus 1)

Donnerstag, 14. Januar 2021, 17.00 bis 19.00 Uhr
(Schwerpunkt Zyklus 2)

Mittwoch, 27. Januar 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr
(Schwerpunkt Zyklus 3)

Ergänzend zu den oben genannten Daten ist es auch möglich, individuelle Daten für Schilf-Anlässe zu vereinbaren (Mindestteilnehmerzahl 6 Personen).

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt



Lernarrangement: «analog + digital»

Es freut uns, dass wir dank angepasster Schutzmassnahmen weiterhin Schulklassen im RDZ begrüßen dürfen. Gelingt es mir, den Roboter so zu programmieren, dass er auf mein Klatschen reagiert und rot leuchtet? Findet die Roboterbiene den Weg zur Blüte?

Einführungskurse Forscherkiste



«Der einfachste Versuch, den man selbst durchführt, ist besser als der schönste Versuch, den man nur sieht!» Sie planen die «PHSG-Forscherkiste» für eine Projektwoche oder Projekttag einzusetzen? Für die Ausleihe des Anhängers ist ein Einführungskurs Voraussetzung.

→ Termine

Mittwoch, 6. Januar 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 10. Februar 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 3. März 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr



Mit Onlinekarten und GPS-Navigationssystemen tritt das selbstständige Orientieren etwas mehr in den Hintergrund. Trotzdem findet sich das Thema Orientieren zurecht im aktuellen Lehrplan. Das System Fixcontrol wurde speziell für den Einsatz in Schulen entwickelt. Es überzeugt durch vielseitige Verwendung und durch einfache und selbsterklärende Bedienbarkeit. Es kann für die verschiedensten Orientierungsaufgaben vom Schulzimmer über die Turnhalle bis hin zum Dorf und Wald eingesetzt werden. Es ermöglicht die elektronische Zeiterfassung inkl. automatischer Erstellung der Rangliste, dient aber auch für die schlichte Postenkontrolle. Zudem können die Posten mit QR-Code-Nachrichten versehen werden und damit nicht nur für «sportliche» OL eingesetzt werden.

→ Termin

Mittwoch, 10. März 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ Anmeldung zu den Kursen

Jeweils eine Woche vor Kursbeginn an
rdzrorschach@phsg.ch oder T 071 858 71 63

→ Weitere Informationen

www.phsg.ch/rdz · RDZ Rorschach

→ Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr (Sekretariat)

Lernwerkstatt:

Montag, Mittwoch bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

oder nach Absprache

Dienstag nach Absprache

RDZ Sargans

Lernwerkstatt

Lernarrangement: Was ist ein guter Apfel?

Sicher noch bis Sommer 2021 empfängt das Team des RDZ Sargans Klassen für einen Besuch im Lernarrangement «Was ist ein guter Apfel?». An verschiedenen, liebevoll gestalteten Posten lernen die Kinder der Zyklen 1 bis 3 den Apfel und das Zusammenspiel von Blüten und Insekten kennen und setzen sich mit ökologischen Anbaumethoden und Kaufentscheidungen auseinander. Auf unserer Website werden regelmässig Daten für eine Einführung der Lehrperson in das Lernarrangement publiziert. Die Teilnahme an einer Einführung ist Voraussetzung für einen Besuch mit der Klasse. Anmeldungen für Klassenbesuche oder eine Einführung in das Lernarrangement nimmt das Sekretariat gerne entgegen. Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Klasse bei uns begrüßen zu dürfen.

→ Nächste Einführungsstermine

Zyklus 1: Mittwoch, 20. Januar 2021, 13.30 Uhr

Zyklus 2: Mittwoch, 20. Januar 2021, 15.00 Uhr

Zyklus 3: Donnerstag, 21. Januar 2021, 17.30 Uhr

Leitung: Lernberaterinnen des RDZ Sargans

Veranstaltungen

Schüler und Schülerinnen im

Autismus-Spektrum in der Regelschule

«Autismus ist kein Systemfehler, sondern ein anderes Betriebssystem.»

Dieses andere Betriebssystem lässt Menschen im Autismus-Spektrum die Welt anders wahrnehmen. Was bedeutet dies im (Schul-)Alltag für die Betroffenen, die Eltern und die Schule? In diesem Kurs erhalten Sie Grundwissen zum Autismus-Spektrum, dessen Besonderheiten in Bezug auf die Wahrnehmung, die Herausforderungen und Stärken. Mit diesem Wissen und dem Blick durch die Autismus-Brille werden typische Situationen im Schulalltag beleuchtet, praktische Inputs zur Umsetzung gegeben und Hilfsangebote sowie Anlaufstellen für die Lehrer, Kinder und Eltern vermittelt. Da die Zusammenarbeit mit den Eltern ein wichtiger Faktor für eine gelungene Integration von Kindern im Autismus-Spektrum in die Regelschule ist, werden Best Practice, Wünsche und Stolpersteine aus Eltern- und Lehrersicht aufgegriffen.

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 3. März 2021, 14.00 bis 16.30 Uhr

Kursleitung: Andrea Kohler-Schenk & Sandra Kamm Jehli

Begabungs- und Begabtenförderung:

Neue Impulse

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen und die Abteilung Schule und Unterricht des Amtes für Volksschule St.Gallen verfolgen die Entwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung auf kantonaler und nationaler Ebene laufend. Am Kurs werden neue Impulse und eine Übersicht über verschiedene Bausteine für die Begabungs- und Begabtenförderung thematisiert. Als Schwerpunkt wird auf den Baustein Mentoring eingegangen. Der Kurs wird abgerundet mit der Präsentation von einigen aktuellen, praxisnahen Büchern zur Begabungs- und Begabtenförderung.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 3. März 2021, 17.30 bis 19.00 Uhr

Kursleitung: Sandra Kamm Jehli,

PSHG & Hans Anderegg, AVS

Starke und positive Grundhaltung in der Klasse – Die Angst aus dem Klassenzimmer vertreiben

Viele Schülerinnen und Schüler haben Angst, eine falsche Antwort zu geben. Das hemmt sie, sie verlieren den Glauben an sich und werden schwächer und schwächer. Eine negative Spirale kommt in Gang. Es gibt aber auch Lehrpersonen, die Angst vor Eltern oder Kindern haben. Auch sie können so nicht das leisten, was sie eigentlich könnten. In diesem Kurs vertreiben wir mit individuellen Übungen diese Ängste nachhaltig aus dem Klassenzimmer. Es werden die Förderung von Kreativität und Spontanität von Kindern thematisiert, Techniken für positive Grundhaltung erlernt, Übungen und Spiele für den Unterricht, die eine angstfreie Grundhaltung fördern, gezeigt und individuelle Übungen zur eigenen Stärkung erprobt. So können Lehrperson und die Klasse Ziele erreichen, die nur angstfrei erreichbar sind, und eine starke und positive Grundhaltung hergestellt werden, die das Lehren und das Lernen fördert.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 10. März 2021, 14.00 bis 17.00 Uhr

Kursleitung: Martina Schütze

Lubo aus dem All – Präventionsprogramm zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen

«Lubo aus dem All» ist ein Präventionsprogramm zur Förderung der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung und der beteiligten emotionalen Prozesse im Kindergarten und der Schuleingangsphase. Lubo, ein kleiner Ausserirdischer, stösst bei seinen Erkundungs-

flügen um die Erde immer wieder auf Rätsel und Probleme im Umgang mit Gefühlen. Die Kinder helfen Lubo bei der Problemlösung. Lubo begleitet die Kinder in Form einer ansprechenden Handpuppe durch alle Trainingsstunden. Durch die Einbettung des Trainings in eine motivierende Rahmenhandlung kann das Programm als präventive Massnahme für die ganze Kindergruppe eingesetzt werden. Im Kurs, der sich an Lehrpersonen des Zyklus 1 richtet, werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des Trainings sowie das Materialpaket vorgestellt und Anregungen zur zielorientierten Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen gegeben.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 31. März 2021, 14.00 bis 17.00 Uhr

Kursleitung: Nicole Bigger

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt



Lernarrangement

«Heute für morgen handeln»

Unsere Welt befindet sich in einem bedrohlichen Wandel. Plastikabfälle vermüllen die Gewässer, die Wälder der Erde schrumpfen, die Grundwasservorräte werden knapper und das sich drastisch ändernde Klima beeinflusst das Leben auf unserem Planeten. Höchste Zeit zu handeln ... In unserem Lernarrangement lernen wir, was wir bereits im Kleinen zu einem ökologisch intakten Planeten beitragen können. Es dreht sich u. a. um folgende Inhalte:

- Umgang mit knappen und wertvollen Ressourcen
- Abfallproblematik (z. B. Plastikmüll, Elektroschrott, Re- und Upcycling usw.)
- Konsum, Food Waste, Mikroplastik
- Virtuelles Wasser
- Klimaschutz (Schutz von Artenvielfalt, Abholzung der Regenwälder)
- Kinderrecht, Recht am Spiel

Beim Klassenbesuch werden die Schülerinnen und Schüler immer wieder dazu animiert, ihre eigenen Verhaltensweisen zu reflektieren. Dies geschieht forschend, spielend und entdeckend in unterschiedlichen Wohnräumen, sozusagen im «Zuhause der Kinder».

In der Küche befassen wir uns mit Energie, Food-waste und Wasser, im Hobbyraum heisst es «aus ALT mach NEU» und im Kinderzimmer spielen die Kinder Waldopoly, besuchen eine Forscherstation mitten im Regenwald oder befassen sich mit Spielsachen. Die Zukunft gehört den Kindern und Jugendlichen. Wir freuen uns, wenn sich viele Klassen auf die Auseinandersetzung mit dieser Thematik bei uns einlassen. Das Lernangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche aller Stufen.

Das Lernarrangement kann ab Montag, 6. Februar 2021, von Klassen besucht werden. Wir freuen uns auf reges Interesse.

Mediathek

Neues Bibliothekssystem

Am 7. Dezember 2020 hat der medienverbund.phsg ein neues Bibliothekssystem in Betrieb genommen. Im Zusammenhang mit dem Systemwechsel müssen sich alle Benutzenden neu registrieren.

Bitte beachten Sie dazu die Informationen auf der Website: <https://registration.sls.ch>

→ **Link**

www.phsg.ch/de/SLSP_Einführung

→ **Bei Fragen zur Systemumstellung**

mediathek@phsg.ch T 071 858 71 90

Veranstaltungen

Einführung «Heute für morgen handeln»

Sie lernen das Lernarrangement «Heute für morgen handeln» kennen und bereiten sich auf den Klassenbesuch vor.

→ **Termine**

Dienstag, 9. Februar 2021, 16.15 bis 17.15 Uhr

Donnerstag, 11. Februar 2021, 16.15 bis 17.15 Uhr

Mittwoch, 17. Februar 2021, 14.15 bis 15.15 Uhr

Dienstag, 9. März 2021, 16.15 bis 17.15 Uhr

Mittwoch, 10. März 2021, 14.15 bis 15.15 Uhr

Donnerstag, 11. März 2021, 16.15 bis 17.15 Uhr

Neue Lernkisten und Materialien für den 1. und 2. Zyklus

Von Lernmaterialien kann man sich erst eine Vorstellung machen, wenn man sie gesehen oder getestet hat. Wir stellen eine Auswahl an neuen Materialien vor. Diese können auch sofort ausgeliehen werden.

- Das kleine Geschichtentheater (Zyklus 1 und 2)
- Lerntreppe: Lesestart (Zyklus 1)
- Lerntreppe: Bruchrechnen (Zyklus 2)
- Bewegliche Bauwerke errichten (Zyklus 1)

· Technik verstehen (Zyklus 1)

· Matatalab – Coding Set (Zyklus 1 und 2)

→ **Termin und Kursleitung**

Dienstag, 23. Februar 2021, 16.30 bis 17.30 Uhr

Kursleitung: Beatrice Straub

Unterricht mit Figuren

Grundlagen und Ideen zum Umgang mit Figuren im Zyklus 1

«Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist beschränkt» Albert Einstein

Kinder des Zyklus 1 befinden sich im magischen Alter. Alles ist belebt und beseelt. Plüschtieren, Handpuppen, sogar Alltagsgegenstände können lebendig werden und sind für die Kinder verlässliche Freunde, ständige Begleiter und herausfordernde Gegenspieler zugleich. Richtig in den Unterricht eingebaut, sind Figuren hilfreiche und wichtige Unterrichtsassistenten.

Kursinhalt

- Warum sind Figuren im Zyklus 1 wichtig
- Theorie des Belebens von Material
- Praktische Übungen zum Figurenspiel
- Wie können Figuren im Unterrichtsalltag eingesetzt werden

Lehrplanbezug

Figurenspiel im Unterricht lässt sich in allen Fachbereichen des Lehrplans verorten. Es sind ausserdem überfachliche Kompetenzen, die im Umgang mit Figuren gefragt sind und gefördert werden.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 31. März 2021, 14.15 bis 17.15 Uhr

Kursleitung: Patricia Sauter

Öffnungszeiten

Weihnachtsferien

Montag/Dienstag, 21./22. Dezember 2020, ist die Mediathek von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Vom 23. Dezember 2020 bis 3. Januar 2021, bleibt das RDZ geschlossen.

→ **Informationen und Anmeldung**

www.phsg.ch/rdz › RDZ Wattwil, rdzwattwil@phsg.ch,

T 071 985 06 66

Neues Bibliothekssystem seit 7. Dezember 2020 in Betrieb

Am 7. Dezember 2020 hat der medienverbund.phsg ein neues Bibliothekssystem in Betrieb genommen. Alle Benutzenden, die dies noch nicht erledigt haben, werden gebeten:

- Sich unter <https://registration.slsp.ch/> neu einzuschreiben und sich eine edu-ID anzulegen, die für die Benutzung des medienverbund.phsg künftig zwingend notwendig ist.
- Pendente Medienausleihen, die noch vor dem 3. Dezember 2020 über das alte System erfolgt sind, möglichst bald an einer Ausleihtheke umbuchen zu lassen bzw. zurückzubringen.
- Sich unter www.phsg.ch/de/SLSP_Einführung über alle Änderungen zu informieren und insbesondere die neue Benutzungsordnung und den neuen Gebührentarif zur Kenntnis zu nehmen.

Sämtliche eingeschriebenen Benutzenden wurden im November 2020 persönlich per E-Mail über die Anpassungen orientiert.

Weihnachtsschliessung 2020/2021

Die Mediatheken und Medienwerkstätten der PHSG bleiben vom Samstag, 19. Dezember 2020, bis und mit Sonntag, 3. Januar 2021, geschlossen. Bitte beachten: Die Öffnungszeiten der Land-RDZ können davon abweichen. Ab Montag, 4. Januar 2021, sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da. Wir wünschen allen Benutzenden ein frohes Weihnachtsfest und erholsame Feiertage.

Mediathek Gossau

Medienausstellung «Beweglichkeit / Gleichgewicht» verlängert bis Februar 2021

Seit den Herbstferien 2020 widmet sich die Ausstellung «Beweglichkeit / Gleichgewicht» den physischen Aspekten dieses Themenfelds. Die zugehörigen Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien konnten aufgrund des virtualisierten Hochschulbetriebs nur einer kleinen Nutzergruppe zugänglich gemacht werden. Die Ausstellung wird aus diesem Grund bis Ende Februar 2021 verlängert.

Mediathek Stella Maris

Medienausstellung**«Advent und Weihnachten»**

Späterschlossene seien daran erinnert, dass in der Mediathek Stella Maris auch 2020 wieder eine Ausstellung verschiedenster Medien und Lehrmittel zum Thema «Advent und Weihnachten» eingerichtet wurde. Die Medien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Im Rahmen der Strategie zum Lehrstellennachweis (LENA) der Kantone wurde im August 2020 durch die SBBK (Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz) unter anderem folgende strategische Stossrichtung verabschiedet: Das Online-Lehrstellenangebot ist in den Berufswahlprozess eingebettet und berücksichtigt Bedürfnisse des Lehrstellenmarkts. Das Angebot ist zeitlich sprachregional abgestimmt. Die neuen Lehrstellen werden ab Schnupperlehrphase publiziert.

Ab dem nächsten Jahr besteht die Möglichkeit für Lehrbetriebe im Kanton St.Gallen, ihre offenen Lehrstellen für Lehrbeginn 2022 ab 1. April 2021 auf LENA zu publizieren. Schülerinnen und Schüler können so bereits ab Frühjahr bei ihrer Suche nach geeigneten Schnupperlehren die Lehrbetriebe mit konkretem Interesse an einer Ausbildung kontaktie-

ren. Zudem bleiben die noch offenen Lehrstellen bis in den Herbst des aktuellen ersten Ausbildungsjahres auf www.berufsberatung.ch/lena aufgeschaltet. Keine Veränderungen gibt es beim zeitlichen Ablauf des Berufswahlfahrplans. Frühjahr und Sommer sollen weiterhin verstärkt für Einblicke in die Praxis genutzt werden. Der Lehrplan des Fachs «Berufliche Orientierung» wird nicht verändert. Der Zugang auf LENA bleibt für alle Beteiligten kostenlos. Auch werden die Lehrverträge vom Amt für Berufsbildung Kanton St.Gallen erst ab 1. November genehmigt (Ausnahme sind Lehrverträge der Betriebe auf dem ePortal – ab 1. April).

→ **Kontakt**

Sabine Reinecke, Leiterin Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton St.Gallen, sabine.reinecke@sg.ch

Im Schulblatt 5/2020 wurden die Prüfungsanforderung 2021 für erste Klassen des Gymnasiums im Fach Deutsch unvollständig wiedergegeben. Nachstehend die vollständigen Anforderungen.

Erste Klassen des Gymnasiums

Deutsch

Im Fach Deutsch wird besonderes Gewicht auf die fünf Lernbereiche (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben und Sprache im Fokus) gelegt.

Bis auf die angepassten Anforderungen ändert sich am Aufbau und am Inhalt der Prüfung nichts.

Die Aufnahmeprüfung besteht aus 2 Teilen:

Sprachprüfung (Dauer: 80 Minuten)

Aufsatz (Dauer: 90 Minuten)

Dabei werden folgende Kompetenzen *bis zum Orientierungspunkt* im Zyklus 3 vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.A.1, D.2.B.1, D.2.C.1
- D.3 Sprechen: D.3.C.1
- D.4 Schreiben: D.4.A.1, D.4.B.1, D.4.C.1, D.4.D.1, D.4.E.1, D.4.F.1
- D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.A.1, D.5.D.1, D.5.E.1
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.A.1, D.6.A.2, D.6.B.1, D.6.C.1

Folgende Kompetenzen werden *über den Orientierungspunkt hinaus* bis zur erwähnten Kompetenzstufe vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.B.1.i (ohne Sachtext-Hinterfragung), D.2.C.1.i
- D.4 Schreiben: D.4.C.1.h (ohne Schreiben an verschiedene Adressatinnen und Adressaten), D.4.D.1.f (ohne Verwendung von Vorlagen), D.4.E.1.g, D.4.F.1.g
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.B.1.f (ohne mehrere Werke eines Autors/einer Autorin), D.6.C.1.i

Beim Aufsatz darf ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden. Es wird von der Mittelschule nicht zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.

Hinweis: Der Lehrplan Volksschule sowie die Lehrmittel der Oberstufe arbeiten teilweise mit unterschiedlichen Terminologien. So heisst beispielsweise das Akkusativobjekt «Nominalgruppe im Akkusativ», Vorsilben und Verbzusätze werden mit dem Begriff «Vormorphem» bezeichnet usw. Die Aufnahmeprüfung wird so ausgestaltet, dass die neuen und die bisher verwendeten Terminologien als Lösungen verwendet werden können.



Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Im Oktober 2021 startet der nächste Masterstudiengang «Early Childhood Studies», den die PHSG gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten (D) anbietet. Thematischer Schwerpunkt ist die Bildung jüngerer Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren. Zwei Infoanlässe und ein Schnupperhalbtage geben vertieften Einblick in das Studium.

Der Masterstudiengang «Early Childhood Studies» qualifiziert zur Expertise im Bereich der frühkindlichen Bildung von jungen Kindern bis zum Alter von 10 Jahren. Tragende Elemente des Studiums sind Module in Bildungswissenschaften, Forschung und Praxis. Der Studiengang dauert vier Semester und wird mit einem Masterdiplom abgeschlossen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs «Early Childhood Studies» stehen in Forschung, Lehre und Praxis unterschiedliche Aufgabenfelder zur Auswahl.

Länderübergreifende Aspekte und die erprobte Mischung aus Theorie und Praxis geben der Ausbildung Substanz. Nationale und internationale Modelle und Forschungsbefunde frühkindlicher Bildung werden ergründet und analysiert. Entsprechend Raum nimmt die englischsprachige Fachliteratur ein. In einem Praxissemester werden gelernte Inhalte angewendet. Der Lehrgang richtet sich an Lehrpersonen aus Kindergarten und Primarschule; Absolventinnen und Ab-

solventen von Bachelor-Studiengängen der Frühpädagogik beziehungsweise Elementarbildung. Anmelde-schluss ist der 15. Juli 2021.

→ **Infoanlässe**

Mittwoch, 20. Januar 2021, 18.30 bis 19.30 Uhr,

Hochschulgebäude Stella Maris, Rorschach

Mittwoch, 22. Februar 2021, 18.30 bis 19.30 Uhr,

Hochschulgebäude Hadwig, St. Gallen

→ **Schnupperhalbtage**

Samstag, 10. April 2021, 9.00 bis 12.30 Uhr,

Hochschulgebäude Stella Maris, Rorschach

→ **Kontakt**

MA Schulische Heilpädagogik, T 071 858 71 20

earlychildhood@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch/earlychildhood

Förderorientierte Kompetenzdiagnostik beschreibt Methoden, die Lernprozesse und Kompetenzen der Lernenden gezielt zu erfassen und daraus individuelle Entwicklungsmassnahmen abzuleiten. Damit steht sie in engem Bezug zur Digitalisierung in der Bildung und auch zu den Schweizer Lernfördersystemen wie Lernlupe, Lernpass plus oder Mindsteps, sowie den standardisierten Lernstandserhebungen.

Ziel des Studiengangs ist es, den Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis moderner Lernfördersysteme und der Kompetenzdiagnostik zu vermitteln, deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen und dadurch eine erfolgreiche Anwendung im praktischen Unterricht zu unterstützen. Der Studiengang beleuchtet dabei verschiedene Blickwinkel, von der Entwicklung von Test- und Übungsaufgaben und Begleitmaterialien über die methodischen Grundlagen bis hin zur Ableitung konkreter, evidenz-basierter Fördermassnahmen.

Der CAS ist gleichermassen darauf ausgelegt, Dozierende und Fachdidaktikerinnen und Fachdidakten an Universitäten und pädagogischen Hochschulen sowie Personen der Praxis in Schule und Bildungsverwaltung weiterzubilden als auch ein Ausbildungsgefäss für Personen, die in der Entwicklung solcher Systeme tätig sind, zu schaffen.

Der Lehrgang wird in Kooperation der PH St.Gallen und der Universität Bern durchgeführt und schliesst mit einem «Certificate of Advanced Studies – Förderorientierte Kompetenzdiagnostik, Universität Bern und Pädagogische Hochschule St.Gallen (CAS FKd Unibe PHSG) im Umfang von 12 ECTS-Punkten. Es wird ein Certificate Supplement ausgestellt, das Aufschluss über die Inhalte und den Umfang des Studiengangs und die erbrachten Leistungen gibt. Es ist möglich, Module des Lehrgangs einzeln zu buchen. Durchführungsorte sind abwechselnd die Universität Bern, Abteilung Schul- und Unterrichtsforschung, in Bern und die PHSG, Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen.

Der Lehrgang startet im März 2021, Anmeldeschluss ist der 31. Januar.

→ **Lehrgangsleitung**

PHSG, Institut Kompetenzdiagnostik,
Prof. Dr. Michael Kickmeier-Rust, T 071 243 96 90,
michael.kickmeier@phsg.ch

→ **Informationen**

www.phsg.ch › Gesamtübersicht › Förderorientierte Kompetenzdiagnostik



Die PHSG unterstützt Lehrpersonen dabei, sich auf die Anforderungen des Berufsalltags, auf neue gesellschaftliche Entwicklungen und aktuelle Themen vorzubereiten und sich weiterzuentwickeln. Das Jahresprogramm 2021 ist gedruckt und online erhältlich.

Im Jahresprogramm 2021 finden sich alle aktuellen Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen und Bildungsinteressierte – seien dies Master- oder Zertifikatslehrgänge, Zusatzqualifikationen, Kurse und Module, SVEB-Module sowie Zertifikats- und Diplomstudiengänge Sek II. Diverse Angebote sind modular aufgebaut und können auch einzeln besucht werden. Auf der Rückseite des Leporellos finden Sie unsere Dienstleistungsangebote für Bildungs- und Betreuungsinstitutionen – abholbereit oder massgeschneidert – zu folgenden Themen:

- Schulentwicklung: schulinterne Weiterbildung oder Beratung zu Fragen der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung – abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse
- Bildungsevaluation: Evaluation, Entwicklung und Beratung – vom Kindergarten bis zur Hochschule – entsprechend Ihren Themen und Anliegen

- Regionale Didaktische Zentren (RDZ): zyklenübergreifende Angebote für Klassenbesuche sowie Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulteams

Alle Weiterbildungen sind ebenfalls immer aktuell auf www.phsg.ch in unserem Weiterbildungsfinder – nach Themen, Weiterbildungsart, Zielgruppe oder Themenfeld oder mit Suchbegriff filterbar.

Weiterbildungsberatung

Sie suchen eine passende Weiterbildung oder haben Fragen zu Weiterbildungsangeboten? Gerne bieten wir Ihnen ein Gespräch mit einer Fachperson an. Wir beraten Sie als Einzelperson oder Gruppe persönlich, fundiert und zielgerichtet. Das Erstgespräch bis 30 Minuten ist kostenlos. Umfangreichere Beratungsgespräche kosten 120 Franken pro Stunde.

→ Kontakt

Institut Weiterbildung und Beratung, T 071 858 71 50,
weiterbildung@phsg.ch oder
weiterbildungsberatung@phsg.ch

→ Informationen

www.phsg.ch › weiterbildung › gesamtübersicht





Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Kürzlich ist das Buch zum Forschungsprojekt «Schulischer Mehrsprachenerwerb am Übergang zwischen Primarstufe und Sekundarstufe I» erschienen. Die mit mehr als 90 Klassen im Kanton St. Gallen durchgeführte Studie liefert wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung des Sprachunterrichts sowie die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen.

Verknüpfungen zwischen den Sprachen

Die vom Schweizerischen Nationalfonds geförderte Studie wurde von der PH St. Gallen und der FH Nordwestschweiz durchgeführt. Sie untersuchte den Erwerb von Lese-, Schreib- und Sprechkompetenzen in Deutsch, Englisch und Französisch im 6. und 7. Schuljahr. Von besonderem Interesse war, inwiefern die Schülerinnen und Schüler beim Erlernen von Fremdsprachen von Kenntnissen in anderen Sprachen profitieren.

Die Ergebnisse zeigen, dass Schülerinnen und Schüler beim Erschliessen oder Lernen von Wörtern davon profitieren, wenn sie bereits Wörter aus einer anderen Sprache kennen (z. B. «important», «village»). Dabei übernimmt Englisch eine wichtige Funktion als Brückensprache für Französisch. Ein weiteres wichtiges Indiz ist das Ergebnis, dass sich eine hohe Lesekompetenz in Englisch positiv auf die Entwicklung der Lesekompetenz in Französisch auswirkt. Auch beim Sprechen und Schreiben (z. B. die Verwendung von Konnektoren) geschieht ein Transfer zwischen den Sprachen.

Individuelle Lernvoraussetzungen und Gestaltung des Fremdsprachenunterrichts

Die Studie bestätigt frühere Befunde, dass Mädchen bei den Fremdsprachen in vielen Bereichen besser abschneiden als die Knaben. Dies hängt auch damit zusammen, dass Mädchen ein günstigeres Motivationsprofil aufweisen, wenn es um das Fremdsprachenlernen geht. Die Lernmotivation aller Schülerinnen und Schüler für das Französisch ist zwar geringer als für die anderen Sprachen. Die Einführung von Englisch

ab der dritten Klasse hat die Französischmotivation aber nicht negativ beeinflusst.

Während die Sprachlernstrategien der Lernenden noch eher in älteren Lernmodellen verankert sind (z. B. reproduktives Schreiben oder hoher Perfektionsanspruch), entsprechen die Überzeugungen der Lehrpersonen stärker aktuellen didaktischen Konzeptionen. Dennoch besteht der Sprachenunterricht erst selten aus sprachenübergreifenden Aktivitäten.

Folgerungen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

Die Nutzung des Potenzials von sprachenübergreifenden Ressourcen entspricht einem zentralen Ziel der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Diese steht an der PHSG im Zentrum von Aus- und Weiterbildungsaktivitäten, wie auch der Entwicklung von sprachenübergreifenden Lernmaterialien für verschiedene Stufen und Sprachen.

→ Buch zur Studie

Manno, G., Egli Cuenat, M., Le Pape Racine, C. & Brühwiler, C. (Hrsg.) (2020). Schulischer Mehrsprachenerwerb am Übergang zwischen Primarstufe und Sekundarstufe I. Münster: Waxmann.

→ Kontakt

Prof. Dr. Christian Brühwiler, PHSG,
Prorektor Forschung und Entwicklung
Prof. Dr. Lukas Bleichenbacher, PHSG, Bereichsleiter
Entwicklung, Institut Fachdidaktik Sprachen
forschung@phsg.ch

Die Einheitsgemeinde Waldkirch-Bernhardzell ermöglicht ein vollständiges Schulangebot vom Kindergarten über die Primarschule bis zur Oberstufe, inklusive Musikschule.

Die Primarschule umfasst die Schulstandorte Waldkirch und Bernhardzell mit rund 400 aufgestellten Schüler/innen und einem engagierten, motivierten Team von 45 Lehrpersonen.

Wir sind stolz auf unsere hochprofessionelle Schule, welche zusätzliche Schwerpunkte setzt im altersdurchmischten Lernen auf der Unterstufe, in regelmässigen Naturerlebnissen im Kindergarten, im forschenden Lernen und der Stärkung des naturwissenschaftlichen Unterrichts, in einer zukunftsgerichteten Schülerbeurteilung sowie in einem wirkungsorientierten Qualitätsmanagement.

Unser langjähriger Schulleiter der Primarschule wird pensioniert. Der Schulrat sucht deshalb auf 01.01.2022 oder nach Vereinbarung eine engagierte und führungsstarke Persönlichkeit als

Schulleiter / Schulleiterin (70-90 % Pensum)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Operative und zielgerichtete Führung der Primarschule im pädagogischen, personellen und organisatorischen Bereich
- Fortführung und Weiterentwicklung der Unterrichts- und Schulqualität (und der Schulhauskultur)
- Vertretung der Schule nach aussen
- Mitarbeit im operativen Führungsgremium (Schulleiterkonferenz)
- IT First Level Support

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene, anerkannte Schulleiterausbildung und Führungserfahrung
- Unterrichtserfahrung
- Leidenschaft für die Weiterentwicklung unserer Schule und Mitarbeitenden
- Lösungsorientierte, strukturierte Denk- und Handlungsweise
- Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Belastbarkeit, Kommunikationskompetenz und Organisationstalent
- Gute IT-Kenntnisse
- Offenheit für pragmatische Lösungen

Wir bieten:

- Gestaltungs- und Handlungsspielraum
- Professionelle Unterstützung durch die Schulverwaltung
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen gemäss kommunalen Vorgaben
- Moderne Infrastruktur

Informationen über unsere Schule finden Sie auf www.schulewabe.ch. Bei Fragen wenden Sie sich an die Schulratspräsidentin, Susanne Roth susanne.roth@schulewabe.ch oder 071 434 67 40.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre detaillierte Bewerbung bis 18.12.2020 an unsere Schulverwaltung, Arneggerstrasse 13, 9205 Waldkirch oder per Mail als pdf-Dokument an sekretariat@schulewabe.ch.

Schulrat Schule Waldkirch-Bernhardzell

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz Literatur aus erster Hand 2021 – Lesungen und Literatur-Werkstätten in Schulen

Noch bis zum 31. Dezember 2020 können sich Schulen für «Literatur aus erster Hand 2021» anmelden. Die Lesungen und Literatur-Werkstätten finden im Frühling 2021 vom 3. Mai bis 4. Juni zum stolzen 59. Mal statt. Im Programm sind 49 Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Zeichner aus der Schweiz, Deutschland und Österreich, die aus ihren Werken vorlesen und über ihr Schaffen als Schriftstellerin oder Illustrator berichten. Vertiefte Schreib- und Illustrationswerkstätten ergänzen das Angebot. Freuen Sie sich auf lustvolle und anregende Leseförderung und planen Sie unbedingt einen Frühlingsbesuch unserer Autorinnen und Autoren ein.

→ **Anmeldeschluss**

Donnerstag, 31. Dezember 2020

→ **Zielgruppe**

Kindergarten bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

Lesungen: 50 bis 90 Minuten (abhängig von Altersstufe)
Werkstätten: 4 Lektionen

→ **Kosten**

Fr. 350.– pro Lesung, Fr. 500.– pro Werkstatt

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Literatur aus erster Hand

Fachstelle Theater PHSG TheaterLenz 2021: Theater für Schulklassen in der Region

Im Frühling 2021 bietet der TheaterLenz bereits zum vierten Mal professionelles Kinder- und Jugendtheater für alle Schulstufen vom Kindergarten bis zum

neunten Schuljahr an. Und das dezentral auf Bühnen in der Region. Zudem lädt TheaterLenz alle Lehrerinnen und Lehrer zum «Roten Teppich» ein. Während der kostenlosen Veranstaltung werden Hintergrundinformationen zur Inszenierung und Anregungen zur Vor- und Nachbereitung in der Schule vermittelt. Zu den Unterlagen werden einfache und lustvolle theaterpädagogische Spiele praktisch ausprobiert, welche anschliessend im Schulunterricht eingesetzt werden können und damit den Theaterbesuch nachhaltig abrunden.

→ **Die gespielten Stücke**

Zyklus 1: «Bruno und das Hasenvelo» – Jörg Bohn

Zyklus 2: «Glück, eine kurze Geschichte der Menschheit» – Theater CIE. FREAKS UND FREMDE

Zyklus 3: «Braune Evas» – Theater Seitenzimmer

→ **Die beteiligten Theaterbühnen**

Kleintheater fabriggli Buchs, AlteFabrik Rapperswil,
Altes Kino Mels, Diogenes Theater Altstätten, Gofechössli
Lichtensteig, Stuhlfabrik Herisau, Kultur in Engelburg,
Alte Turnhalle Engelburg

→ **Termine | Dauer**

Vorstellungen: 15. März bis 2. April 2021

Roter Teppich: 15., 16. und 17. Februar 2021

Dauer der Vorstellungen: 50 bis 65 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– bis 12.– pro Person, je nach Veranstaltungsort
Vorbereitung «Roter Teppich»: kostenlos

→ **Informationen und Anmeldung**

Fachstelle Theater PHSG

www.phsg.ch › Dienstleistung › Fachstellen › Fachstelle
Theater

Figuren Theater St. Gallen

Schulvorstellung «Ich König, du nicht»

Auf der Bühne steht ein königliches Bett. Herein spaziert eine alte Dame, die gerne schlafen möchte. Doch im Bett wartet ein winziger Elefant, der mit der Zeit grösser und grösser wird. Das Rüsseltier weckt Erinnerungen an einen Zirkus und stellt das Leben der einsamen Frau auf den Kopf. Gemeinsam reiten die beiden auf fantasievollen Wegen davon. Eine musikalische Performance mit wenigen Worten.

→ **Termine | Dauer**

7. / 12. / 13. und 20. Januar 2021, jeweils 10.00 Uhr

Dauer: ca. 45 Minuten

→ **Zielgruppe**

Kindergarten bis 2. Schuljahr

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**

T 071 223 12 47, sekretariat@figurentheater-sg.ch,

www.figurentheater-sg.ch

Schulvorstellung «Das doppelte Lottchen»

Lotte und Luise lernen sich im Ferienlager kennen und stellen fest: Sie sind eineiige Zwillinge! Um dem Rätsel ihrer Trennung auf die Spur zu kommen, fahren am Ende des Sommers beide in der Rolle der jeweils anderen zurück nach Hause. Mit Figuren und allerlei Objekten lassen zwei Erzählerinnen den Kinderbuchklassiker von Erich Kästner aufleben. Und sie erinnern sich daran, was sie vom «doppelten Lottchen» gelernt haben, als sie selbst Kinder waren: Wer über sich hinauswächst, um ans Ziel zu kommen, der hat sein Ziel schon erreicht.

→ **Termine | Dauer**

10. / 11. / 12. und 16. März 2021, jeweils 10.00 Uhr

Dauer ca. 65 Minuten

→ **Zielgruppe**

2. bis 5. Schuljahr

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**

T 071 223 12 47, sekretariat@figurentheater-sg.ch

www.figurentheater-sg.ch

Konzert und Theater St. Gallen

Schulangebote 2021

Corona und die damit verbundenen Schutzmassnahmen treffen insbesondere auch die Kulturlandschaft. Das Sinfonieorchester und das Theater St. Gallen sahen sich gezwungen, Schulangebote abzusagen und bereits getätigte Buchungen zu stornieren. Für das Verständnis und die Geduld seitens der Lehrpersonen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Umso mehr hoffen wir, dass wir den Kulturvermittlungsauftrag bald wieder wahrnehmen und erfüllen können. Wer sich für ein Vermittlungsangebot oder eine Veranstaltung im 2021 interessiert, melde sich bei Theaterpädagoge Mario Franchi. Sollte es entsprechende Angebote für Schulen geben, werden die Interessierten umgehend orientiert. In der Zwischenzeit steht ein kostenloses Online-Programm zu Verfügung – Instrumentenkunde, Konzertmitschnitte, Hörstücke usw.

→ **Kontakt**

Theaterpädagogik, Mario Franchi, T 071 242 05 71

theaterpaedagogik@theatersg.ch

→ **Link**

www.theatersg.ch/schulen

Kunst Halle Sankt Gallen

Workshop für Schulklassen in der Ausstellung «WO WIR»

Im Workshop widmen wir uns den fotografischen Arbeiten von Katalin Deér und Jiří Makovec. Beide Kunstschaftere ergründen seit Jahren durch die Kameralinse ihre jeweilige Umgebung und loten die Möglichkeiten des Mediums sowie der vermittelten Wahrnehmung aus. Zu Beginn wird die Ausstellung gemeinsam betrachtet – Fragen und Inputs wechseln sich ab. Besonderes Interesse gilt dabei dem dokumentarischen Charakter der Fotografien. Im praktischen Workshopteil tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Bildwelten von Deér und Makovec ein: Sie wählen ein Foto, das sie inspiriert, und nehmen dieses als Ausgangspunkt für eigene Bilder. Dafür fotografieren sie sich und ihr Umfeld entweder direkt in der Ausstellung oder im naheliegenden, urbanen Raum. Abschliessend präsentieren wir einander die Fotos, diskutieren die entstandenen Bildwelten und erhalten so ein differenzierteres Bild von uns, unserer Umwelt und der (vermeintlichen) Realität.

→ **Termine | Dauer**

16. Dezember bis 12. Februar 2021, Termine auf Anfrage
Einführungsabend für Lehrpersonen: Dienstag, 15. Dezember 2020, und 12. Januar 2021, 18.00 bis 19.00 Uhr
Dauer Workshop: ca. 90 Minuten

→ **Anmerkung zum Angebot**

Die Workshops können auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten, das heisst Montag jeweils ganzer Tag, Dienstag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr, besucht werden. Dadurch ist gewährleistet, dass die Schulklasse ohne weitere Besucherinnen und Besucher die Ausstellung besichtigen kann. Gerne sind wir im Gespräch auch bereit, individuelle Lösungen zu finden.

→ **Zielgruppe**

Kindergarten bis 12. Schuljahr

→ **Kosten**

Schulen Kanton SG: kostenlos

→ **Kontakt**

Anna Beck Wörner, T 071 222 10 14
vermittlung@k9000.ch, www.k9000.ch

Kunstmuseum St.Gallen

Achtung Sturmwarnung! – Führung durch die Ausstellung «Welt am Draht»

In der Ausstellung «Welt am Draht» entdecken wir geheimnisvolle Videokunstwerke. Wir sind dabei, wenn eine Rakete ins Weltall startet, werden fast von einem Hurricane weggeblasen und beobachten, wie sich immer mehr herumfliegende Dinge in den Ästen eines Baumes verheddern. Beim interaktiven Rundgang werden wir selbst Teil der Kunstwerke und bewegen uns im Licht, erfinden passende Geräusche und spannen zusammen Geschichten rund um die leuchtenden Kunstwerke.

→ **Termine | Dauer**

Ausstellung bis 7. März 2021, Termine auf Anfrage
Dauer: ca. 60 Minuten

→ **Zielgruppe**

Kindergarten bis 6. Schuljahr

→ **Kosten**

Schulen Stadt St.Gallen: kostenlos,
Schulen Kanton SG: Fr. 80.– pro Schulklasse

Film ab! – Workshop zur Ausstellung «Welt am Draht»

Neonröhren, Bildschirme, Videotechnik – neue technische Errungenschaften faszinieren Kunstschaffende seit den 1960er-Jahren bis heute. Auch aus unserem Alltag sind Smartphones und Co. nicht mehr wegzudenken. Während dem interaktiven Rundgang durch die Ausstellung fragen wir uns, wie sich der technische Wandel auf unsere Realität und Identität auswirkt. Im Anschluss an den Rundgang greifen wir selbst zur Kamera und kreieren in Gruppen kleine Videoporträts zur Ausstellung. Wir erkunden filmische Ausdrucksmöglichkeiten: Licht, Schatten, Zoom, Schnitt.

→ **Termine | Dauer**

Ausstellung bis 7. März 2021, Termine auf Anfrage
Dauer: ca. 2 Stunden

→ **Zielgruppe**

Oberstufe

→ **Kosten**

Schulen Stadt St.Gallen: kostenlos
Schulen Kanton St.Gallen: Fr. 120.– pro Schulklasse

→ **Kontakt**

Claudia Hürlimann, Daniela Mittelholzer, Sabrina Thöny,
T 071 244 52 27, kunstvermittlung@kunstmuseumsg.ch

→ **Link**

www.kunstmuseumsg.ch › Ihr Besuch › Schulen

Naturmuseum St.Gallen

Neue Themenführungen 2021

Im kommenden Jahr hält das Naturmuseum St.Gallen für Schulführungen zwei neue Themen bereit. Für den Zyklus 1 kann die Führung «Mäusealarm» gebucht werden. Die Schulklassen entdecken auf dieser Tour die ganze Vielfalt der kleinen Nager: von den Fleischliebhabern unter ihnen bis zu den Vegetariern. Höhepunkt der Führung sind die lebenden Zwergmäuse, die gut im Terrarium zu beobachten sind. Um ein ganz anderes Thema dreht sich die neue Führung «Reise in den geologischen Untergrund – vom Bergkristall zum Amethyst» für den Zyklus 3. Denn Steine sind alles andere als nur grau. Doch woraus besteht der Schweizer Untergrund und wie hängt dies mit der Entstehung der Alpen zusammen? Weitere Inhalte sind die Bildung von Kristallkluften sowie die Millionen Jahre dauernde Umwandlung eines Bergkristalls in einen Amethysten.

→ **Termine | Dauer**

Ab Januar 2021, Termine auf Anfrage

Dauer: ca. 60 Minuten

→ **Zielgruppe**

Zyklus 1 und Zyklus 3

→ **Kosten**

Schulen Stadt St.Gallen: kostenlos, Schulen Kanton SG:

Fr. 80.– pro Schulklasse

→ **Kontakt**

T 071 243 40 40, bildung@naturmuseumsg.ch,

www.naturmuseumsg.ch

Verein Archäologie mobil

Archäomobil Ostschweiz

Aufregung auf der Ausgrabung – ein Grab kam zum Vorschein! Was es uns wohl alles über die Vergangenheit verrät? Gemeinsam mit Ihrer Schulklasse kommen wir dem Geheimnis auf die Spur! Das Archäomobil Ostschweiz fährt auf den Schulhausplatz und bietet Ihrer Klasse dort erlebnisorientierte Archäologievermittlung. Von der Schaufel bis zum Vermessungsgerät findet in unserem Bus Platz, was es für die moderne Archäologie braucht. Zusammen mit unserem Archäologievermittlerteam entdecken die Schülerinnen und Schüler echte archäologische Funde aus der Region. Sie erfahren, wie Archäologie funktioniert, und erforschen mithilfe verschiedener interaktiver Module, was uns archäologische Funde über die Vergangenheit vor der Haustüre erzählen. Spezifisches Vorwissen ist nicht erforderlich.

→ **Termine | Dauer**

Termine auf Anfrage

Dauer: 90 Minuten

→ **Zielgruppe**

3. bis 6. Schuljahr

→ **Kosten**

Fr. 200.– pro Schulklasse

→ **Kontakt**

Franziska Pfenniger, T 052 632 74 96, info@archaeomobil.ch

Zeughaus Teufen

Klötzli hin – Klötzli her: Workshop zum Bauen und Skizzieren

Die Schülerinnen und Schüler lernen während einer kurzen Führung durch die Grubenmann-Ausstellung im Zeughaus Teufen die Werke der Baumeister-Familie Grubenmann und die Funktionsweise von Hänge- und Sprengwerk kennen. Anschliessend haben sie die Möglichkeit, mit Hilfe der Klötzli ihre eigenen Bauwerke zu erschaffen und davon mit Bleistift Skizzen anzufertigen. Diese Skizzen werden in einem weiteren Schritt zusammengetragen und gemeinsam den noch stehenden Bauwerken zugeordnet. Mit dem Bau eines eigenen Bauwerkes und dem anschliessenden Skizzieren wird das Verständnis von Proportionen, Statik, Raumlage, Massstab und Abstraktion der Schülerinnen und Schülern gefördert.

→ **Termine | Dauer**

Termine auf Anfrage

Dauer: mindestens 120 Minuten

→ **Zielgruppe**

Kindergarten bis 9. Schuljahr

→ **Kosten**

Fr. 200.– pro Schulklasse

→ **Anmeldung**

Ueli Vogt, T 071 335 80 30, info@zeughausteufen.ch



Für die **Abteilung Sonderpädagogik des Amtes für Volksschule** suchen wir infolge Pensionierung per 1. Mai 2021 oder nach Vereinbarung eine/n

Pädagogische/n Mitarbeiter/in Sonderpädagogik

Ihre Aufgaben

- Pädagogische Beurteilung von Fragestellungen im Bereich der Sonderpädagogik
- Umsetzen der Vorgaben aus dem Sonderpädagogik-Konzept
- Erstellen von Konzepten und Bearbeitung von Geschäften im Bereich Sonderpädagogik
- Prüfen von Kostengutsprachen betreffend Platzierungen in Sonderschulen
- Unterstützung von Sonderschulen, Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden in pädagogischen und betrieblichen Fragestellungen

Ihr Profil

- heilpädagogische Ausbildung
- Berufserfahrung im Sonderpädagogikbereich
- fundierte Kenntnisse und Weiterbildungen im Bereich Projektmanagement oder Schulführung

Für diese spannende und vielseitige Aufgabe suchen wir eine kommunikative Persönlichkeit, die sich in verschiedene fachliche Themen vertiefen und diese analysieren kann. Sie schätzen die Zusammenarbeit und Dynamik im sonderpädagogischen Tätigkeitsfeld. Konzeptionelles und analytisches Denken sowie Gewandtheit in Wort und Schrift runden Ihre Fähigkeiten ab.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Verantwortung in einem eingespielten Team sowie gute Anstellungsbedingungen.

Ihr Arbeitsplatz befindet sich in Bahnhofsnähe im Zentrum von St.Gallen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre **Online-Bewerbung**.

Corina Thomann, Leiterin Abteilung Sonderpädagogik, Tel. 058 229 26 74, steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Stellen beim Kanton St.Gallen: www.stellen.sg.ch

Lungenliga

Workshops

Sind Tabak, E-Zigaretten oder Shisha auch in Ihrer Klasse ein Thema? Grenzen auszutesten gehört im Jugendalter dazu. Damit die Kinder und Jugendlichen die Risiken dieser Produkte einschätzen können, bieten wir kostenlose, interaktive Workshops an, die jeweils zwei Lektionen dauern:

«Dem Tabak auf der Spur»

für 5. bis 6. Klassen

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern gehen wir auf eine virtuelle Reise – von den Wurzeln des Tabaks bis zum Ende des Zigarettenstummels. Dabei lernen die Kinder, welche Schäden an Mensch und Natur durch den Tabakanbau und den Konsum entstehen.

→ **Informationen und Anmeldung**

www.lungenliga.ch/DemTabakaufderSpur

«Verkohlt?»

für 7. bis 9. Klassen

Im abwechslungsreichen Klassenworkshop «Verkohlt?» bringen die Jugendlichen vorgängig erarbeitetes Wissen zu Tabakprodukten ein. Sie erkennen, wie rasch die Nikotinfalle zuschnappt und mit welchen geschickten Strategien die Tabakindustrie sie als Kunden gewinnen will.

→ **Informationen und Anmeldung**

www.lungenliga.ch/verkohlt

LernFilm Festival 2021

Lernfilme

LernFilme produzieren ist eine schöne Möglichkeit, einen Sachverhalt auf anschauliche Weise zu erklären. Dabei werden vielfältige Kompetenzen gefördert. Das Wichtigste: Es macht unglaublich Spass!

Unterrichtsmaterialien

Für Lehrpersonen stehen Unterlagen zum Thema LernFilm inklusive Lehrplanbezügen, Kopiervorlagen und Tipps für die Umsetzung im Unterricht zur Verfügung.

Am Wettbewerb mitmachen

verstehen – erklären – filmen: Einzelpersonen und Schulklassen aller Stufen produzieren eigene LernFilme und können damit am Wettbewerb teilnehmen! So geht's: Schülerinnen und Schüler wählen ein aktuelles Thema aus dem Unterricht oder folgen dem Motto des diesjährigen Sonderpreises «Geknipst, Geschützt – von Fotofallen, Bilderpiraten und dem Recht am eigenen Bild».

Filme können bis am 4. April 2021 auf lernfilm-festival.ch eingegeben werden. Hier sind auch zusätzliche Informationen, Materialien und LernFilm-Beispiele zu finden.

Alle LernFilme, die vor dem 1. Februar 2021 eingereicht werden, nehmen automatisch an unserer «Early Bird-Verlosung» teil. Zu gewinnen gibt es eine tolle Überraschung vom LernFilm-Festival-Team.

→ **Link**

www.lernfilm-festival.ch

35. Internationale Mathematik- und Logikspielemeisterschaft

Die Schulausscheidungen für die 35. Internationale Mathematik- und Logikspielemeisterschaft haben begonnen. Jede Schule kann ihre Schülerinnen und Schüler für den Halbfinal anhand einer lokalen Durchführung qualifizieren.

Der Halbfinal findet im März 2021 an 10+ Austragungsorten in der Schweiz statt. Der Schweizer Final findet im Mai 2021 statt, und die besten vertreten dann die Schweiz im internationalen Final, welcher zum ersten Mal an der EPFL im August 2021 stattfinden wird. Die Aufgaben sind nach Kategorien abgestuft und sind im Wesentlichen kleine mathematische, logische oder geometrische Knobeleyen; zuweilen auch eine Mischung von allen dreien. Die Atmosphäre an der Meisterschaft erinnert an die von grossen sportlichen Anlässen. Während dem Lösen der Aufgaben legt sich eine konzentrierte Stille über die Prüfungsräume. Doch sobald die Zeit um ist und alle in die Gänge strömen, herrscht ein reges Treiben. Antworten werden verglichen, Lösungswege besprochen, Entscheidungen bedauert. Es ist faszinierend zu sehen, wie die Diskussionen die Altersunterschiede verschwinden lassen. Da sich die Aufgaben der Jungen und der Älteren überschneiden, haben alle an den gleichen Problemen studiert. Und es weist sich: Erfahrung schlägt nicht immer Jugend ... Bei der Prämienverleihung wird es noch einmal spannend. In welchem Rang hat man abgeschnitten? Was liegt auf dem Gabentisch? Und natürlich: Wer hat sich für die nächste Runde qualifiziert?

Sind Sie interessiert, eine Schulausscheidung mit einigen interessierten Schülerinnen und Schülern, oder mit Ihrer Klasse, oder gar der ganzen Schule, durchzuführen, können Sie dies an einem Datum Ihrer Wahl bis am 15. Januar machen. Die Informationen und Aufgaben erhalten Sie mit einer einfachen, unverbindlichen E-Mail an anmeldungen-zh@fsjm.ch. Die Teilnahme an den Schulausscheidungen ist kostenlos. Es entsteht nur eine kleine Teilnahmegebühr für die Qualifizierten, welche alle weiteren Schritte der Meisterschaft ggf. bis zum internationalen Final abdeckt.



**lehren
und
lernen**

St Gallen kann es.

**Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement**



Alle Stellenausschreibungen finden Sie detailliert unter
www.schule.sg.ch/home/stellenboerse.

Mittelschule

St.Gallen

Informatik

40 bis 60 Prozent

- **Dauer** 1. August 2021 bis 31. Juli 2022
- **Ort** Kantonsschule am Burggraben
- **Kontakt** Michael Näf,
T 058 228 14 11, michael.naef@ksbg.ch
- **Adresse** Kantonsschule am Burggraben St.Gallen,
Rektorat, Burggraben 21, 9000 St.Gallen
- **Frist** 5. Januar 2021

Wil

Französisch

80 bis 90 Prozent

- **Antritt** 16. August 2021
- **Ort** Kantonsschule
- **Kontakt** Doris Dietler Schuppli, Rektorin,
T 058 228 88 00, doris.dietler@kantiwil.ch
- **Adresse** Kantonsschule Wil, Rektorat, Postfach,
Hubstrasse 75, 9501 Wil
- **Frist** 18. Dezember 2020

Wil

Wirtschaft und Recht

ca. 25 Prozent

- **Antritt** 16. August 2021
- **Ort** Kantonsschule
- **Kontakt** Doris Dietler Schuppli,
T 058 228 88 00, doris.dietler@kantiwil.ch
- **Adresse** Kantonsschule Wil, Rektorat, Postfach,
Hubstrasse 75, 9501 Wil
- **Frist** 18. Dezember 2020

Wil

Informatik

30 bis 40 Prozent

- **Antritt** 16. August 2021
- **Ort** Kantonsschule
- **Kontakt** Doris Dietler Schuppli, Rektorin,
T 058 228 88 00, doris.dietler@kantiwil.ch
- **Adresse** Kantonsschule Wil, Rektorat, Postfach,
Hubstrasse 75, 9501 Wil
- **Frist** 18. Dezember 2020

Kindergartenstufe

Rüthi

Kindergarten

24 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Rüthi
- **Kontakt** Tanja Schneider,
M 079 718 45 95, tanja.schneider@orschulen.ch
- **Adresse** Primarschule Rüthi,
Unterfurtstrasse 11, 9464 Rüthi
- **Frist** 4. Januar 2021

Pfäfers

Kindergarten und Primarstufe Diplomtyp A (Basisstufenlehrperson)

22 bis 27 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Vättis, Schulhaus
- **Kontakt** Nadine Sprecher, Schulleiterin,
T 081 306 12 92 (Schule), 081 306 14 07 (Privat),
nadine.sprecher@schuleaminatal.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Pfäfers,
Schulverwaltung, Rathaus, 7312 Pfäfers
- **Frist** 21. Dezember 2020

Benken

Kindergarten 24 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2021 bis 31. Juli 2023
- **Ort** Rübli-Kindergarten
- **Kontakt** Patricia Wasser, Schulleiterin,
T 055 283 38 21, patricia.wasser@schule-benken.ch
- **Adresse** Rübli-Kindergarten Benken, Schulstrasse 11,
8717 Benken, oder patricia.wasser@schule-benken.ch
- **Frist** 13. Januar 2021

Primarstufe

Waldkirch

Unterstufe 60 bis 95 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Waldkirch
- **Kontakt** Stephan Blumer, Schulleiter Primarschule,
T 071 434 67 42, stephan.blumer@schulewabe.ch
- **Adresse** Schule Waldkirch-Bernhardzell,
Schulverwaltung, Arneggerstrasse 13, 9205 Waldkirch
- **Frist** 22. Januar 2021
- **Link** www.schulewabe.ch

Widnau

Unterstufe 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Widnau
- **Kontakt** Manfred Kugel, Schulleiter,
T 071 595 96 08, manfred.kuegel@schule-widnau.ch
- **Adresse** Richard Dünser, Schulamt, Neugasse 4,
9443 Widnau, oder richard.duenser@widnau.ch
- **Frist** 3. Januar 2021
- **Link** www.widnau.ch/schule

Widnau

Mittelstufe 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Widnau
- **Kontakt** Manuel Sieber,
T 071 595 97 01, manuel.sieber@schule-widnau.ch
- **Adresse** Richard Dünser, Schulamt, Neugasse 4,
9443 Widnau, oder richard.duenser@widnau.ch
- **Frist** 3. Januar 2021
- **Link** www.widnau.ch/schule

Widnau

Unterstufe 50 bis 60 Prozent

- **Dauer** 1. August 2021 bis 31. Juli 2022
- **Ort** Widnau
- **Kontakt** Manfred Kugel, Schulleiter,
T 071 595 96 08, manfred.kuegel@schule-widnau.ch
- **Adresse** Richard Dünser, Schulamt, Neugasse 4,
9443 Widnau, oder richard.duenser@widnau.ch
- **Frist** 3. Januar 2021
- **Link** www.widnau.ch/schule

Rüthi

3. Klasse 24 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Rüthi
- **Kontakt** Tanja Schneider,
M 079 718 45 95, tanja.schneider@orschulen.ch
- **Adresse** Primarschule Rüthi,
Unterfurtstrasse 11, 9464 Rüthi
- **Frist** 4. Januar 2021

Sennwald

**Primarschule
90 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Salez
- **Kontakt** Eveline Solenthaler,
Schulleitung, T 058 228 28 38,
eveline.solenthaler@schulen-sennwald.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Sennwald,
Schulverwaltung, Schulratspräsidentin Laila Roduner,
Spengelgass 10, 9467 Frümsern
- **Frist** 3. Januar 2021
- **Link** www.schulen-sennwald.ch

Pfäfers

**Kindergarten und Primarstufe Diplomtyp A
(Basisstufenlehrperson)
22 bis 27 Lektionen**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Vättis, Schulhaus
- **Kontakt** Nadine Sprecher, Schulleiterin,
T 081 306 12 92 (Schule), T 081 306 14 07 (Privat),
nadine.sprecher@schuletaminatal.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Pfäfers,
Schulverwaltung, Rathaus, 7312 Pfäfers
- **Frist** 21. Dezember 2020

Mels

**Klassenlehrperson 5. Primarklasse
100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Schulhaus Dorf
- **Kontakt** Ruedi Gall, Schulleiter,
T 081 725 51 63, ruedi.gall@schulemels.ch
- **Adresse** Gemeinde Mels, Schulverwaltung,
Postfach 102, 8887 Mels, oder daniel.kohler@mels.ch
- **Frist** 8. Januar 2021
- **Link** www.mels.ch

Benken

**Stellvertretung KLP 4. Klasse
100 Prozent**

- **Dauer** 10. Mai 2021 bis 9. Juli 2021
- **Ort** Schulhaus Oberdorf Benken
- **Kontakt** Schulhaus Oberdorf, Patricia Wasser,
Schulleiterin, T 055 283 38 21,
patricia.wasser@schule-benken.ch
- **Adresse** Schulstrasse 11, 8717 Benken, oder
patricia.wasser@schule-benken.ch
- **Frist** 5. Februar 2021

Nesslau

**4. und 5. Klasse
ca. 80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Nesslau
- **Kontakt** Susanne Bösch, Schulleiterin,
M 079 513 12 12, primar@nesslau.ch
- **Adresse** Schule Nesslau, Susanne Bösch,
Büelen 2100, Postfach 83, 9650 Nesslau, oder
primar@nesslau.ch
- **Frist** 30. Dezember 2020

Oberstufe

Gossau

**phil. II / Sek
100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Schule der Stadt Gossau
- **Kontakt** Roger John, Schulleiter,
M 079 938 26 06, roger.john@schulegossau.ch
- **Adresse** Schulamt Gossau, Merkurstrasse 12,
9200 Gossau, oder schulamt@stadtgossau.ch
- **Frist** 15. Januar 2021

Gossau

**phil. II / Real
100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Schule der Stadt Gossau
- **Kontakt** Roger John, Schulleiter,
M 079 938 26 06, roger.john@schulegossau.ch
- **Adresse** Schulamt Gossau, Merkurstrasse 12,
9200 Gossau, oder schulamt@stadtgossau.ch
- **Frist** 15. Januar 2021

Goldach

**Oberstufe
100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Goldach
- **Kontakt** Elmar Hürlimann, Schulleiter,
T 058 228 78 19, elmar.huerlimann@goldach.ch
- **Adresse** www.schulegoldach.ch
- **Frist** 20. Dezember 2020
- **Link** www.schulegoldach.ch

Altstätten

**phil. I mit Klassenlehrerfunktion
75 bis 85 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Altstätten
- **Kontakt** Johannes Hildebrand, Schulleiter,
T 071 757 90 70, j.hildebrand@schalt.ch
- **Adresse** sekretariat@schalt.ch
- **Frist** 31. Dezember 2020

Nesslau

**Sportklasse OSSV
23 bis 26 Lektionen**

- **Antritt** 16. August 2021
- **Ort** Nesslau
- **Kontakt** Ursula Schweizer,
M 079 366 05 87, oberstufe@nesslau.ch
- **Adresse** Oberstufe Nesslau, Büelen 2100,
9650 Nesslau
- **Frist** 15. Januar 2021

Oberuzwil

**Deutsch, Englisch, RZG, BO
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Oberstufenzentrum Schützengarten
- **Kontakt** Christof Seitter, Schulleitung,
T 071 950 49 62, christof.seitter@oberuzwil.ch
- **Adresse** christof.seitter@oberuzwil.ch
- **Frist** 18. Dezember 2020

Oberbüren

**Klassen- oder Fachlehrperson phil. II
90 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** OZ Thurzelg, Oberbüren
- **Kontakt** Fredy Bühler, Schulleiter,
T 071 955 00 88, fredy.buehler@thurzelg.ch
- **Adresse** sekretariat@thurzelg.ch
- **Frist** 10. Januar 2021

Zuckenriet

**Sport
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Sproochbrugg
- **Kontakt** Freddy Noser,
M 079 226 18 19, schulleitung@sproochbrugg.ch
- **Adresse** schulleitung@sproochbrugg.ch
- **Frist** 5. Januar 2021

Sonderpädagogik

Gossau

**Logopädie
40 bis 80 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Schule der Stadt Gossau
- **Kontakt** Markus Giger,
M 079 323 48 75, markus.giger@schulegossau.ch
- **Adresse** Schulamt Gossau, Merkurstrasse 12,
9200 Gossau, oder schulamt@stadtgossau.ch
- **Frist** 15. Januar 2021

St.Gallen

**Schulische Heilpädagogik
ca. 50 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** flade Notkerschulhaus, St.Gallen
- **Kontakt** Markus Honegger,
T 071 282 44 33, markus.honegger@flade.ch
- **Adresse** markus.honegger@flade.ch
- **Frist** 31. Dezember 2020

St.Gallen

Schulische Heilpädagogik
50 bis 70 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** flade, Gallusschulhaus, St.Gallen
- **Kontakt** Sonja Dietrich,
T 071 227 34 00, sonja.dietrich@flade.ch
- **Adresse** Gallusschulhaus, Moosbruggstrasse 21,
9000 St.Gallen
- **Frist** 31. Dezember 2020
- **Link** www.flade.ch

St.Gallen

Schulische Heilpädagogik
ca. 50 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** flade Klosterschulhaus (Buebeflade)
- **Kontakt** Johann Schuster, Schulleiter,
T 071 227 33 90, johann.schuster@flade.ch
- **Adresse** flade Klosterschulhaus St.Gallen (Buebeflade),
Klosterhof 6c, 9000 St.Gallen
- **Frist** 31. Dezember 2020

Uznach

Schulische Heilpädagogik
Kindergarten/Unterstufe
ca. 25 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2021
- **Ort** Schule Uznach
- **Kontakt** Franziska Steiner-Kaufmann, Schulleiterin,
T 055 285 38 08, franziska.steiner@schule-uznach.ch
- **Adresse** Schule Uznach, Franziska Steiner,
Schulleitung, Postfach 434, 8730 Uznach, oder
franziska.steiner@schule-uznach.ch
- **Frist** 5. Januar 2021

Rapperswil

Schulische Heilpädagogik
20 bis 100 Prozent

- **Antritt** 23. Oktober 2020
- **Ort** Rapperswil-Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst
Schule, T 055 225 80 05
- **Adresse** yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Frist** 31. Dezember 2020

Jonschwil

SHP
100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Schwarzenbach
- **Kontakt** Ivo Kamm, Schulleiter,
M 079 417 73 30, sl.primar@schulen-js.ch
- **Adresse** sl.primar@schulen-js.ch
- **Frist** 17. Januar 2021

Verschiedene Fachbereiche

Waldkirch

Schulsozialarbeit
30 bis 60 Prozent

- **Antritt** 1. April 2021
- **Ort** Waldkirch
- **Kontakt** Susanne Roth, Schulratspräsidentin,
T 071 434 67 40, susanne.roth@schulewabe.ch
- **Adresse** Schule Waldkirch-Bernhardzell,
Schulverwaltung, Arneggerstrasse 13, 9205 Waldkirch
- **Frist** 18. Dezember 2020
- **Link** www.schulewabe.ch

Schulleitung

Waldkirch

Schulleitung
70 bis 90 Prozent

- **Antritt** 1. Januar 2022
- **Ort** Waldkirch
- **Kontakt** Susanne Roth, Schulratspräsidentin,
T 071 434 67 40, sekretariat@schulewabe.ch
- **Adresse** Schule Waldkirch-Bernhardzell,
Schulverwaltung, Arneggerstrasse 13, 9205 Waldkirch
- **Frist** 18. Dezember 2020
- **Link** www.schulewabe.ch

Weitere öffentliche Schulträger

St.Gallen

Berufsschule 40 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2021
- **Ort** Berufsschule Valida
- **Kontakt** Rahel Holenweger,
T 071 424 02 31, hr@valida-sg.ch
- **Adresse** Valida Human Resources,
Zwyssigstrasse 28, 9000 St.Gallen
- **Frist** 15. Januar 2021

Private Sonderpädagogik

St.Gallen

Logopädie 60 bis 70 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2021
- **Ort** Heilpädagogische Schule
- **Kontakt** Walter Ehwald,
T 071 228 30 65, walter.ehwald@ghg-hps.ch
- **Adresse** Heilpädagogische Schule St.Gallen,
Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen
- **Frist** 31. Dezember 2020
- **Link** www.ghg-hps.ch

Altstätten

Realschule 80 Prozent

- **Antritt** 1. März 2021
- **Ort** Jugendstätte Bellevue
- **Kontakt** Claus Zoller,
T 071 757 99 44, c.zoller@bellevuenet.ch
- **Adresse** Alte Landstrasse 9b
- **Frist** 31. Januar 2021

Hemberg

Schulleitung 60 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2021
- **Ort** Sonderschulinternat Hemberg
- **Kontakt** Daniel Lehmann,
T 071 378 68 68, d.lehmann@sonderschulinternat.ch
- **Adresse** Sonderschulinternat Hemberg,
Rütelistrasse 10, 9633 Hemberg
- **Frist** 31. Dezember 2020
- **Link** www.sonderschulinternat.ch

Wattwil

Primarstufe 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Sprachförderzentrum Toggenburg
- **Kontakt** Susanne Heuberger,
T 071 988 57 22, s.heuberger@sprachheilschule.com
- **Adresse** Sprachförderzentrum Toggenburg,
Wilerstrasse 15, 9630 Wattwil
- **Frist** 29. Januar 2021

Wattwil

Primarstufe 40 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Sprachförderzentrum Toggenburg
- **Kontakt** Susanne Heuberger,
T 071 988 57 22, s.heuberger@sprachheilschule.com
- **Adresse** Sprachförderzentrum Toggenburg,
Wilerstrasse 15, 9630 Wattwil
- **Frist** 29. Januar 2021

Privatschulen

St.Gallen

Waldbasisstufe, Kindergartenstufe 90 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Kindergarten Waldkinder St.Gallen
- **Kontakt** Daniela Rempfler,
T 071 222 50 11, daniela.rempfler@waldkinder-sg.ch
- **Adresse** Kindergarten Waldkinder St.Gallen,
Davidstrasse 12, 9001 St.Gallen
- **Frist** 14. Januar 2021
- **Link** www.waldkinder-sg.ch

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Ausserrhoden

Logopädie

30 bis 80 Prozent

- **Antritt** 1. Januar 2021
- **Ort** Amt für Volksschule und Sport
- **Kontakt** Daniel Looser, Teamleiter Therapeutische Aufgaben, T 071 354 71 14, personalamt@ar.ch
- **Adresse** Personalamt, Regierungsgebäude, 9102 Herisau
- **Frist** 31. Dezember 2020

Appenzell Ausserrhoden

Kindergarten

80 bis 90 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Kindergarten Urnäsch
- **Kontakt** Martin Wehrle, Schulleiter, T 071 364 14 83, schulleitung.urnaesch@bluewin.ch
- **Adresse** Sekretariat Schulleitung, Unterdorfstrasse 36, 9107 Urnäsch, oder schulleitung.urnaesch@bluewin.ch
- **Frist** 22. Januar 2021
- **Link** www.schule-urnaesch.ch

Appenzell Ausserrhoden

Oberstufe phil. I

90 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Schule Waldstatt
- **Kontakt** Vreni Kölbener, T 071 351 73 19, vreni.koelbener@schule-waldstatt.ch
- **Adresse** Schule Waldstatt, Schulleitung, Vreni Kölbener, Schulstrasse 2/4, 9104 Waldstatt, oder vreni.koelbener@schule-waldstatt.ch
- **Frist** 10. Januar 2021
- **Link** www.schule-waldstatt.ch

Graubünden

Geschäftsleitung

100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Stiftung Schulheim Chur
- **Kontakt** Beat Zindel, Geschäftsleiter, T 081 354 92 50, info@schulpersonal.ch
- **Adresse** schulpersonal.ch gmbh, Unionstrasse 17, 9403 Goldach, oder an info@schulpersonal.ch oder online unter www.schulpersonal.ch
- **Frist** 21. Dezember 2020
- **Link** www.schulheim-chur.ch

Schwyz

Klassenlehrperson 1. Klasse

100 Prozent

- **Dauer** 1. August 2021 bis 31. Juli 2022
- **Ort** Schule Reichenburg
- **Kontakt** Thomas Schnyder, Schulleitung, T 055 511 01 92, schulleitung@schule-reichenburg.ch
- **Adresse** schulleitung@schule-reichenburg.ch
- **Frist** 15. Januar 2021

Schwyz

Klassenlehrperson 3. Klasse

100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Schule Reichenburg
- **Kontakt** Thomas Schnyder, Schulleitung, T 055 511 01 92, schulleitung@schule-reichenburg.ch
- **Adresse** Schule Reichenburg, Schulleitung, Kanzleiweg 5, 8864 Reichenburg, oder schulleitung@schule-reichenburg.ch
- **Frist** 15. Januar 2021

Schwyz

Schulische Heilpädagogin/

Schulischer Heilpädagoge

13 bis 16 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Schule Reichenburg
- **Kontakt** Thomas Schnyder, Schulleitung, T 055 511 01 92, schulleitung@schule-reichenburg.ch
- **Adresse** Schule Reichenburg, Schulleitung, Kanzleiweg 5, 8864 Reichenburg, oder schulleitung@schule-reichenburg.ch
- **Frist** 31. Januar 2021

Thurgau

Schulische Heilpädagogik 40 bis 50 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Primarschule Roggwil
- **Kontakt** Michael Meyer, Schulleiter,
T 071 454 66 53, schulleitung@psroggwil.ch
- **Adresse** Primarschule Roggwil, Maria Rohner,
St.Gallerstrasse 58, Postfach 5, 9325 Roggwil, oder
maria.rohner@psroggwil.ch
- **Frist** 31. Dezember 2020
- **Link** www.psroggwil.ch

Thurgau

Primarlehrperson 5./6. Doppelklasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Primarschulgemeinde Freidorf
- **Kontakt** Michael Meyer, Schulleiter,
T 071 455 11 43, michael.meyer@schulefreidorf-watt.ch
- **Adresse** PSG Freidorf-Watt, Bernadette Zöllig,
Schulverwaltung, Jakobsbergstrasse 2, 9306 Freidorf,
oder bernadette.zoellig@schulefreidorf-watt.ch
- **Frist** 31. Dezember 2020
- **Link** www.schulefreidorf-watt.ch

Thurgau

Schulische Heilpädagogik 50 bis 60 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Schule Wängi, Lachen
- **Kontakt** Doris Wüst,
T 052 369 71 24, doris.wuest@schulewaengi.ch
- **Adresse** Schule Wängi, Steinlerstrasse 9, 9545 Wängi,
oder doris.wuest@schulewaengi.ch
- **Frist** 31. Januar 2021

Thurgau

Englisch Sekundarstufe 1 8 Lektionen

- **Dauer** 8. Februar 2021 bis 31. Juli 2021
- **Ort** Volksschulgemeinde Horn
- **Kontakt** Thomas Mayer, Schulleiter,
T 071 844 02 92, schulleitung@schule-horn.ch
- **Adresse** Volksschulgemeinde Horn,
Feldstrasse 15, 9326 Horn
- **Frist** 8. Januar 2021
- **Link** www.schule-horn.ch

Zürich

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) 12 bis 15 Lektionen

- **Antritt** 23. August 2021
- **Ort** Freie Katholische Schulen Zürich (Wiedikon)
- **Kontakt** Monika Wiesli,
T 044 454 24 10, wiedikon@fksz.ch
- **Adresse** Schulhaus Wiedikon,
Aemtlerstrasse 45, 8003 Zürich
- **Frist** 31. Januar 2021
- **Link** www.fksz.ch

Zürich

Primarklasse Mittelstufe 25 Lektionen

- **Antritt** 23. August 2021
- **Ort** Freie Katholische Schulen Zürich (Wiedikon)
- **Kontakt** Monika Wiesli,
T 044 454 24 10, wiedikon@fksz.ch
- **Adresse** Schulhaus Wiedikon,
Aemtlerstrasse 45, 8003 Zürich
- **Frist** 31. Januar 2021
- **Link** www.fksz.ch

Zürich

Klassenlehrperson 4./5. Mehrklasse 98 Prozent

- **Antritt** 22. Februar 2021
- **Ort** Schule Wiesendangen
- **Kontakt** Yvonne Schmocker, Schulleitung,
T 052 320 60 76, yvonne.schmocker@swibe.ch
- **Adresse** schulverwaltung@swibe.ch
- **Frist** 29. Januar 2021
- **Link** www.swibe.ch

Zürich

Mittel- und Oberstufe 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. Dezember 2020
- **Ort** Schulheim Elgg
- **Kontakt** Jacinta Zimmermann, Schulleiterin /
Werner Kuster, M 079 961 41 03 / T 052 368 62 60,
schulleitung@schulheim.ch /
gesamtleitung@schulheim.ch
- **Adresse** Schulheims Elgg, Werner Kuster,
Bahnhofstrasse 35/37, Postfach 274, 8353 Elgg
- **Frist** 18. Dezember 2020
- **Link** www.schulheim.ch

Zürich

Schulleitung

87 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Sekundarschule Rickenbach
- **Kontakt** Samuel Herrmann, Präsident der Schulpflege,
M 079 625 46 76, samuel.herrmann@sekrickenbach.ch
- **Adresse** bewerbungen@sekrickenbach.ch
- **Frist** 31. Januar 2021
- **Link** www.sekrickenbach.ch



**lehren
und
lernen**

St Gallen kann es.

**Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement**



Die erste umfassende **Schweizer Musiklehrmittel-Reihe** für Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr

Blättern Sie auf www.helbling.com
in den Büchern und überzeugen Sie sich selbst!



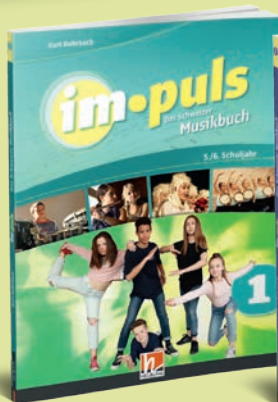
Tipolino, Band 1

(Kindergarten bis 2. Schuljahr)



Tipolino, Band 2

(3. und 4. Schuljahr)



im-puls, Band 1

(5. und 6. Schuljahr)



im-puls, Band 2

(7. bis 9. Schuljahr)

Einführungs-
und Weiter-
bildungskurse
in Ihrer
Region auf
Anfrage.

Die **idealen Musiklehrmittel** zum Lehrplan 21

- ▶ Aufbauend – Praxisnah – Multimedial
- ▶ Kompetenzaufbau und -bereiche
detailliert ausgewiesen
- ▶ Einfach und professionell
- ▶ Viele Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung
- ▶ Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen
für Schülerinnen und Schüler



www.helbling.com



HELBLING Verlag AG
3123 Belp-Bern · Aemmenmattstr. 43
Tel.: +41 31 8122228
Fax: +41 31 8122227
E-Mail: mail@helbling.com

BAU DIR DEINE WELT!

Malwettbewerb
& Quiz für
Schülerinnen und
Schüler von
6 bis 18 Jahren

Fragen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler
und lassen Sie sie in Form von Zeichnungen
oder Collagen darauf antworten. Die
kreativsten Arbeiten gewinnen tolle Preise.

Bestellen Sie die Teilnahmeunterlagen
unter **raiffeisen.ch/wettbewerb** oder bei
Ihrer lokalen Raiffeisenbank.

Bestellschein bitte an die lokale Raiffeisenbank senden
oder an Raiffeisen Schweiz, Marketing/Jugendwettbewerb,
9001 St.Gallen, jugendwettbewerb@raiffeisen.ch

51. Internationaler
Raiffeisen-Jugendwettbewerb



Ich wünsche _____ Exemplare des Wettbewerbsprospekts.

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

RAIFFEISEN